

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 263.

Montag den 20. September.

1869.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirth bei unserm Fremden-Bureau anzumelden. — Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmelde-scheine zu lösen.

Bernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu 5 Thalern oder verhältniß-mäßigem Gefängniß geahndet.

Leipzig, am 19. September 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 3. bis mit 8. September dieses Jahres allhier an der Alexander-, Central-, Colonnaden-, Dorotheen-, Erdmanns-, Elster-, Lessing-, Mendelssohn-, Moritz-, Plagwitz-, Promenaden-, Rudolph-, West- und Wiesenstraße, Pleiße und Kleine Gasse einquartiert gewesene Königl. Sächs. 5. Infanterie-Regiment Nr. 104 „Prinz Friedrich August“ kann in den nächsten 3 Tagen bei unserm Quartier-Amt, Rathhaus 1. Etage, erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Vamprecht.

Humboldtfeier im Leipziger Lehrerverein

am 16. September.

Nachdem am 14. September Gymnasien und Realschule eine Festfeier zu Ehren Alexander von Humboldt's für die ganze Stadt ins Werk gesetzt hatten, fand zwei Tage später eine Festigung im gewöhnlichen Locale des Leipziger Lehrervereins statt, in welcher Herr Reimer, Vicevorsitzender des Vereins, „Humboldt's Bedeutung für die Volksbildung“ zu schildern den ehren-den Auftrag hatte.

Es gelang Herrn Reimer durch Gediegenheit des Vortrags nach Inhalt und Form die den Saal füllenden Hörer nicht nur zu fesseln, sondern ihr Herz zu erheben, man möchte sagen, zur Andacht. Ein aus Mitgliedern des Vereins zusammengesetztes Quartett leitete durch eine Hymne den Festactus würdig ein. —

Gewiß, wenn auch dem großen Manne Humboldt in Berlin mitten unter den zahlreichen Feldherren ein Standbild errichtet werden sollte, dem Freunde des Volkes ist es lieber, daß das Bild der Welt, wie Alexander von Humboldt es darstellt, dem Volke zum Verständniß gebracht werde, daß jenes erhabene Gemälde in die Anschauung auch „des gemeinen Mannes“ übergehe, daß so dem Geistesheroen ein Denkmal gesetzt werde, ein Denkmal im Volke!

Auch für das Volk ist es von der höchsten Wichtigkeit, daß es sich klar werde, ob irgend eine Frage, welche vor ihm auftaucht, ihre Beantwortung durch die beobachtende Wissenschaft bereits gefunden habe oder doch finden könne, oder ob sie dem Gebiete des religiösen Glaubens angehöre.

Ob das Volk fähig sei, Humboldt zu verstehen, diese Frage ist von Solchen müßig aufgeworfen, welche es für möglich halten, daß die tiefsten Mythen des Glaubens zum Gegenstande eingehender Besprechung mit der Jugend gemacht werden.

Es ist Humboldt gelungen, ein den Ergebnissen aller wissenschaftlichen Forschung der Gegenwart auch in den kleinsten Zügen entsprechendes Bild der ganzen Natur zu entwerfen, die ganze Natur darzustellen als ein durch innere Kräfte nach unveränderlichen Gesetzen bewegtes Ganzes.

Zener Aberglaube, der sich unaufhörlich von unberechenbaren Mächten bedroht und ergriffen wähnt, und anstatt wohlberrechnete Gegenmaßregeln gegen zerstörende Naturgewalten anzuwenden, bei Priestern und Gauklern, durch Processionen, Gebetsarbeit u. dgl. Hilfe sucht, wird in Folge der Humboldt'schen Naturanschauung schwinden!

Die Ansichten der Natur nach Humboldt gewöhnen den Menschen, jeden Organismus als Theil des Ganzen zu betrachten, in der Pflanze und in dem Thiere minder das Individuum oder die abgeschlossene Art, als die mit der Gesamtheit verkettete Naturform zu erkennen; sie erweitern, wie Humboldt selbst sagt, seine

geistige Existenz und setzen ihn, auch wenn er in ländlicher Abgeschiedenheit lebt, mit dem ganzen Erdkreise in Berührung.

Wird das Volk zur Erkenntniß der Natur in Humboldt's Geiste geführt, so wird es ebenfalls nicht ohne Theilnahme an dem bleiben, was das industrielle Fortschreiten und die intellectuelle Bereidung der Menschheit bezeichnet.

Der Mensch kann auf die Natur nicht einwirken, sich keine ihrer Kräfte aneignen, wenn er nicht die Naturgesetze nach Maß- und Zahlenverhältnissen kennt. „Auch hier liegt die Macht in der volkshümlichen Intelligenz. Sie steigt und sinkt mit dieser. Wissen und Erkennen sind die Freude und die Berechtigung der Menschheit; sie sind Theile des Nationalreichtums, oft ein Ersatz für die Güter, welche die Natur in allzu kärglichem Maße ausgeheilt hat.“ „Diejenigen Völker, welche in der allgemeinen industriellen Thätigkeit, in Anwendung der Mechanik und technischen Chemie, in sorgfältiger Bearbeitung und Auswahl natürlicher Stoffe zurückstehen, bei denen die Achtung einer solchen Thätigkeit nicht alle Classen durchdringt, werden unausbleiblich von ihrem Wohlstande herabsinken. Sie werden es um so mehr, wenn benachbarte Staaten, in denen Wissenschaft und industrielle Künste in regem Wechselverkehr mit einander stehen, wie in erneuter Jugendkraft vorwärts schreiten.“

Wir dürfen uns nun nicht begnügen, daß die Segnungen aus Humboldt's Werken bloß einem Theile des Volkes zu Gute kommen. In der Jugendzeit muß der Sinn für eine denkende, nicht bloß neugierige oder staunende Betrachtung des Naturlebens geweckt werden, damit das spätere Leben die höhere Erfassung desselben gewinne und ein starkes nachhaltiges Interesse wach bleibe.

Was die Volkselementarschule betreffe, so verstehe es sich, daß in ihr eine Lectüre von Humboldt's Werken als solchen nicht am Platze sein würde, während für die höheren Unterrichtsanstalten, Realschulen und Gymnasien die „Ansichten der Natur“ und die beiden ersten Theile des „Kosmos“ gefordert werden müßten. Aber eine Gewöhnung, dem Grunde der Erscheinungen und ihrem Zusammenhange mit dem großen Naturganzen nachzuspüren, lasse sich auch für den eingeschränkten Standpunct der Kinder erreichen; auch sie könnten, wie Rossmäzler es im Humboldt'schen Geiste fordere, die Natur als ein durch innere Kräfte bewegtes Ganze erfassen lernen, wenn ein nicht allzu kärglich zugemessenes Material gründlich und im rechten Sinne und Geiste verarbeitet werde.

Wir schließen unser Referat, das sich in den engsten Grenzen halten mußte, mit dem Wunsche des Vortragenden: Möge die gesammte deutsche Lehrerschaft mit allen Kräften dafür wirken, daß Humboldt's Geist lebendig wirksam werde im Geiste der deutschen Jugend und dadurch im Geiste der gesammten deutschen Nation!

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat August.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1869
Vormittags von 7 bis 12¹/₂ und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1869.	Neu aufgenommene Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 31. Juli	42	147	1580	4126	263	3022	255	2967
Vom 1. bis 31. August	3	18	238	573	29	416	29	407
	45	165	1818	4699	292	3438	284	3374
	210		6517		3730		3658	

Die im Monat August verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 1 Erbarbeiter, 1 Fabrikarbeiter, 6 Handarbeiter, 2 Kaufburschen, 2 Delfarbenstreicher, 1 Ofenseher, 12 Radldreher, 1 Roßhaarzupfer, 1 Schreiber, 1 Tapezierer, 1 Wasserfahrer.

B. Weibliche Personen: 3 Aufwartefrauen, 14 Aufwartemädchen, 1 Aufwaschfrau, 5 Ausbesserinnen, 7 Fabrikmädchen, 2 Fensterwäscherinnen, 1 Flaschenpülerin, 1 Friseurmädchen, 4 Kinderwärterinnen, 4 Krankenwärterinnen, 1 Kupferschmiedefrau, 1 Logisräumerin, 3 Näherinnen, 1 Plätterin, 2 Punctirerinnen, 1 Kollendreherin, 1 Roßhaarzupferin, 198 Scheuerfrauen, 1 Strickerin, 4 Trägerinnen, 1 Wäschelegerin, 149 Waschfrauen, 1 Wasserträgerin, 1 Wochenwärterin.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1869.	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Juli	18	160	16	280	15	122
Vom 1. bis 31. August	3	40	3	44	3	24
	21	200	19	324	18	146
	221		343		164	

Stadttheater.

Leipzig, 18. September. Das Muster für die Reproduction Wagner'scher Charaktere ist der Sängerbild Tichatschek in Dresden, dessen Ausdrucksweise dem Schöpfer des „Rienzi“ den Weg zu dem größten deutschen Theater bereitet. Nicht allein in Dresden, wo bekanntlich die genannte Oper dem Dichter-Componisten die ersten Vorbeeren eintrug, sondern auch in der norddeutschen Residenz Berlin war es im Jahre 1847 namentlich die geniale Kraft Tichatschek's, welche den Erfolg des Werkes vollkommen sicher stellte. Seitdem haben viele der ersten deutschen Bühnen den selten mißlungenen Versuch der Aufführung gewagt, und wie viel dem Tonsetzer selbst daran lag, daß sein Werk immer wieder dem Publicum vermittelt würde, ersehen wir aus einer höchst interessanten Privatcorrespondenz, welche später vielleicht manches neue historische Moment einer biographischen Abhandlung über diese originelle Erscheinung in der Kunstgeschichte zuführen dürfte. Unter Anderem schreibt Richard Wagner im October des Jahres 1858 in geschäftlichen Angelegenheiten an einen seiner „liebsten“ Freunde: „Es ist mir sehr damit gedient, wenn mein Jugend-Unband Rienzi diesen Winter rasch über die Theater kommt, und — mein Gott! — ich kann's nicht anders glauben, er muß Spectakel machen, wenn ich am Ende betrachte, was ihm sonst in diesem Genre jetzt zur Seite steht.“ Daß dieser Ausspruch des Dichter-Componisten aus der uns freundlichst zu historischen Zwecken überlassenen Correspondenz Wahrheit enthält, bewies auch die am 15. September stattgehabte Aufführung der Oper auf der prächtigen Leipziger Bühne, welche ihre besten Mittel aufbot, um das Werk in strahlendem Glanze erscheinen zu lassen. Sobald man das Ganze mehr äußerlich aufsaßt und zu den großen französischen Spectakeloperen in Parallele stellt, wird sich ein sicherlich nicht ungünstiges Urtheil ergeben, ja es hat sogar eine bei Weitem geordnetere Handlung vor jener vorzüglich von Meyerbeer gepflegten Gattung voraus. Neben diesen Vorzügen enthält die Oper „Rienzi“ aber auch alle Schwächen, welche man dem „stillosen“ Meyerbeer vorgeworfen hat. Es herrscht nämlich in derselben sehr häufig der Materialismus, der äußere Effect, oder wie Wagner sich ausdrückt, der „Spectakel“, welcher auf das künstlerische Gefühl einen um so weniger günstigen Eindruck macht, als er doch bei Weitem nicht die breiten melodischen Flügel in sich birgt, die bei Meyerbeer oft in sehr wohlklingender Form hervortreten und durch ihre Fassung die Zuhörerschaft bestechen.

Was uns aber wieder ein höheres Interesse für Wagner abringt, ist bei allem vorhandenem Eclecticismus hin und wieder das selbstständige Element, welches aus dem Ganzen herausklingt und durch die dramatische Situation in den Vordergrund gestellt wird. Besonders in der scenischen Anordnung zeigt sich schon die Subjectivität Wagners, welche man anerkennen muß, man mag der Gegner seiner Richtung sein oder nicht, und namentlich im Charakter des „Rienzi“ offenbart sich der Geist, der sich mit Energie der Welt gegenüber stellt, um seine Principien mit äußerster Consequenz zu verfechten, aber auch um mit dieser zum Theil harten, bitteren, bizarren, ja brutalen Vertheidigung zugleich die Schwächen todzuschlagen. Diese Schwächen sind zu finden in der mangelhaften Metrik, contrapunctisch unsicheren Führung der Stimmen, und in der melodischen Erfindung, deren Born leicht verstopft und dann nur zu oft in phrasenhafter Seichtigkeit erschein. Die Conception des Stückes und Alles, was zur verständigen dramatischen Anlage gehört, zeigt jedoch schon neben vielen Nachahmungen den selbstständig denkenden, ja originellen dramatischen Autor, welcher aus Mangel an Beethovenscher oder auch nur Gluck'scher Schöpferkraft bei dem Schachspiele mit sich selbst, in dem sich Dichter und Componist den Rang streitig machen wollten, nicht das ersehnte Ziel vollkommen erreichte. Daher ist auch sein dramatischer Organismus, zumal wenn man den Fortschritt der Zeiten in Erwägung zieht, mit dem Gluck'schen noch lange nicht auf gleiche Stufe zu setzen, dessen fein gezeichnete, vollkommen abgerundete Tonbilder die dramatische Situation in die höchste Kunstsphäre emporheben; ja selbst mit besonderer Rücksicht auf Rienzi muß festgestellt werden, daß Wagner sogar Spontini nicht die Wage hält und in seinem aufgewendeten Pathos bedeutend hohler erscheint als dieser. Die absolute musikalische Schönheit vermißt man gar zu sehr, und wo dieselbe wirklich unverfälscht hervortritt, da sind es die Blutstropfen Webers und Marschners, die in den eigenen Kelch zur Färbung des Stoffes hineinfallen. Die Gemüthstiefe, obgleich sie im Lannhäuser, Lohengrin und in den Meistersingern sich mehr geltend macht, als im Rienzi, ist überhaupt nicht so mächtig bei ihm, als dramatische Lebendigkeit und das die Situationen beleuchtende Feuer. Darum sind auch alle Marschtempi der Oper Rienzi voll Kraft und Glanz, welche Vorzüge durch die ausgezeichnete Instrumentation noch mehr in den Vordergrund gestellt werden. Das Gebet des Rienzi, die Scenen zwischen Adriano und Irene enthalten zwar auch einige Züge formell geschaffener Musik; aber hier bemerkt man, wie dem Componisten das organische Fortspinnen des musikalischen Fadens nicht eigenthümlich ist und wie er nach äußerlichen Effecten und Phrasen haschen muß, um die Schwächen der musikalischen Gestaltung zu verdecken. Die Chöre sind meisterhaft angeordnet und dramatisch äußerst wirksam verwendet; ihr technischer Bau läßt aber deutlich erkennen, daß dem Autor nicht die musikalische Bildung zur Seite stand, wie wir sie in den Werken der classischen Meister finden; Marschner und Weber übertreffen ihn ebenfalls bei Weitem in der correcten Zeichnung ihrer Tonbilder, und selbst der von Wagner geschmähte Franzose Gounod weiß mit viel gewandterer Hand den Entwurf im Detail durchzuführen, als der Componist des Rienzi, welcher mit dicken Pinselstrichen seine Gedanken auszudrücken sucht. Letztere concentriren sich in dem Gedanken Rienzi's: „Roma heißt mein Ideal“, womit zugleich jedes mit Rienzi's Charakter etwa zu verknüpfende romantische Verhältniß abgeschnitten ist; denn die Bruderliebe ist musikalisch nicht gerade so tief poetisch ausgedrückt, um die Herzen vollkommen zu fesseln und in der Liebe Adriano's zu Irene findet sich so viel Schwaches und Charakterloses, daß auch für sie das Interesse des Publicums erlahmt und im letzten Act vollständig verschwindet, und dann selbst das hübsch gedachte Gebet Rienzi's kaum noch Wirkung hervorzubringen vermag. Das Orchester aber wird von dem Tonsetzer in unübertroffener Weise beherrscht; es macht sich fortwährend dominirend geltend und zeigt eine solche Menge köstlicher Farbeneffecte, daß jedem Musiker die genaue Beobachtung der Instrumentation besondere Freude bereiten muß, namentlich wenn dieselbe in so vorzüglicher Reproduction dem Gehör vermittelt wird, wie es durch das Leipziger Orchester mit Herrn Concertmeister Röntgen an der Spitze unter trefflicher Direction des Herrn Capellmeister Gustav Schmidt geschah. Jede Nuance wurde mit großer Gewissenhaftigkeit beobachtet und selbst die Ouvertüre, welche als ein Stück in Stücken ohne richtigen Organismus auftritt, mußte bei solcher Wiedergabe durchschlagende Wirkung erzielen. Die Hauptpersonen boten, obgleich sie durch sehr anstrengende Proben den Organen das Aeußerste zugemuthet hatten, ihre besten Kräfte auf, damit den Intentionen des Dichter-Componisten in keiner Weise zu nahe getreten würde. Jedenfalls dürften spätere Aufführungen, in welchen Herr Groß die volle Herrschaft über seine Stimmittel haben möchte, deutlich beweisen, daß dieser „Rienzi“ seine Aufgabe vollständig bewältigt und mit richtigem Sinne in die Recitative des Componisten eingedrungen ist. Sobald sich die Disposition des Sängers günstig erweist, wird auch das Gebet noch wohlklingender zu Gehör kommen, da man schon jetzt klar erkannte, daß die Auffassung des Herrn Groß nichts zu wünschen

rig läßt. Im Spiel hatte derselbe wahrhaft großartige Momente, wenn wir auch nicht verschweigen können, daß die Veruchungsscene noch erschütternder darzustellen wäre; natürlich muß auch dann Raimondo (Herr Behr) mit der ganzen Wucht des irischen Bannstrahls hervortreten und in seine Worte das Verachtende, Beschmetternde der keinen Widerstand kennenden Gewalt hineinlegen. Der „Adriano“ hatte auch ein wenig mit Indisposition zu kämpfen, obgleich Fräulein Schneider mit Selbstaufopferung bemüht war, dem Charakter eine möglichst leidenschaftliche Haltung zu geben. Vieles gelang der Künstlerin ganz vortrefflich, und wo die Kraft versagte, erkannte man sehr wohl, daß nur eine physische Schwäche momentan die Oberhand gewann. Nicht geringere Anerkennung gebührt der „Irene“ der Frau Beschka-Leutner, welche im letzten Augenblick die Partie übernommen und in einigen Tagen fertig studirt hatte. Daß die große Künstlerin, welche den Ruhm des Leipziger Theaters durch ihre Leistungen in die Welt hinaussträgt, die Partie in jeder Beziehung nach den Vorschriften des Componisten wiederzugeben suchte, ist bei dieser nur dem Ernst der Sache sich widmenden Frau selbstverständlich. Ganz besonders gelang der Sängerin die Darstellung der Schwesterliebe, vor welcher alle anderen Regungen in den Hintergrund treten und selbst die Neigung zum Geliebten verschwindet. Es liegt in diesem (weit besser als in der Bruderliebe des Rienzi) hervortretenden Charakterzuge etwas so Ideales, daß man die Conception der Venusscene im Tannhäuser kaum begreifen kann — „doch ein vollkommener Widerspruch bleibt gleich geheimnißvoll für Kluge wie für Thoren“. — Die anderen Charaktere der Oper sind offenbar nur dazu da, den genannten Hauptpersonen den festen Hintergrund zu geben und das nothwendige Element des Gegensatzes der Oper einzuverleiben. Sowohl Herr Lehmann in der Rolle des „Paolo Drini“, als auch Herr Herrsch in der Partie des „Steffano Colonna“, ferner die Herren Ehrke (Cecco) und Rebling (Baroncelli) erfüllten ihre Pflicht in jeder Weise vortrefflich, so daß gewiß auch strengen Anforderungen Genüge geleistet wurde. Sehr erfreulich waren die Fortschritte des Chors, dessen Schulung von Seiten des Herrn Capellmeister Schmidt die höchste Anerkennung verdient. Wird der Chor durch solche Unterweisung weiter geführt, dann kann es nicht fehlen, daß selbst dieser dunkle Punkt im musikalischen Leben Leipzigs vor dem freundlichen Lichte der Kunst verschwindet. Namentlich heben wir die exacten Einsätze, das fertige Eingreifen der verschiedenen Stimmgattungen und den wirklich reizenden Gesang der Friedensboten mit Fräulein Lehmann und Fräulein Borré als Stimmführerinnen hervor. Die prachtvollen Aufzüge, das durch vorzügliche Präcision sich auszeichnende scenische Arrangement sind Schöpfungen des unermüdblich thätigen kenntnißreichen Regisseur Herrn Seidel, die erwähnten Decorationen des Herrn Gruner waren Kunstwerke der Decorationsmalerei, und das Ballet mit den tüchtigen Turnern, Fechtern und anmuthigen Tänzerinnen (mit Fräulein Casati und Fräulein Keppeler an der Spitze) machte Herrn Balletmeister Reisinger die größte Ehre. Die Leipziger Bühne hat wohl noch niemals eine so immense Zahl von Mitwirkenden getragen, weshalb sich auch ein früher noch nie wahrgenommenes Leben auf den Brettern entwickelte. Selbst das zweite Orchester auf der Bühne mahnte daran, daß man auch für Mozarts Don Juan in Zukunft gesorgt habe; denn nichts halb zu thun, ist ja der edlen Geister Art. Dr. Oscar Paul.

Internationales Telegraphenwesen.

Zonen der sächsischen Stationen und zwei neueröffneter vereinsländischer Stationen. — Beamtenschub im sächs. Directionsbezirke.

w. Leipzig, 18. September. Dem Zonenverzeichnis der neueröffneten vereinsländischen Telegraphen-Stationen zu Reutte und Senftenberg entnehmen wir, daß Leipzig und sämtliche Stationen im Dresdner Directionsbezirke zu erstgenannter Station in der dritten, zu Senftenberg in der zweiten Zone liegen und die Depeschen nach jenen Orten daher beziehungsweise mit 24 oder 16 Ngr. berechnet werden.

Im Directionsbezirke Dresden hat ein Beamtenschub stattgefunden, indem 6 Leipziger und 9 andere Telegraphen-Candidaten zu Telegraphisten ernannt wurden. Ihre Stationen sind außer Leipzig: Dresden, Chemnitz, Reichenbach, Zwickau, Glauchau, Görlitz und Hirschberg.

Verschiedenes.

— Deutsche Bildung vom Auslande gesucht. Die vielfach mißbrauchte Redensart: „Berlin wird Weltstadt“ gewinnt allmählich in gewisser Beziehung einen erfreulichen Sinn. Als wirkliche Weltstadt muß es fähig sein, alle Fortschritte und Vorzüge, die sich auf verschiedene Nationen und Länder vertheilen, in sich aufzunehmen und den deutschen Sinn und Geist dadurch zu vervollkommen. Dazu gehört vor allen Dingen, daß es durch seine eigenen Vorzüge Anziehungskraft genug für ausländische Ideen und deren Träger, für die Fortschritts-Bestrebungen

anderer Völker ausübe. In Berlin leben jetzt zwei Söhne japanischer Großen, die hier auf Staatskosten studiren. Diese waren für Paris bestimmt und hielten sich auch eine Zeit lang dort auf. Aber das leichtsinnige, oberflächliche Leben dort sagte ihnen so wenig zu, daß sie, von dem Ruhme Berlins angelockt, vor einigen Monaten dahin kamen, um zunächst gründlich Deutsch zu lernen und dann die Universität zu besuchen, sowie sich mit anderen wissenschaftlichen Instituten und Bestrebungen vertraut zu machen und nach fünf Jahren mit diesen Schätzen in ihre Heimath zurückzukehren. Sie erwarten noch zwanzig Landsleute aus den geistig und feudalistisch bevorzugten Ständen, welche theils in Berlin, theils in Paris und London europäische Wissenschaft und Cultur als Saat für ihr neu aufgeschlossenes Land und Volk sammeln sollen. Die beiden ersten Japanesen in Berlin erweisen sich als ebenso strebsam, als offen und unparteiisch in Anerkennung deutscher Vorzüge in Wissenschaft, Kunst und Gewerblleiß. Sie sprechen darüber, so gut es ihnen vorläufig mit Hilfe des Holländischen und Englischen möglich ist, mit vieler Begeisterung, und ebenso entrüstet über die verhältnißmäßige Faulheit ihrer Landsleute zu Hause. Diese Anerkennung deutscher Vorzüge finden wir bereits auch bei einem Volke, welches am unfähigsten dazu scheint, da es meist von sich selbst so sehr eingenommen ist, daß Nichts daneben mehr Platz findet: — bei den Amerikanern. Auf den Straßen Berlins wird man neuerdings vielfach das unverkennbare näselnde Englisch derselben gehört haben; es sind meist junge Leute, besonders Studierende. Bis in die Mitte des Mai hatten sich nicht weniger als sechzig Amerikaner in Berlin immatriculiren lassen. — Nur gelegentlich hält sich ein Vertreter anderer Nationen um der Wissenschaft willen oder als Student in Berlin auf. Am seltensten findet man unter ihnen Engländer. Sie werden auf ihren Gymnasien Eton, Rugby und Harrow, und auf ihren Universitäten Oxford und Cambridge, als ausgewählte Söhne der Geld- und Standesaristokratie, künstlich meist so englisiert, aristokratisirt und bornirt, daß sie die ganze Welt außerhalb ignoriren oder überhaupt Nichts davon erfahren. Außerdem würden sie, bloß geschult in Fabrication von lateinischen Versen und etwas Mathematik nach Euklid, ganz unfähig sein, Deutsch und deutsche Wissenschaft zu erlernen und namentlich das deutsche Universitätsleben mit seiner wissenschaftlichen und persönlichen Freiheit kaum übertragen können. Es kommt ihnen auf ihren Schulen und Universitäten auf Ausbildung der Muskeln, namentlich auch der Schluß- und Raummuskeln so sehr an, daß sie geistige Ausbildung jeder Art darüber vernachlässigen. Unsere Studenten in Deutschland treiben sich zwar auch zum Theil vielfach auf dem Fechtboden umher und trinken ziemlich regelmäßig Bier über den Durst, aber die englischen Gymnasiasten und Studenten vergeuden dafür tausendmal mehr Geld und Gesundheit in Conditoreien, geheimen Bacchanalien und Orgien. Auf den Universitäten werden hauptsächlich lateinische Verse gemacht; aber der erste schottische Student, der vor einigen Monaten nach Berlin kam, versicherte mit Staunen, daß hier fast alle Studenten lateinisch sprechen könnten und weder auf einer englischen noch auf einer schottischen Universität jemals ein solches gelehrtes Genie vorgekommen sei. Diesem ersten schottischen Studenten in Berlin folgten bald noch sieben andere, um deutsche Sprache, Theologie und Philosophie zu lernen, deutsche Wissenschaftlichkeit auf die schottischen Hochschulen zu verpflanzen und dort durch zu gründende deutsche Vereine weiter zu cultiviren. Es kann nicht fehlen, daß dadurch ein freierer Geist in das durch eine strenge Orthodoxie vielfach eingeschränkte Leben in Schottland eingeführt wird, und viele gebildete Familien dieses Landes warten bereits voll Sehnsucht auf die Ausbreitung dieses neuen Geistes.

— Daß auch unter Schauspielern mitunter recht merkwürdige Sonderlinge existiren, beweist folgende, von der „Voh.“ gebrachte Mittheilung: Vor einigen Wochen las man in den Zeitungen, daß in einem kleinen Häuschen in St. Veit, einem Sommeraufenthalte in der nächsten Nähe Wiens, der pensionirte Hoffchauspieler Ludwig Wotho gestorben sei. Leute, die sich noch an ihn erinnern, schätzen sein Talent ungemein hoch und veranschern, daß selbst Bedmann nur ein mangelhafter Ersatz für ihn gewesen, geschweige denn Meizner oder Schöne. Der echte Wiener Spas, aber in seiner jovialsten lebenswürdigsten Form, soll in ihm den heitersten Repräsentanten gefunden haben. Sein Auftreten und sein Abgehen war stets vom beifälligsten Gelächter begleitet. Um so seltsamer mag es erscheinen, daß derselbe Mann außer der Bühne zu den finstersten und düstersten Erscheinungen zählte. Vielfache bittere Erfahrungen, Intriguen seiner Collegen und andere dergleichen nicht zu vermeidende Unannehmlichkeiten hatten aus dem lustigen Gesellschafter einen unausstehlichen Menschenfeind gemacht. Er mochte keinem Menschen etwas zu Liebe thun. Selbst als sein Vater, ein alter Bauer aus Schlesien, zu Fuße daher kam und seinen Sohn sehen wollte, ließ er sich verleugnen. Alles Geld, das er erwarb, setzte er in Silber um, das er für seine alten Tage aufbewahrte. Auf seine Kleidung verwendete er gar nichts. Als in den vierziger Jahren der Obersthofmeister Graf Czernin allen Künstlern, die in einer Fest-Vorstellung von

„Menschenhaß und Neue“ mitgewirkt hatten, kostbare Präsente machte, dem Einen eine Nadel, dem Anderen eine Dose u. s. w., da war er bezüglich Gothe's nicht lange im Zweifel. Er schenkte ihm zwei neue Anzüge. Wenn er es aber dadurch erreichen wollte, daß Gothe künftighin anständig daher gehe, so mußte er sich bald von seinem Irrthum überzeugen, denn Gothe verkaufte die neue Garderobe und trug seinen alten Rock nach wie vor. Seit dem Jahre 1850 war er pensionirt und lebte seit dieser Zeit in seinem Häuschen in St. Veit, das außer ihm und seiner Schwester kein Mensch weiter betrat. Einmal war es dem Secretair des Burgtheaters, dem bei allen Schauspielern beliebten Herrn Rister gelungen, in das Dunkel dieses Gemaches zu dringen. Er war erstaunt über den Anblick, der sich seinem Auge bot. In wirrer Unordnung lagen da auf dem Boden aufgeschichtet zahlreiche Gold- und Silbergeräthe, Uhren, Spangen und Leuchter, ferner kostbare Stoffe, Sammet und Seide, Alles regellos über einander geschichtet. Dagegen war weder Bett noch Tisch im Zimmer zu sehen. Die einfachsten Behelfe, die dem täglichen Leben unentbehrlich erschienen, fehlten da. Seit diesem Besuche, der auch schon ungefähr 15 Jahre alt ist, hat keines Menschen Auge je wieder diese Behausung gesehen. Wollte Jemand mit dem Sonderling sprechen, so mußte man sich bei einem Loch in der Mauer — die Fenster waren stets verschlossen — bemerklich machen, und dann geschah es Einem gewöhnlich, daß die alte Schwester nur einfach die Zunge herausreckte und dann den Schuber hastig schloß. Die Diener des Burgtheaters, die ihm alljährlich die Pension von 1500 fl. überbrachten, wurden niemals in's Zimmer eingelassen, sondern mußten das Geld durch das erwähnte Mauerloch überreichen und erhielten die Quittung auf demselben Wege zurück. Sein Krankenbett war ein elendes Strohlager, sein Arzt die alte Schwester und sein Trost: Flüche auf die Menschheit. Und der Mann, der so lustig auf der Bühne und so elend im Leben war, hinterläßt nach seinem Tode nebst zwei schönen Stadthäusern noch ein Vermögen von nahezu zweihunderttausend Gulden!

Meteorologische Beobachtungen
auf der **Universitäts-Sternwarte zu Leipzig**
vom 12. bis 18. September 1869.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien und reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
12. 6	27, 5,3	+ 8,5	0,5	SSO 1	heiter
2	3,9	+16,1	5,1	SSW 2-3	fast trübe
10	5,3	+10,4	2,6	SW 3-4	bewölkt ¹⁾
13. 6	27, 7,7	+ 8,5	1,7	SW 2-3	bewölkt
2	5,3	+13,3	3,3	SSW 2-3	trübe
10	4,2	+ 8,4	0,4	S 1	heiter ²⁾
14. 6	27, 5,8	+ 9,0	0,8	W 3	fast trübe
2	7,9	+13,2	4,3	W 3	fast trübe
10	8,7	+11,6	2,0	SW 2-3	trübe ³⁾
15. 6	27, 7,9	+12,7	1,6	SSW 2	fast trübe
2	6,5	+18,2	4,8	SW 2-3	fast trübe
10	5,5	+13,3	0,7	SW 1-2	trübe ⁴⁾
16. 6	27, 5,7	+ 9,2	0,8	SW 2	wolkig
2	5,4	+13,4	3,7	SW 3-4	fast trübe
10	6,8	+10,3	1,6	SW 3	fast trübe ⁵⁾
17. 6	27, 7,9	+ 9,8	1,2	SW 2-3	bewölkt
2	9,2	+14,2	3,7	WSW 2	fast trübe
10	9,3	+11,8	1,8	S 1	fast trübe
18. 6	27, 8,8	+11,5	1,6	S 1-2	fast trübe
2	8,2	+20,6	9,1	SW 2-3	heiter
10	7,0	+14,4	2,2	S 2	bewölkt

1) Vormittags Regen; Nachmittags $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ Uhr Gewitter mit Regen, $\frac{3}{4}$ Uhr Gewitter mit Regen und Graupeln. 2) Nachts Sturm und etwas Regen; Abends $\frac{3}{4}$ — 7 Uhr starker Regen. 3) Nachts Sturm und oft Regen; desgleichen Vormittags. 4) Nachts und Abends oft Regen. 5) Nachts starker Regen; am Tage Sturm und oft Regen.

Dresdner Börse, 18. September.

Societätsbr.-Actien 163 G.	Sächs. Champ.-Actien 20 G.
Felsenkeller do. 164 G.	Thode'sche Papiers.-A. 164½ G.
Feldschlößchen do. 173 G.	Dresdn. Papiers.-A. 126 G.
Rebinger 68 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5½ 100 B.
S. Dampfsch.-A. 145 B.	Feldschlößchen do. 5½ 98½ G.
Elb-Dampfsch. A. 108½ G.	Thode'sche Papiers. do. 5½ 99 G.
Niederl. Champ.-A. 105 B.	Dresdn. Papiers.-Prior. 5½ 99 G.
Dresdner Feuerversich.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5½ — B.
Stück Lbr. 27 B.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlung Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von fr. 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 24. December 186 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation un unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverfaß vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Stationen der Feueranmeldestellen:
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannisbospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Entrich'scher Straße Nr. 4).
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Borbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesang, Rechnen, Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämml. „**Classiker-Ausgaben**“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.).

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

M. Apian-Bennowitz. Markt Nr. 8 nur im Hofe und Gaisstraße 16. Papier u. Papierwäsche, Schreib-, Zeichn-, Mal- u. Comptoirrec.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *3. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichet die Eilzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Miltenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Vegan:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Miltenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — **Vegan:** 8. Abends.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zum zweiten Male:
Rienzi, der letzte der Tribunen.
Große tragische Oper in 5 Acten von Richard Wagner.
Personen:
Cola Rienzi, päpstlicher Notar . . . Herr Groß.
Irene, seine Schwester . . . Fräul. Zimmermann.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna . . . Herr Herbig.

Adriano, sein Sohn
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini
Raimondo, Abgesandter des Papstes in Avignon
Cecco del Becchio, römische Bürger
Baroncelli, römische Bürger
Ein Friedensbote
Gesandte der lombardischen Städte, Neapels, Saverns, Böhmens u.
Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen, Roms Friedensboten,
Barmherzige Brüder, Römische Trabanten.
Scene: Rom, um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts.
Die Tänze und Waffenspiele sind arrangirt von Herrn Balletmeister
Reisinger.
Die Solis werden ausgeführt von Fräul. Casati und Fräul. Kevpler.
Die neuen Decorationen: 1. Act: Vor dem Lateran; 2. Act: Offene
Halle, mit Aussicht auf die Engelsburg; 3. Act: Forum romanum;
5. Act: Das Capitol, sind vom Herrn Decorationsmaler Gruner
angefertigt.
Die vorkommenden neuen Costüme sind vom Garberobe-Inspector Herrn
Matthes angefertigt.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 5 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parlet: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einz.
Platz 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einz.
Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Die drei
letzten Reihen im Mittelbalkon: 1 Thlr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. —
Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Proscenium-Logen im
ersten Rang: Ein einzelner Platz: 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrstüb-
25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges:
Ein einzelner Platz: 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrstüb-
15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrstüb 10 Ngr. — Zweiter
Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. —
Dritter Rang: Seiten- u. Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Dienstag, den 21. September: Die Tochter des Regi-
ments. — Ballet.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Altes Theater.

Er muß auf's Land.
Lustspiel in 3 Aufzügen, nach Bayard und de Valli, von W. Friedrich.
Personen:

Frau von Ziemer	Frau Bachmann.
Elestine von Drang, ihre Tochter	Fräul. Pint.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	Herr Mittell.
Pauline, seine Schwester	Fräul. Klemm.
Cäsar von Freimann, Marineoffizier	Herr Mitterwurzer.
Rath Preffer	Herr von Leman.
Frau von Flor, eine junge Wittwe	Fräul. Delia.
Eduard von Braun	Herr Pint.
Ranni, Kammermädchen	Fräul. Roth.
Joseph	Herr Saalbach.
Ein Diener	Herr Behrmann.

Scene: eine Residenz.

Durch's Schlüsselloch.

Posse mit Gesang in 1 Act, mit theilweiser Benutzung eines älteren
Stoffes, von H. Salingré. Musik von R. Dial.

Dr. Horn	Herr Herzfeld.
Amalie, dessen Frau	Fräul. Sperner.
Düringsfeld	Herr Pint.
Elise	Fräul. Roth.
Krimmel, des Doctors Factotum	Herr Engelhardt.
Ein Dienstmann	Herr Saalbach.

Spielt im Hause des Doctors.
Eine längere Pause findet nach „Er muß auf's Land“ statt.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parlet: 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre
und 1. Rang Nr. 11b, 12b und 24b: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-
Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Par-
terre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrstüb-
20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner
Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. —
Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite
Gallerie: 7 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte
Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Billetts sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr
und Abends an der Cassé des **alten Theaters** zu haben.

Dienstag, den 21. September: Feenhände.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Gute Quelle.

Siebentes Gastspiel des Fräul. Köhler und des Herrn Wiesner
vom Josefstadt-Theater in Wien.

Programm.

I
1) Festmarsch von Ries. 2) Eine Tasse Thee, komische Scene,
vorgetr. von Fr. v. Pefnegger, Frn. v. Pefnegger, Frn. Regen-

bank u. Frn. Kaiser. 3) Herbstblumen, Polka-Mazurka v. Parlow.
4) Nach Feierabend, Couplet-Duodlibet, vorgetr. v. Frn. Wiesner a. G.

II.

5) Ouverture z. Op. „Alceste“ v. Gluck. 6) Eine Gardinen-
predigt, komische Scene, vorgetr. v. Fr. Köhler a. G. und Herrn
Helbing. 7) Kladderadatsch, Couplet, vorgetr. v. Frn. Panzer. 8)
Vis à vis-Quadrille von Faust. 9) Auf dem Maskenball, komische
Scene und Duett, vorgetr. von Fr. Frank und Herrn Regendant.

III.

10) Ouverture zur Oper „Dichter und Bauer“ von Suppé.
11) Ein gebildeter Hausknecht, Humoreske mit Gesang in 2 Ab-
theil., vorgetr. von Fr. Schneeberg, Fr. Frank, Fr. Schöned,
Herr v. Pefnegger, Herr Helbing u. Regendant. 12) Schluß-
Galopp.

Casseneröffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

A. Grun.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst an den ersten Tagen des Laubhütten-
Festes.

Montag, den 20., Morgengebet 8 Uhr; Predigt 9 1/2 Uhr;
Abendgebet 6 1/4 Uhr.

Dienstag, den 21., Morgengebet 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 14. September c. ist heute auf Fol. 2412
des hiesigen Handelsregisters die Firma Alwin Göhe in Leipzig
gelöscht worden.

Leipzig, den 16. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die dem Herrn Johann Christian August Kind von
dem Inhaber der alhier bestehenden Firma Franz Kind er-
theilte Procura ist erloschen, lt. Anzeige vom 15. lauf. Mon., und
ist Solches heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig Fol. 397
verlautbart worden.

Leipzig, den 16. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 10. lauf. Mon. ist heute als neu errichtet
die Firma

Tand & Kräger in Leipzig,

deren Inhaber die hiesigen Kaufleute

Herr Eduard Ludwig Tand und

Herr Anton Hermann Kräger

sind, auf Fol. 2497 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig
eingetragen worden.

Leipzig, den 16. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Rosina Schröter in Leipzig ist vermöge Anzeige
vom 14. lauf. Mon. heute im Handelsregister für hiesige Stadt
Fol. 2475 gelöscht worden.

Leipzig, den 16. September 1869.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 13. laufenden Monats ist heute als neu
eröffnet die

Firma Expedition der Musikalischen Gartenlaube
(G. S. Friedlein) in Leipzig

und als deren

Inhaber Herr Georg Hartmann Friedlein daselbst

auf Fol. 2498 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig einge-
tragen worden.

Leipzig, den 16. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Rudolf Weiß ist aus der Firma Gebr. Weiß in
Leipzig ausgeschieden, laut Anzeige vom 13. lauf. Mon. und ist
Solches heute auf dem betreffenden Fol. 2352 des Handels-
registers für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 16. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Aut Anzeige vom 15. c. m. ist heute als neu eröffnet die
Firma E. Lucius in Leipzig
und als deren
Inhaber Herr Wilhelm Eberhard Lucius daselbst
im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 2499 eingetragen worden.
Leipzig, den 16. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Bermöge Anzeige vom 13./14. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 2306
des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden,
daß Herr Carl Robert Schwender aus der Firma
Robert Schwender & Co. in Leipzig ausgeschieden
ist und der Inhaber der letzteren künftig
Hermann Meister

firmit.

Leipzig, den 16. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
den 28. September 1869
und am folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags
von 3 Uhr an in dem Hause Nr. 15 an der Querstraße hier die
zur Concursmasse des Buchhändlers Paul Rhode gehörigen
Verlagswerke, Borräthe, Utensilien und eine Partie Toilettenseife
öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 13. September 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Bomfel. Ublisch

Auction.

Mittwoch den 22. September früh von 1/2 10 Uhr an
sollen wegen gänzlicher Aufgabe eines Fabrikgeschäfts

100 Stück feine Meubles-Plüsch
in div. Farben meistbietend versteigert werden

Reichstraße 38, 1. Etage.

J. F. Pohle.

Heute Montag ununterbrochen von früh 9 Uhr an

Pflanzen:

und Garten-Utensilien-Auction
Flossplatz Nr. 7. (Von 10 Uhr an große Decorationspflanzen.)

Dampferexpeditionen.

Nach und von Hull, Newcastle u/Tyne, London
Hamburg, Kiel, Lübeck, Rostock, Kopenhagen,
Danzig, Elbing, Draunsberg, Königsberg i/Pr.,
St. Petersburg (Stadt).

Nach und von gedachten Häfen werden regelmäßig wöchent-
lich 1 Dampfer, auch nach Bedarf 2 Dampfer expedirt.

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

**Leipziger
Messanzelger
von Bernhard Freyer**

3. Jahrgang, 6. Lieferung.

Michaelis-Messe 1869.

Gratis zu haben

im
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
Neumarkt 11.

Texte zur Oper „Nienzi“

werden verliehen pr. Abend 1 Ngr.

Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2 - 3 Ngr.

In der J. C. Heinrich'schen Buchhandlung in Leipzig ist
so eben erschienen:

Mein letztes Wort an meine Gemeinde.

Abschiedspredigt

am 16. Sonntage nach Trinitatis
gehalten

in der Universitätskirche zu Leipzig

von

D. Bruno Brückner,
erstem Universitätsprediger.
Preis 3 Ngr.

Für nur 2 Thlr. 20 Ngr.

**Alexander von Humboldt's
Kosmos.**

Jubiläumsausgabe in 4 Bänden.

Sehr elegant gebunden

nur 2 Thlr. 20 Ngr.

Borrätzig bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgäßchen Nr. 1, nahe am Markt.

**Theodor Lissner's Lese-Zirkel
wissenschaftlicher Bücher u.,**

welcher die neuesten und interessantesten Erzeugnisse deutschen
Geistes enthält, empfiehlt sich zu recht fleißiger Benutzung.

Lesepreis 2 1/2 N pro Woche,

Abonnementskarten 1 N.

Cataloge gratis.

Theodor Lissner,
Petersstraße 13.

Elegantes Messgeschenk!

Berthold Auerbach's neuester Roman.

Das Landhaus am Rhein.

3 Bände sehr elegant gebunden

für nur 2 1/6 Thlr.

Zu haben bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgäßchen 1, nahe am Markt.

Pikant! Neu!

Naturgeschichte

der

Galanten Frauen in Berlin.

Preis 1 Thaler.

Borrätzig bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgäßchen Nr. 1, nahe am Markt.

Für ein pro October in 6000 Exemplaren in Dresden täglich
erscheinendes Blatt, das in jedem Hause gratis abgegeben wird,
werden

Inserate (à Spaltzeile 1 Ngr. baar)

durch Herrn Fr. Förster in Leipzig, Querstraße 10, erbeten.
Lehmann'sche Buchdruckerei und Verlags-
buchhandlung in Dresden.

Leçons de langue et de littérature françaises
par un candidat en théologie, bachelier de l'Académie de Paris.
On peut s'adresser pour les renseignements à M. le Professeur
de Waechter, Goethestraße 6, ou à M. le Docteur Koenig,
rédacteur du Daheim, Inselstr. 8, ou à M. Brunner, fabricant
de tabac, Hospitalstrasse.

Unterricht im Lat., Griech., Franz., Ital., Span.
Leipzig, Kurze Straße Nr. 3, IV. R. Schmidt.

Wer bald und gut Französisch lernen will, melde
sich Neumarkt Nr. 15, 2. Etage.

Große Möbiliar-Auction.

Heute Montag Vormittag 9—12, Nachmittag 2—5 Uhr

im Gasthose „Zum Löwen“ in Neuditz, neben der Grünen Schenke, versteigere ich, folgende mir gehörige Gegenstände, als
400 Stück Rohrstühle,
70 Stück Tische und Tische,
Sophas, Schränke, Bänke, ca. 1000 Stück Bierstöpschen, theils mit, theils ohne Beschlag, so wie
verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen Baarzahlung.
Leipzig, am 20. September 1869. **Bruno Reupert, Auctionator.**

Reise-Versicherung

der
Preussischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Obgenannte Gesellschaft empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen die Gefahren der Reise auf kurze und längere Dauer, und ist zur Annahme von Anträgen, so wie zur Ertheilung weiterer Auskunft gern bereit

die General-Agentur

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf., Plauenscher Platz Nr. 4.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a/M.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen gegen Feuergefahr auf längere oder kürzere Zeit, namentlich auf die Dauer der hiesigen Messen zu festen und billigsten Prämien durch

die Districts-Agenten

M. Apian-Bennowitz, F. A. Schruth,
Markt 8. Neumarkt 10.

die General-Agentur

Leipzig, Nicolaisstraße 50,
Weser & Müller.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Versicherungen auf Waaren gegen Feuer Schaden für die Dauer der Messe werden angenommen auf dem Bureau der Bank in Leipzig, Grimma'sche Straße 15 (Fürstenhaus), 2. Etage.

Eine oder mehrere Damen finden Gelegenheit zur
Betheiligung an einem Cours während der Messe: prakt. Er-
lernung kaufm. Buchführung.
Näheres Tauchaer Straße 12, 4. Et. links, v. 12 bis 2 Uhr.

Stickerel- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

Chem. Flecken- u. Kleiderreinigung,

Sternwartenstraße Nr. 36.

Es werden alle Arten Herren-, Damen-, Kindergarderoben u.
gründlich gereinigt und gewaschen; ferner werden Reparaturen,
Faconniren, Wenden u. für Herrengarderobe gut ausgeführt.
Annahme: Kleine Fleischergasse Nr. 20, 2. Etage.

Reparaturen in Gold und Silber werden sauber und
schnell gefertigt Klosterstraße Nr. 5, III. Annahme parterre.

Herren- und Knabenanzüge werden nach neuester Façon
gut u. passend gefertigt, alle Reparaturen pünctl.
besorgt bei **Er. Pfeifer, Dresdner Str. 33. Pantheon.**

Die Handarbeiter-Genossenschaft

empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit lauter tüchtigen Leuten
zu Verpackungen aller Art, so wie zu Messmarkthelfern und zu
allen anderen Arbeiten und leistet dieselbe eine Garantie bis zu
50 $\%$. — Comptoir und Bestellsannahme: **Neumarkt,
Sohmanns Hof.**

Palmenwedel, Bouquets und Kränze in allen Façons

werden geschmackvoll modern gefertigt

F. A. Spilke fr. Rietzschel,

Petersstraße Nr. 41, Sohmanns Hof.

Garten-Anlagen

aller Art, vom kleinsten Hausgärtchen bis zur größeren Part-
anlage, werden nach modernem Geschmack ausgeführt, sowie die
nötigen Pläne nebst allen erforderlichen Detailzeichnungen auf
Verlangen angefertigt von **O. Wosdorf,**
Landschafts- u. Handelsgärtner in Stötteritz.

Während der Messe

befindet sich die

Tapissier-Manufactur

von

Minna Pardubitz

Markt, 6. Budeureihe

(es ist die Durchgangsreihe, bis von der Engelapothek nach dem Rathhaus führt).

Das galvanoplastische Institut von J. Winckelmann,

(früher Magazingasse) jetzt Moritzstraße 6, empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, im Verkupfern
und Verplatiniren, auch wird Britannia-Metall versilbert Moritzstraße, wegen Nummervänderung, Nr. 6.



Für
Grossisten u. Exporteure.



Richard W. Kalhof

Mode  Manufactur
 Schleier- Fabrik.

Specialität.

Alle Neuheiten.



Neumarkt Nr. 19, Mittelgebäude II.



Grösstes Engros-Lager

in
Wiener Galanterie-, Tischler-, Drechsler-Waaren in Bronzen
 (Schreibtisch-Garnituren), Lederwaaren, als: **Cigarren-Etuis, Portemonnaies** in ganz neuen Mustern, **Reise-Handtaschen u. Säcke**
 mit und ohne Toilette-Einrichtung, **Beinknopf-Garnituren,**

Fächer

(auch neueste Pompadour) aus Schildpatt, Elfenbein, Seide, Leder
 und Holz in besonderer Auswahl,
kleine Meubles, Damen- und Herren-Commoden, Schuhe,
 sowie viele andere Nouveautés

bei

Anton Ig. Krebs

aus Wien,

Markt No. 5, Neben der Alten Waage.

Alabaster- u. Marmorwaaren-Fabrik

von Ernst Gernhardt

aus Saalfeld in Thüringen.

Muster- und Engros-Lager der neuesten Sachen.

Markt 2. neue Glasreihe Nr. 5.
 Auerbachs Hof Nr. 77.

Hierzu fünf Beilagen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extra-Beilage
 von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 263.]

20. September 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Graf Bismarck hat, wie neuerdings mit großer Bestimmtheit versichert wird, nicht die Absicht, sich durch die Eröffnung des Landtages aus seiner Ruhe scheuchen zu lassen. Wie man hört, will er erst Anfang December nach Berlin zurückkehren. Als sicher gilt es, daß er sich von den Landtagsangelegenheiten möglichst fern zu halten wünscht, was nur im Interesse einer ungestörteren Entwicklung der verworrenen Verhältnisse der inneren Politik liegen dürfte. Der Bundeskanzler erfreut sich übrigens eines geträstigten Gesundheitszustandes.

In Oesterreich sind die verschiedenen Landtage zusammengetreten, ohne daß von denselben bis zur Stunde etwas politisch Wichtiges zu melden wäre. Indessen wird es der Session nicht daran fehlen. Besonders ins Auge soll von den Landtagen die Wahlreform zum Reichstag ins Auge gefaßt werden. Ein Erlaß des Ministers des Innern, Giskra, an die Statthalter betont die Erwartung, daß die Landtage in die Frage wegen der directen Wahlen eintreten. Dem Minister, heißt es in dem Erlaß, sei darum zu thun, daß die Frage nicht durch Schlagworte einfach erledigt, sondern daß die Einzelheiten näherer Erwägung unterzogen würden. Der Erlaß formulirt besondere Fragepunkte: Liegt die Einführung directer Reichsrathswahlen im Interesse der Verfassung? Sollen die Wahlen nach Gebieten oder aus der Bevölkerung überhaupt vorgenommen werden? Ist eine Vermehrung der Reichsrathsabgeordneten nothwendig oder zweckmäßig? Soll die Zahl verdoppelt werden, oder wie groß soll die Vermehrung sein? Wenn nicht für directe Wahlen entschieden würde, wie soll man Zuwachs von Abgeordneten aufbringen? Welche Functionsdauer wäre für die Abgeordneten festzustellen? Die Statthalter werden angewiesen, bei gegebener Gelegenheit die Erörterung anzuregen.

Die französische Regierung scheint entschlossen zu sein, die politische Ruhe, deren sich das Land gegenwärtig nach definitiver Annahme der Verfassungsreform und nach der Beseitigung der Besorgnisse wegen des Befindens des Monarchen wieder erfreut, nicht durch eine baldige Einberufung des Gesetzgebenden Körpers zu unterbrechen. Nachdem schon die „Patrie“ in diesen Tagen auf dieses Bedürfnis einer längeren Pause nach den lebhaften Bewegungen der letzten Monate hingewiesen hatte, widerlegt der „Constitutionnel“ die Behauptung Derer, welche eine Verletzung der Verfassung darin erblicken wollten, wenn die Kammer nicht spätestens bis zum 25. October wieder einberufen würde.

Nach einer Nachricht aus London wird außer der bereits zwischen dort und Indien bestehenden Postverbindung vom 1. Oct. an jeden Sonnabend eine zweite Post von London über den Mont-Cenis nach Brindisi gehen.

Aus Cairo berichtet man, daß das Steigen des Nil unter den günstigsten Bedingungen vor sich geht. Der Nilmesser markirte am 7. September mehr als 22 Fuß über dem niedrigsten Wasserstande, und die telegraphischen Mittheilungen aus dem Süden lassen hoffen, daß der Wasserstand binnen ungefähr 20 Tagen eine Höhe von 24 Fuß erreicht haben wird. Die nöthigen Maßregeln sind getroffen, um die Solidität der Dämme zu sichern und um der Agricultur möglich zu machen, von der Ueberschwemmung möglichsten Nutzen zu ziehen. Die Baumwollenernte kündigt sich unter den günstigsten Bedingungen an und die europäischen Fabriken können auf eine starke Baumwollenzufuhr aus Egypten rechnen.

* Leipzig, 19. Septembr. Seine königliche Hoheit der Kronprinz ist gestern Vormittag $\frac{3}{4}$ 12 Uhr von Königsberg wieder in Dresden eingetroffen, nachdem er von Seiner Majestät dem König Wilhelm zum Chef des 10. Dragonerregiments ernannt worden war. Wie die „Dresdner Nachrichten“ hören, wird sich Seine königliche Hoheit der Kronprinz zu einem Besuche bei Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich nach Ischl begeben. Die Abreise dorthin dürfte nächsten Montag erfolgen. In Begleitung Seiner königlichen Hoheit wird sich der persönliche Adjutant Hauptmann Graf Bisthum von Eckardt befinden.

— Das „Dresdner Journal“ meldet: Das nächste Stück des „Gesetz- und Verordnungsblattes“ wird die Ausführungsverordnung zur Bundesgewerbeordnung bringen. Man wird daraus sehen, daß sich gegen das sächsische Gewerbegesetz und die bisherige Praxis materiell nur sehr wenig ändert. Es ist aber darauf aufmerksam zu machen, daß nicht die ganze Bundesgewerbeordnung mit dem 1. October 1869 in Wirksamkeit tritt, der Titel über den Gewerbebetrieb im Umherziehen vielmehr erst am 1. Januar 1870. Dasselbe gilt auch von den entsprechenden Bestimmungen der Ausführungsverordnung.

* Leipzig, 18. Sept. Für die Tage des 17., 18. und 19. Oct. d. J. steht unserer Stadt die Versammlung des Allgemeinen Sächsischen Baugewerks-Vereins bevor. Wie wir nun erfahren, ist für diese Tage bereits ein Programm folgenden Inhalts entworfen. Am Sonntage den 17. October wird bereits Vormittags ein Anmeldebureau errichtet sein und zwar im Schützenhause, in welchem überhaupt die Verhandlungen und Festlichkeiten stattfinden werden. Am Nachmittage des 17. October findet bei Concert die gegenseitige Begrüßung statt, während um 7 Uhr im Trianon eine Vorstellung durch die Künstler arrangirt werden soll. Am 18. October, Montags, früh von 9 bis Nachmittags 3 Uhr finden die Sitzungen des Vereins im großen Saale und um 5 Uhr desselben Tages ein allgemeines Festmahl daselbst statt, an welchem auch Damen Theil nehmen werden und an welches sich ein Ball anschließen soll. Für den Dienstag, den 19. Octbr., ist von früh 8 Uhr an eine Versammlung im Schützenhause behufs gemeinschaftlicher Besichtigung des Theaters, des Museums, der Bau-fabrik, des Hospitalbaues, der Barrackenbauten am neuen Krankenhause, sowie der Brückenbauten in Aussicht genommen, während der Dienstag Nachmittag durch eine um 2 Uhr stattfindende Fahrt durch das Rosenthal und die Leibnizstraße nach Connewitz, dem Hochreservoir und dem Schlachtfelde ausgefüllt werden wird. Der erste Vorsitzende dieses Vereins ist Herr Kidelhain in Dresden und der zweite Vorsitzende Herr Baumeister Klemm allhier, während das Localcomité aus den Herren Baumeistern Staritz, D. Steib und Dehlschlägel zusammengesetzt worden ist.

* Leipzig, 18. September. An zwei Abenden hielt jüngst Herr Dr. Mothes im Kaufmännischen Verein Vorträge „über die dem Handel dienenden Bauten im Alterthum und Mittelalter“. Redner schilderte im ersten dieser Vorträge, wie die ersten Anfänge derartiger Bauten auf eine graue Vorzeit zurückzuführen, indem selbst unter den Völkern, die auf tieffter Culturstufe standen, doch schon die Marktplätze durch Pfähle bezeichnet zu werden pflegten. Im Reich der Infas seien noch heute die Ruinen jener Herbergen zu sehen, in denen die Handelsgüter der Reisenden und diese selbst Unterkommen fanden, während die hallenartigen Bauten bei den Aetken jedenfalls ihre ehemalige Bestimmung und Benutzung als Kaufhallen verriethen. Redner durchwanderte die verschiedenen Gegenden Afrikas mit besonderem Verweilen bei dem ältesten der Culturreiche, Aegypten und seinen uralten gewaltigen Bauten; unter letzteren seien es die Königspaläste, welche noch einen Schluß auf die Handelseinrichtungen erlauben; diese Einrichtungen in den Königspalästen seien ganz ähnlich denen der viel spätern indischen Bauten, welche man noch bis vor acht Jahren für die ältesten gehalten habe, obgleich solche erst viel später entstanden. Die erste Börse finde man in Karthago; bezüglich der Häfen lieferten die griechischen bessere Anhaltepunkte als die Ueberbleibsel der phönischen; der Ursprung einiger Häfen Griechenlands werde auf 1400 Jahre vor Christo zurückgeführt, die Einrichtung derselben aber zeige, daß sie ursprünglich mehr als Kriegs- und später erst als Handelshäfen in Gebrauch genommen worden sein. Mehr dagegen als von allen diesen Bauten habe man von den Marktplätzen erfahren. In der Vorzeit seien die quadratischen Plätze derartig beschaffen gewesen, daß die äußern Seiten dem Detail-, das Innere dagegen dem Großhandel und Börsenverkehr gewidmet gewesen. Der schönste dieser Plätze befinde sich noch heute in Athen, und zwar mit einem Gebäude, welches wohl die älteste der Uhren in sich berge; außer diesem seien zwar noch einige Hallen erhalten, von denen man indeß etwas Bestimmtes nicht wisse. Genaueres dagegen wisse man von den Römern. Hier wies nun Redner mit Hilfe einer großen Karte (die vom Architekten Calina in Rom nach dem Bruchstücke eines Marmorfußbodens

auf das Sorgfältigste angefertigt worden) nach, daß schon zu den Zeiten der alten Römer man in Rom selbst den Handel an verschiedene Plätze dirigirte; so hatte man z. B. den Fischmarkt, den Gemüsemarkt, den Ochsenmarkt, den Schweinemarkt u. s. w. Im christlichen Mittelalter habe die Cultur in dieser Beziehung ziemlich brach gelegen und der Handel und die ihm dienenden Bauten seien wenig begünstigt worden, nur die Städte Venedig und Genua zeugten etwa für das allmähliche Wiederaufleben des Handels. Ziemlich lange Zeit mag im Mittelalter vergangen sein, ehe man an das Anlegen von Börsenbauten gedacht; anders dagegen stehe es mit der Anlegung der Kaufhäuser im Mittelalter, und so habe auch Leipzig noch der alten Gewölbe aufzuweisen, wie man überhaupt auch bei uns mehr und mehr auf das Kaufhallensystem gekommen sei, so daß man Tuchhallen, Leinwandhallen und andre Gebäude schuf, die den Handel mit einem oder auch einer Mehrzahl von Artikeln auf einen Punct concentrirt. — Der zweite Vortrag beschäftigte sich mit dem Gedanken über die Zweckmäßigkeit der dem Handel dienenden Bauten der Gegenwart. Obwohl die Kunst, die sich mit den Bauten für den Handel befaßt, eine der ältesten sei, so seien gerade hierin die größten Verstöße vorgekommen, ein Uebelstand, der nicht allein bei diesen, wie wohl überhaupt bei den meisten Bauten darin seinen Grund habe, daß der Bauherr dem eigentlichen Sachverständigen nie den rechten Einblick gewähre. So seien z. B. die Bahnhöfe in der Regel so unpraktisch und complicirt angelegt, daß von der Menge der seit 30 Jahren entstandenen Bahnhöfe ein großer Theil wieder weggerissen werden mußte, ohne daß jedoch durch den Wiederaufbau eine merkliche Verbesserung geschaffen worden sei. Der Bahnhof müsse so liegen, daß der Reisende bei seiner Ankunft sofort einen Ueberblick über die gesammten Räumlichkeiten habe, während anderntheils auch die Vernachlässigung, welche theilweise den Handelsgütern durch unzweckmäßige Anlage und Construction der Güterböden zu Theil werde, einer Abänderung bedürftig sei. Redner kam sodann auf die Verschiedenartigkeit der gegenwärtigen Börsenbauten, auf die unpraktische Einrichtung der Messbuden, so wie endlich auch auf das gegenwärtige Verkaufshallen-System zu sprechen; zwar verdient der Fortschritt, der im Bau der Verkaufshallen seit zehn Jahren gemacht worden, die vollste Anerkennung, allein es werden doch bei diesen Bauten in vielen Fällen die Gesundheit des Personals auf eine allzu harte Probe gestellt. Ehemals seien die baulichen Einrichtungen eines kaufmännischen Geschäfts so beschaffen gewesen, daß das eigentliche Verkaufsgewölbe klein, die Schreibstube oder das Comptoir aber, wo die großen Geschäfte abgeschlossen zu werden pflegten, groß und geräumig, überhaupt für die darin arbeitenden Leute gesund angelegt gewesen, während heutzutage an das prächtige und geräumige Verkaufsgewölbe ein allen Regeln der Baukunst und der Gesundheitspflege Hohn sprechendes, enges, finsternes und womöglich feuchtes Local stoße, das als Comptoir diene. Bezüglich des Messbudensystems wies Redner auf die Nothwendigkeit einer Centralisation durch Errichtung von großen, außer den Messen zu andern Zwecken benutzbaren Kaufhallen hin, mit welchen in England und Amerika bereits der Anfang gemacht und guter Erfolg erzielt worden sei.

* Leipzig, 19. September. Die Einlösung der am 2. October fälligen ersten Zinscoupons von Hypothekenbankscheinen der Leipziger Hypothekenbank geschieht vom 20. September ab bei der Hauptcasse der Letzteren so wie in Dresden bei L. Philippson und in Chemnitz bei M. Langbein.

Leipzig, 19. September. Ein hiesiges Dienstmädchen betraf gestern Abend das Unglück, daß ihr eine Flasche mit Scheidewasser, die sie in den Händen trug, auf der Straße zerbrach und ihr die ätzende Flüssigkeit auf Gesicht und Hände spritzte. Sie wurde dadurch so erheblich verbrannt, daß sie im Hospital ärztliche Hülfe suchen mußte.

An der Ecke der Ritterstraße und des Brühl fand sich gestern Abend in der zehnten Stunde ein Padträger veranlaßt, darüber einen heillosen Spectakel zu erheben, daß man seinen Karren aus dem Wege gefahren hatte. Er war über diesen angeblich ungerechtfertigten Eingriff in seine Rechte so empört, daß er auf keine Zurechtweisung mehr hörte und einen großen Menschenzusammenlauf verursachte. Da er schließlich auch der gegen ihn einschreitenden Polizei kein Gehör schenken wollte und forttochte, wurde er arretirt und vorläufig auf dem Naschmarkt zur Ruhe gebracht.

Von einem Hausmann in der Elisenstraße wurden gestern Abend 2 Knaben über einem Weindiebstahl erwischt; der eine der kleinen Diebe entkam durch die Flucht, der andere aber wurde festgehalten und der Polizei überliefert.

Wegen Dienstungehörigkeiten sollte in vergangener Nacht ein hiesiger Nachtwächter von seinem Posten abgelöst werden. Als ihn deshalb sein Vorgesetzter die erforderliche Weisung zukommen ließ, fiel es dem Mann plötzlich ein, sich an dem Oberwächter thätlich zu vergreifen. Dies Verfahren hatte die Arretur und spätere polizeiliche Inhaftirung des renitenten Nachtwächters zur Folge.

Einen erheblichen Excels gab es um Mitternacht in einer Restauration der Grimma'schen Vorstadt. Einige erhitzte Leute,

darunter 2 Stellmacher, waren sich ganz gehörig in die Haare gefahren und fanden die Einmischung der Polizei, welche Ruhe stiften wollte, ungerechtfertigt. Als es deshalb zur Arretur kam, widerstehen sich die Excedenten, suchten einer den andern frei zu machen und konnten nur erst nach Anwendung ernsterer Maßregeln festgenommen werden. Auch sie wurden in Haft genommen.

Heute Morgen ist es gelungen, einen seit längerer Zeit gesuchten Uhrendieb in der Person eines Schlossers auszumitteln und festzuführen.

In der Universitätsstraße brach heute Vormittag ein mit Leder beladener Kollwagen mit den Vorderrädern in eine Schleiße ein. Es dauerte geraume Zeit, ehe der Wagen flott und die Passage wieder gangbar gemacht werden konnte.

Leipzig, 19. September. Am 16. September Abends gegen 6 Uhr ist der 40 Jahre alte Ochsenknecht Fuhrmann vom Rittergute Großschöcher in der Nähe der Grube Mannsfeld dadurch verunglückt, daß er von der Deichsel seines Wagens, auf welche er sich gesetzt hatte, herunterfiel und unter die Räder kam.

Leipzig, 19. September. In Schmannewitz bei Dahlen ist am Nachmittage des 16. d. M. das Wohnhaus des Gutsbesizers Klossch abgebrannt. Das Feuer war dadurch entstanden, daß man in einem alten Badtroge glühende Asche aufbewahrt, ja sogar Strohbindel auf dieselbe gelegt hatte, so daß bei dem heftigen Sturmwinde das Entzünden des Strohes unausbleiblich war. Glücklicherweise marschirte gerade eine Abtheilung preussischer Soldaten durch den Ort, als das Feuer ausgebrochen war, und der Thätigkeit dieser Leute ist es vornehmlich zu danken, daß das Feuer sich nicht weiter ausbreitete. — Am Abende desselben Tages brach in einem mit Stroh gefüllten Stalle im Gute der vermittelten Gutsbesizerin Seidel in Fremdiswalde bei Bernsdorf, jedenfalls in Folge von Verwahrlosung, Feuer aus, welches das Stallgebäude und die in denselben aufbewahrten Futter- und Heuvorräthe verzehrte.

Leipzig, 18. September. (Schwurgericht. V. Sitzung.) Die Handarbeiter Friedrich August Claus aus Mügeln und Johann Oswald Clemens Kirsten aus Rochlitz, beide bereits wegen Eigenthumsverbrechen und zwar der erstere wiederholt mit Gefängniß und Arbeitshaus, der letztere mit Gefängniß bestraft, sind angeklagt, eine Mehrzahl Forstdiebstähle nach vorausgegangener Verabredung gemeinschaftlich verübt zu haben. Beide hatten am 6. April d. J. aus der Waldung zu Korbitz mindestens zwei Schock junge Bäumchen im Werthe von zusammen 4 Thlr. mittelst eines zu diesem Behufe mitgeführten eisernen Werkzeuges ausgehackt und an sich genommen, um sie in Sicherheit zu bringen, als sie von dem 15jährigen Sohne des Bestohlenen angehalten und nach dem Erwerbe der Bäumchen, sowie nach ihren Namen gefragt worden waren. Während Claus sich einen fremden Namen beigelegt, hatte Kirsten nicht auf die Frage geachtet, sondern einfach erklärt, „wenn man sich nicht ruhig verhalte, könne es Ohrfeigen setzen.“ Auf diese Entgegnung hatte der junge Mann sich zurückgezogen und mehrere Knechte seines Vaters herbeigerufen, um die Diebe zu verfolgen. Diese aber hatten sich nunmehr gegen ihre Verfolger gewandt und insbesondere hatte Claus mit der, seinem Genossen aus den Händen gerissenen Hade einem der Knechte, welcher stehen geblieben war, während die übrigen aus Furcht zurückgewichen waren, gedroht, „ihm die Hade in den Kopf zu hauen“, wenn er sich nicht ruhig verhielte, und dadurch seine Verfolger so eingeschüchtert, daß sie die Diebe ruhig mit ihrer Beute ihres Weges ziehen ließen. Weiter fiel den Angeklagten zur Last, einige Tage später nach Sonnenuntergang aus einem mit Pfahlgeländer umgebenen Garten in Mügeln über zwei dergleichen Bäumchen und aus einer Waldung bei dem Dorfe Kemmlitz ebenso viel junge Kirsch- und Pflaumenbäumchen im Werthe von beziehentlich 1 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. und von 21 Ngr. in gleicher Weise entwendet zu haben. Ueberdies war Kirsten noch beschuldigt, mit zwei andern (besonders zur Verantwortung gezogenen) Personen im Februar dieses Jahres wiederholt aus einer Waldung bei Schreiberitz mehrere Schock sogenannte Saugbäumchen mittelst eines zum Abhacken und Ausgraben dienlichen Werkzeuges beziehentlich unter Benutzung eines Schiebehodes sich angeeignet zu haben. Die Geschworenen (Kaufmann Becker (hier), Fabrikant Würz (hier), Mühlenbesizer Müller (Sörnit), Kaufmann Richter (hier), Gastwirth Heidenreuter (Martrastadt), Kaufmann Mangelndorf (hier), Rittergutspächter Kiedel (Kleinschöcher), Rittergutbesizer Müller (Pommilit), Bankdirector Auerbach (hier), Kaufmann von Lössow (Wurzen), Rittergutbesizer Hertwig (Breitungen) und Rittergutbesizer Born (Hohnbach) bejahten durch ihren Obmann, Fabrikant Würz hier, durchgängig die Schuldfrage, worauf der (wie bisher besetzte) Gerichtshof wegen besonders ausgezeichneten Forstdiebstahls unter erschwerendem Umstande gegen Claus auf 1 Jahr und 1 Monat und gegen Kirsten auf 7 Monate und 2 Tage Arbeitshausstrafe erkannte. Die Anklage und die Vertheidigung waren durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocaten Degen und Dr. Gerhard vertreten. Die Verhandlung endigte gegen 10 Uhr Abends. — Heute Morgen begann die vorletzte Sitzung, welche gegen den vormaligen Flurwächter Fischer aus Gohlis wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge gerichtet ist.

— Aus dem Berichte der I. Brandversicherungs-Commission über ihre Thätigkeit und Geschäfte im Jahre 1868 geht hervor, daß die Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt aus den Schulden nicht heraus, sondern nur immer tiefer hinein kommt, so daß die Grundstücksbesitzer jetzt sogar außerordentliche Brandcassenbeiträge (am 1. October 1869 und 1. October 1870 terminlich 1 Pf. pro Einheit neben den ordentlichen Beiträgen) bezahlen sollen. Das Deficit der genannten Anstalt hat bereits 1 Million Thaler überstiegen (1,006,051 Thlr.), und es wird daher hohe Zeit, daß eine Einrichtung, zu welcher nebenbei auch noch der Kernste im Lande sein Scherlein beitragen muß, und die trotz aller Reformversuche sich nicht bewährt, endlich aufgehoben wird. Im Jahre 1868 sind 904 Brände vorgekommen, wofür 1,565,002 Thaler Brandschädenvergütungen und sonstige Bewilligungen auf die Brandversicherungscasse anzuweisen waren, während die Sollennahme an Brandversicherungs-Beiträgen nur 1,222,289 Thaler betrug. Die Zahl aller Brände betrug 1868: 1141 (1847: 927), und kamen von den oben erwähnten Brandschädenvergütungen 390,969 Thaler auf die Brände in den Städten, 1,174,430 Thaler auf die Brände in den Dörfern u. Von der Gesamtversicherungssumme am Jahreschlusse 1868 an 548,442,850 Thaler aber kommen 242,610,620 Thaler auf die Städte, 305,832,230 Thaler auf die Dörfer u., und von den diesfalls eingeschätzten 121,162,387 1/2 Beitragseinheiten 43,901,445 1/2 Einheiten auf die Städte und 77,260,942 Einheiten auf die Dörfer u.

— Wie das „Dresdner Journal“ mittheilt, hat am 11. Sept. die beabsichtigte „Elbstromschau“ (von Melnik abwärts bis Tuxhaven) ihren Anfang genommen. Die am genannten Tage in Prag zusammengetretene Commission, bestehend aus den Spitzen der technischen Wasserbaubehörden von Oesterreich, Sachsen, Preußen, Anhalt, Mecklenburg und Hamburg, hat sich am 13. September zunächst bis an die Stelle der Vereinigung der Moldau und Elbe bei Melnik verfügt und gegen Mittag ihre technischen Erhebungen stromabwärts begonnen, die für diesen Tag in Leitmeritz ihren Abschluß fanden. Von Leitmeritz ab wurde die Bereisung des Stromes am 13. September bis Teschen fortgesetzt und wollten die Commissare am 15. September Dresden erreichen, am 16. die Tour Dresden-Riesa vornehmen und hierauf denselben Tag nach Dresden zurückkehren, am 20. d. aber von Riesa aus nach der untern Elbgegend sich begeben.

— Um das bei Eisentransporten auf Wagen entstehende belästigende Geräusch möglichst zu beseitigen, hat der Stadtrath von Chemnitz bei Strafe angeordnet, daß vom 1. October an Eisentransporte, welche starkes Geräusch verursachen, nur auf solchen Wagen beziehentlich Karren ausgeführt werden dürfen, welche mit Strohkissen, auf denen das Eisen ruht, versehen sind. Es könnte wahrhaftig nicht schaden, wenn in Leipzig ganz Aehnliches angeordnet würde!

— Am 16. September früh brannte in Heidersdorf bei Saiba ein Wohngebäude nieder, wobei sieben Personen, unter denen fünf Geschwister sich befinden, mit verbrannt sind.

Damen- und Herrengarderobe wird zum Reinigen angenommen Grimma'sche Str. 36 im Gewölbe von G. A. Engelbrecht.

Putz und Kleider werden nach neuester Façon gefertigt, auch können einige Lernende placirt werden Burgstraße 27, 2. Etage.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdmannsstraße 8 Hof part.

Wir zeigen hiermit einer verehrten Geschäftswelt ergebenst an, daß wir die Leipziger Messe zum ersten Male mit Musterlager unserer Fabrikate in

Geistlichen Waaren,

als: Rosenkränzen, Kreuzen, Rahmen mit Heiligenbildern, Holzschmittenwaaren religiöser Art u. u. beziehen.

Zorn & Anzmann a. Augsburg,

Markt 13, Stiegligens Hof, II. Etage, Treppe A.



Reithrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Vorknetten und Klemmer, von 25 π , Operngläser von 3 π an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20 π bis 1 π , Thermometer, Lupen u. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Verschiedenes.

— Im ersten Halbjahre 1869 wurden in Deutschland und Oesterreich 50 1/2 Meilen Eisenbahnen eröffnet. Davon kommen 19 1/2 Meilen auf Oesterreich, 18 1/2 Meilen auf Norddeutschland, 13 1/4 Meilen auf Süddeutschland; ferner 18 5/8 Meilen auf Staatsbahnen in drei Staaten (Freiberg-Dederan-Flöha und Niederwiesenthal-Reichenberg-Hainichen in Sachsen; Blaubeuren-Echingen und Tübingen-Hechingen in Württemberg; Oldenburg-See in Oldenburg), 29 2/3 Meilen auf 5 Gesellschaftsbahnen (Böhmische Nordbahn, Kaschau-Oderberger Bahn, Magdeburg-Halberstädter Bahn, Kronprinz-Rudolfsbahn und Hessische Ludwigsbahn) und 2 Meilen auf eine in Staatsverwaltung stehende Staatsbahn (die Murgthalbahn von Rastatt nach Hermsbach). Die längsten Strecken kommen auf die Böhmische Nordbahn (von Böhmisch-Leipa nach Rumburg mit Zweigbahnen nach Bodenbach und Bernsdorf, zusammen 12 2/3 Meilen, und die oldenburgische Staatsbahn (7 1/2 Meilen), die wichtigste Bahn ist aber ohne Zweifel die kurze sächsische Bahnstrecke Freiberg-Flöha. (D. A. Z.)

— Wie das Wittenberger „Wochenblatt“ berichtet, ist die dortige Industrie-Ausstellung von circa 90,000 Fremden besucht worden. Das ganze Unternehmen kostet ungefähr 50,000 Thlr., eine Summe, die zum größeren Theile in Wittenberg geblieben ist. Von welchem Umfange die Correspondenz gewesen, kann man daraus entnehmen, daß seit 3 Monaten ca. 300 Thlr. an Porto verausgabt worden sind. Daß das Interesse für die Ausstellung sich nicht vermindert hatte, bewies der zahlreiche Besuch in den letzten Tagen; besonders lieferte Leipzig ein starkes Contingent. Das Urtheil über die Ausstellung ist heute noch nicht endgültig abgeschlossen, sämtliche Organe der Presse sind aber darin einverstanden, daß bisher noch keine einzige Provinzialstadt eine so reichhaltige und folgenreiche Ausstellung zu Stande gebracht hat wie Wittenberg. Gerade der Umstand, daß die Kunst und das Gewerbe auf dieser Ausstellung sich eng verschwifert hatten, giebt ihr selbst eine unberechenbare Tragweite.

— Franz Bacherl, der in den letzten Jahren fast verschollene excentrische Poet, welcher zur Zeit in Deutschland durch seinen verzweifelten aber erfolglosen Kampf um die Autorschaft des „Fechter von Ravenna“ eine traurige Berühmtheit genoss, ist 51 Jahre alt in Columbus, Nebraska, gestorben. Seine Frau und zwei Töchter leben in München.

— Americana. Mitten unter den Anzeigen eines großen amerikanischen Blattes findet sich ein mächtiger leerer Raum, an dessen unterm Ende ganz klein gedruckt steht: „Dieser Raum war an die Herren E. A. Brenau u. Co. verkauft; da aber ihr Geschäft ungemein lebhaft geht, haben sie auf Inserate verzichtet.“ — Der Herausgeber eines amerikanischen Blattes meldet seinen Lesern seine Krankheit, folgende fromme Bitte beifügend: „Alle gut zahlenden Abonnenten werden ersucht, mich in ihr Gebet einzuschließen; alle anderen sollen sich nicht bemühen, da nach dem Zeugniß gewiegter Autoritäten die Gebete der Nichtlofen doch nichts helfen.“

Etiquettes.

Briefcouverts, 100 Stk. 2 1/2, 3, 4 π u., 1000 Stk. v. 20 π an, weiß od. gelb.

Stahlfedern

in größter Auswahl.

Briefpapier, Buch 1 1/2, 2 1/2, 3 und 4 π .

Federhalter, Dgd. 7 π , 1 π , 15 π , 2 π u., Groß v. 7 π an.

Bleistifte, Dgd. 1, 2, 3, 4 und 5 π , auch in Etuis, 4 Stk. 5 π .

Notizbücher à Stk. 1, 2, 3 und 4 π , Dgd. von 7 1/2 π an.

Copirpressen ganz Eisen schon von 2 π an. Lineale, Zintensässer, Tinte, Packpapiere, Papierkragen mit Zubehör

in der Eckbude an der Gaisinstraße bei

M. Apian-Bonnewitz,

dem Eing. zum Engrosgechäft, Markt 8, gegenüber.

Johann Maria Farina

in Köln, gegenüber dem Richardplatz,

ältester Destillirer des

Cölnischen Wassers

hat Lager in Leipzig

Reichsstrasse 14, 2. Etage.

Liste der Landrentenbriefe,

welche im Termine Michael 1869 ausgelost oder außer Umlauf gesetzt worden sind.

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.			Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.				Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.					Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.						Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.						Lit. F. zu 12 1/2 Thlr. Capital.							
Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.			
I. Landrentenbriefe, welche in der 66. Ziehung Michael 1869 ausgelost worden sind und in Folge dessen im Termine Ostern 1870 fällig werden.																															
464	6147	9654	76	6466	11383	18657	141	6368	14831	22534	27045	75	1876	2614	4548	6850	8601	513	756	1358	2233	3163	5121	6331	6765	7157	8149	5	2728	5357	
519	6328	9781	138	6694	11606	18751	151	6538	14976	22624	27140	561	1924	2629	4817	7757	8699	567	939	1675	2847	3386	5829	6506	6857	7785	8161	41	2851	5358	
527	6342	9849	559	6764	11734	18907	1054	7631	15058	22930	27197	720	1927	2782	6106	7990	8704	658	1048	1869	3013	3554	5981	6539	6895	7980	8239	705	3256	5383	
1441	7110	10007	741	7044	11802	19118	1464	7678	15354	23211	27224	862	1932	2890	6211	8218	8724	697	1076	2230	3069	4132	6268	6622	7121	8124	8248	830	3556	5549	
1602	7351	10138	1159	7434	11940	19617	2042	8019	15359	23581	27422	1180	2128	3951	6293	8288	8889												917	4082	6060
1757	7529	10223	1291	8022	12409	19729	2102	8763	15513	23709	27459	1232	2194	4282	6412	8299	8917												1063	4234	6121
2066	7616	10289	1361	8173	12468	19742	2536	8974	16074	23837	27711	1751	2337	4336	6807														1406	4243	6272
2258	7638	10449	1386	8354	12531	19767	2565	9229	16313	23891	28007																		1654	4485	6525
2435	7733	10568	1713	8450	12692	19819	2621	9258	16437	24131	28008																		2111	4726	6769
2717	7852	10779	1718	8510	12917	20019	2889	9451	16442	24136	28135																		2214	5005	7090
2875	7908	10799	1999	8740	12927	20247	3003	9477	16478	24183	28150																		2244	5215	7199
2982	8488	10867	2076	8761	13376	20257	3162	9610	17242	24279	28309																		2492	5257	7293
3268	8517	10942	2128	8865	13486	20467	3791	10005	17270	24403	28310																		2644		
3606	8544	10991	2254	8954	14158	20487	4220	10485	17800	24505	28313																				
5070	8549	11407	2385	9215	14855	21184	4308	10632	17821	24506	28314																				
5429	8684	11416	2480	9297	15235	21239	4378	10660	17924	24512	28605																				
5734	8704	12074	2530	9397	15647	21793	4424	10872	18040	24853	28696																				
5989	8791	12111	3182	9907	15989	22188	4553	10882	18188	24861	28770																				
5964	9604	12206	3545	10110	16120	22467	4560	11462	18547	25336	29191																				
5959			3938	10117	16387	22481	4713	11775	18702	25622	29577																				
			4335	10168	16508	22821	4755	12200	20202	25783	29743																				
			4706	10206	16735	23065	5000	12284	20676	25846	29775																				
			4778	10241	17654	23187	5129	12465	20716	25897	29866																				
			5341	10707	17660	23195	5185	12813	20755	26058	29896																				
			5568	10766	17970	23296	5419	12824	20787	26177	29973																				
			6018	11186	18038	23388	5500	12850	20803	26187	30078																				
			6139	11238	18492	23407	5950	13011	21020	26342	30321																				
			6231				6311	13047	21132	26460	30482																				
II. Landrentenbriefe, welche bei Rentenablösungen oder mittels Ankaufs erlangt, im Semestert Michael 1869 aber amortisiert worden sind.																															
			2101	3346	4666	5185	2279	7159	12483	25437	28379	54	5445	5538	5672	5753	7205	143	4207	4292	4475	4560	4652	4736	4820	4898	4986	1162	6095	6387	
			2765	4405	5113	5537	3366	7614	12509	26368	28399	111	5446	5540	5673	5754	7206	409	4208	4293	4476	4561	4653	4737	4821	4899	4987	1955	6997	6388	
			3143	4579			4017	8230	12770	26369	28400	287	5447	5541	5674	5755	7212	729	4209	4294	4477	4563	4654	4738	4822	4902	4988	3490	6099	6390	
							4379	9487	12949	26372	28401	400	5448	5543	5675	5756	7215	765	4210	4295	4478	4564	4655	4739	4823	4903	4989	4960	6100	6391	
							5345	9776	13087	26373	28680	986	5449	5545	5676	5757	7216	850	4212	4296	4479	4565	4656	4740	4824	4904	4990	5346	6101	6392	
							5946	10079	16290	26473	28784	1047	5451	5546	5677	5758	7219	865	4213	4297	4482	4566	4657	4741	4825	4905	4991	5349	6103	6393	
							6608	10863	18243	27064	29818	1078	5452	5547	5678	5759	7222	912	4214	4298	4483	4567	4658	4742	4827	4906	4992	5404	6104	6394	
							6673	11119	20383	28162	30038	1235	5453	5548	5680	5760	7223	919	4216	4299	4484	4568	4659	4743	4828	4907	4993	5410	6105	6395	
							7041	11186	21314	28365		1265	5454	5549	5681	5761	7224	1026	4217	4300	4486	4569	4660	4744	4829	4908	4994	5425	6106	6398	
												1708	5455	5605	5683	5762	7225	1046	4218	4302	4488	4570	4661	4745	4830	4910	4995	5719	6108	6400	
												2091	5456	5606	5684	5763	7228	1060	4219	4303	4489	4571	4662	4746	4831	4911	4996	5720	6109	6402	
												2273	5457	5607	5686	5764	7230	1409	4220	4304	4491	4572	4663	4748	4832	4912	4997	5721	6111	6403	
												3243	5461	5612	5690	5769	7235	1932	4225	4308	4495	4576	4668	4758	4837	4917	5001	5725	6119	6408	
												3356	5462	5613	5691	5770	7236	1945	4226	4309	4496	4577	4669	4755	4838	4918	5002	5786	6120	6409	

1860

7041 11186 21314 28365

1265	5454	5549	5681	5761	7224	1026	4218	4302	4498	4570	4661	4745	4830	4910	4995	5719	6108	6408
1708	5455	5605	5683	5762	7225	1046	4219	4303	4499	4571	4662	4746	4831	4911	4996	5720	6109	6402
2091	5456	5606	5684	5763	7226	1060	4220	4304	4491	4572	4663	4748	4832	4912	4997	5721	6111	6403
2278	5457	5607	5685	5764	7227	1072	4221	4305	4492	4573	4664	4749	4833	4913	4998	5722	6112	6404
3243	5461	5612	5690	5769	7235	1932	4225	4308	4495	4576	4668	4758	4837	4917	5001	5725	6119	6408
3356	5462	5613	5691	5765	7236	1945	4226	4309	4496	4577	4669	4755	4838	4918	5002	5786	6120	6409
3508	5463	5614	5692	5767	7237	2062	4227	4310	4497	4579	4670	4756	4839	4919	5003	5791	6122	6410
3782	5464	5615	5693	5769	7269	2074	4228	4311	4498	4580	4671	4757	4840	4920	5004	5848	6124	6413
3824	5465	5616	5694	5770	7270	2143	4229	4312	4501	4581	4672	4758	4841	4922	5005	5945	6125	6415
3887	5466	5617	5695	5771	7271	2273	4231	4316	4503	4582	4673	4759	4842	4923	5006	5995	6126	6417
3945	5467	5618	5696	5772	7272	2386	4232	4317	4504	4583	4674	4760	4843	4924	5007	6035	6127	6418
3961	5468	5619	5697	5774	7274	2422	4233	4318	4505	4584	4675	4761	4844	4925	5008	6036	6129	6419
4366	5469	5620	5698	5775	7275	2438	4234	4319	4506	4585	4676	4762	4845	4927	5009	6037	6130	6421
4374	5471	5621	5699	5776	7276	2532	4235	4320	4507	4586	4677	4763	4846	4928	5010	6038	6137	6423
4392	5472	5622	5700	5777	7277	2584	4236	4321	4509	4587	4678	4764	4847	4929	5011	6039	6140	6424
4446	5473	5623	5701	5779	7279	2599	4238	4322	4510	4588	4679	4765	4849	4930	5012	6040	6141	6425
4570	5474	5624	5703	5780	7280	2667	4239	4323	4511	4589	4680	4766	4850	4931	5013	6041	6143	6427
4584	5475	5625	5705	5781	7281	2861	4240	4324	4512	4590	4681	4767	4851	4932	5014	6042	6144	6428
4665	5476	5626	5706	5782	7282	3038	4241	4325	4513	4591	4682	4768	4852	4933	5015	6044	6145	6473
5316	5477	5627	5707	5783	7283	3189	4242	4326	4515	4593	4684	4769	4853	4934	5016	6045	6146	6474
5349	5478	5628	5708	5784	7284	3286	4244	4328	4516	4594	4686	4770	4854	4935	5017	6047	6147	6475
5350	5479	5630	5709	5785	7285	3428	4245	4329	4517	4599	4687	4771	4855	4937	5018	6048	6148	6476
5361	5480	5632	5710	5786	7286	3479	4247	4330	4518	4600	4688	4773	4856	4938	5021	6050	6149	6477
5362	5481	5633	5711	5787	7287	3562	4248	4331	4519	4604	4689	4774	4857	4939	5022	6051	6150	6479
5363	5482	5634	5712	5788	7288	3565	4250	4332	4520	4605	4691	4775	4858	4940	5023	6052	6151	6480
5364	5483	5635	5713	5789	7290	3756	4251	4333	4521	4606	4692	4776	4859	4942	5024	6055	6152	6481
5365	5484	5636	5714	5791	7291	3857	4252	4334	4522	4607	4693	4777	4860	4943	5026	6056	6153	6483
5375	5485	5637	5715	5792	7292	4057	4253	4335	4523	4608	4694	4778	4861	4944	5027	6057	6154	6484
5376	5486	5638	5716	5793	7293	4165	4254	4336	4524	4610	4695	4779	4862	4945	5028	6058	6155	6485
5377	5487	5639	5717	5794	7294	4169	4256	4338	4526	4611	4696	4780	4863	4946	5029	6061	6156	6487
5383	5489	5640	5718	5795	7295	4173	4257	4340	4527	4612	4698	4781	4864	4948	5030	6062	6157	6488
5417	5491	5641	5719	5796	7303	4174	4258	4341	4528	4614	4699	4782	4865	4949	5031	6064	6159	6490
5418	5492	5642	5720	5797	7305	4175	4259	4364	4529	4617	4700	4783	4866	4950	5032	6065	6160	6491
5419	5493	5643	5721	5798	7306	4177	4260	4365	4530	4618	4702	4785	4867	4952	5033	6066	6252	6495
5420	5495	5644	5722	5799	7307	4178	4261	4366	4531	4620	4703	4786	4868	4953	5034	6068	6253	6496
5421	5514	5645	5724	7019	7309	4179	4262	4367	4532	4621	4705	4787	4869	4954	5289	6071	6254	6497
5422	5515	5646	5725	7108	7310	4180	4265	4368	4533	4622	4706	4788	4870	4955	5352	6072	6255	6498
5423	5516	5648	5726	7177	7311	4181	4266	4369	4534	4623	4708	4789	4871	4956	5381	6074	6256	6500
5424	5517	5650	5728	7179	7312	4182	4267	4370	4535	4625	4710	4791	4872	4957	5436	6075	6259	6502
5425	5518	5651	5729	7180	7313	4183	4268	4371	4536	4627	4711	4792	4873	4959	5469	6076	6261	6618
5426	5519	5652	5730	7181	7314	4184	4269	4372	4537	4629	4712	4793	4874	4961	5545	6077	6264	6660
5427	5520	5653	5731	7182	7315	4185	4271	4375	4538	4630	4713	4794	4875	4962	5556	6078	6316	6810
5428	5521	5654	5734	7184	7316	4186	4272	4376	4539	4631	4714	4795	4876	4964	5713	6083	6319	6811
5429	5522	5655	5735	7185	7317	4187	4273	4377	4540	4632	4715	4796	4877	4965	6201	6084	6363	6874
5430	5523	5658	5736	7187	7374	4188	4274	4412	4541	4633	4716	4797	4878	4966	6235	6085	6364	6901
5431	5524	5659	5737	7188	7391	4189	4275	4437	4542	4634	4717	4798	4879	4968	6297	6087	6366	6953
5433	5525	5660	5738	7189	7395	4190	4277	4456	4544	4635	4718	4799	4880	4969	6413	6088	6368	7133
5435	5526	5661	5739	7193	7409	4191	4278	4457	4545	4636	4719	4802	4882	4971	6594	6089	6371	7232
5436	5527	5663	5740	7194	7464	4192	4279	4458	4546	4637	4721	4804	4883	4972	6606	6090	6372	7321
5437	5528	5665	5741	7195	7641	4193	4280	4459	4547	4638	4722	4805	4884	4973	6672	6091	6373	7464
5438	5529	5666	5743	7197	7841	4194	4281	4462	4548	4639	4723	4806	4885	4975	6707	6092	6374	7546
5439	5530	5667	5744	7198	7954	4195	4282	4463	4549	4640	4724	4807	4886	4976	6777	6093	6385	7584
5440	5531	5668	5748	7199	8290	4196	4283	4464	4551	4642	4726	4808	4888	4977	6780	6094		
5441	5532	5669	5749	7200	8323	4198	4284	4465	4552	4643	4727	4809	4889	4978	6820			
5442	5533	5670	5751	7202	8427	4199	4285	4466	4553	4644	4728	4810	4890	4979	6927			
5443	5534	5671	5752	7204	8698	4200	4286	4467	4554	4645	4729	4811	4891	4980	6942			
5444	5537					4201	4287	4468	4555	4646	4730	4812	4892	4981	6973			
						4202	4288	4469	4556	4647	4732	4813	4893	4982	6992			
						4203	4289	4471	4557	4649	4733	4814	4895	4983	7293			
						4204	4290	4472	4558	4650	4734	4815	4896	4984	7334			
						4205	4291	4474	4559	4651	4735	4817	4897	4985	7531			
						4206												

8397

demnach
sämmtlichen
Borjüge
mitd. sich
Vogel
Der



N
A



Auch werden die Inhaber der nachverzeichneten, bereits in früheren, nachstehends beibemerkten Terminen zur Ausloosung gelangten Landrentenbriefe erinnert, die Capitale entweder bei der Landrentenbank oder bei der Lotterie-Darlehns-Casse zu Leipzig unverweilt in Empfang zu nehmen, als:

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.			Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.			Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.						Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.			Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.			Lit. F. zu 12½ Thlr. Capital.																										
Nr.	Ausloosungstermin.		Nr.	Ausloosungstermin.		Nr.	Ausloosungstermin.		Nr.	Ausloosungstermin.		Nr.	Ausloosungstermin.		Nr.	Ausloosungstermin.		Nr.	Ausloosungstermin.		Nr.	Ausloosungstermin.		Nr.	Ausloosungstermin.																			
	Ca.	Wa.		Ca.	Wa.		Ca.	Wa.		Ca.	Wa.		Ca.	Wa.		Ca.	Wa.		Ca.	Wa.		Ca.	Wa.		Ca.	Wa.	Ca.	Wa.	Ca.	Wa.	Ca.	Wa.												
562	1862	—	589	—	1865	16093	—	1865	1372	—	1863	7382	—	1866	12550	1865	—	20853	—	1865	25798	—	1865	449	1865	—	5113	1865	—	206	—	1865	5632	1865	—	315	—	1865	3512	1865	—			
3027	—	1865	1435	1861	—	16693	1865	—	2064	—	1865	7416	—	1865	12675	1866	—	21224	1862	—	25852	1867	—	976	—	1863	5227	—	1867	662	—	1866	5988	—	1865	443	1863	—	3707	—	1867			
3574	—	—	2678	—	1865	16786	—	—	2539	—	—	7417	—	1867	12879	—	1861	21653	—	1866	26014	—	1868	1800	1865	—	5254	—	1865	828	—	1865	6039	1863	—	4313	—	—						
4697	—	1866	3394	—	—	17373	1867	—	2676	—	—	7994	—	1864	13439	1868	—	21966	—	1865	26409	—	—	1981	—	1865	5851	1865	—	952	1868	—	7700	1867	—	856	1864	—	4546	1865	—			
12125	—	1867	3420	—	—	17540	1865	—	2703	1862	—	7996	1868	—	13999	—	1865	22028	—	1867	26690	—	1867	2245	—	1863	5997	—	1867	1023	—	1865	7727	1868	—	906	—	1864	4833	1864	—			
			3619	—	1865	17616	—	1865	2703	1862	—	7996	1868	—	13999	—	1865	22028	—	1867	26690	—	1867	2245	—	1863	5997	—	1867	1023	—	1865	7727	1868	—	906	—	1864	4833	1864	—			
			8213	—	—	18091	—	—	2770	—	1866	8322	—	1867	14679	—	1866	22174	—	1866	26970	1867	—	2387	—	1865	6194	—	1868	1476	1865	—	7791	1867	—	986	—	1865	4947	—	1868			
			9334	1868	—	18987	—	—	2876	1862	—	8688	—	1865	15065	—	1867	22349	—	1866	27315	—	1866	2747	—	1865	6231	1864	—	1774	—	1865	7795	1865	—	1365	—	1867	5012	—	—			
			10491	—	1866	19993	—	1862	2980	—	1864	9046	—	1865	15502	1867	—	22666	—	1865	28046	1866	—	3308	—	1864	6486	1865	—	1954	—	—	8068	—	1868	1705	1867	—	5312	—	—			
			10779	—	1865	20137	—	1865	2990	—	1863	9342	1867	—	16663	1865	—	23094	—	—	28408	—	1865	3335	1868	—	6843	1866	—	2007	—	—	8136	1863	—	1931	1866	—	5428	—	—			
			10924	—	—	21713	1863	—	3035	1861	—	9436	—	1865	16938	—	1865	23323	—	1863	28415	—	1866	4134	—	1864	7479	—	1868	4160	—	1867	8294	1867	—	2152	1861	—	5489	—	1867			
			11356	—	1862	22720	—	1865	3297	—	1865	9547	1867	—	17104	—	—	23793	—	1865	28572	1865	—	4238	—	1867	7487	—	—	5190	—	1865	8297	—	1868	2497	—	1865	5615	1865	—			
			11473	1867	—	23002	—	—	3646	—	—	10010	—	1865	17417	1865	—	24130	—	1867	28923	1863	—	4676	1863	—	8024	—	1863	5217	—	—	8300	—	1859	2611	1863	—	6054	1865	—			
			11569	1862	—	23302	—	1865	3764	—	—	10014	1868	—	17776	—	—	24574	—	1865	29040	—	1868	4719	—	1865	8443	1861	—	5463	—	1862	8398	1861	—	2714	—	1865	6134	—	1868			
			12708	1868	—	—	—	—	4647	1860	—	10064	1867	—	18136	—	1867	24840	1866	—	29143	1867	—	4923	1866	—	8953	1866	—	5594	—	1865	—	—	—	3219	—	1867	6952	—	1867			
									5469	—	1868	10114	—	1863	19048	—	1865	24833	—	1865	29604	—	1865	5108	1865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3263	—	1866	6974	1866	—	—	—	—
									5566	1868	—	10252	1866	—	19173	1865	—	25033	—	—	30123	—	1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3366	—	1865	7046	—	1868			
									5882	—	1866	12027	—	1865	19606	—	1864	25083	1867	—	30161	—	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3422	1866	—	7254	—	1867			
									6588	—	1864	12345	—	—	19865	—	1865	25084	—	1868	30211	—	1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3445	—	1865	7492	—	1868			
									7012	1867	—	12368	1866	—	20274	—	—	25246	1864	—	30445	—	1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3451	1865	—	7735	1864	—			
									7260	1861	—	12422	1868	—	20734	—	—	25327	1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			

Uebrigens liegen diese Listen sowohl bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen als auch den Orts-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.

Dresden, am 13. September 1869.

Königliche Landrentenbank-Verwaltung.

Hafftmann's Magenbitter,

chemisch untersucht und ärztlich geprüft, vorzüglich in seinen Wirkungen gegen Diarrhöen, Leibschneiden und Ruhranfällen, die bei schnellem Temperaturwechsel und in der Obstzeit häufig vorkommen, hat sich weit über 70 Jahre, trotz aller Concurrenz, durch seine Vorzüge vor allen ähnlichen Fabrikaten doch stets der allgemeinsten Anerkennung selbst in weitester Ferne zu erfreuen gehabt und wird sich in Folge dessen dieselbe auch stets erhalten.

Lager von **Hafftmann'schem Magenbittern** oder **Dr. Wienig'schen Magentropfen** in Originalflaschen halten stets:

Herr **J. G. Apitzsch**, Petersstraße,
 = **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg,
 = **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen,
 = **M. Bischoff**, Rossstraße,
 = **Friedr. Bernick**, Tauchaer Straße,
 = **Heino Berger**, Peterssteinweg,
 = **Bruno Einenkel**, Windmühlenstraße,
 = **A. Ehrlich**, Thomasgäßchen,
 = **Robert Gensel**, Georgenhalle,
 = **Julius Hübner**, Gerberstraße,
 = **Gustav Herrmann**, Fleischergasse,
 = **Otto Junghähnel**, Gerberstraße,

Herr **J. F. Lagner**, Zimmerstraße,
 = **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße,
 = **C. A. Michael**, Moritzstraße,
 = **Gustav Schmidt**, Schützenstraße,
 = **Franz Reise**, Universitätsstraße,
 = **Oskar Reinhold**, Ranstädter Steinweg,
 = **Bernh. Weidling**, Gerberstraße,
 = **Gust. Zehler**, Emilienstraße,
 = **Carl Königsdörfer** in Plagwitz,
 = **J. W. Wiese** in Lindenau,
 = **G. Weidner** in Göhlis.
 = **Herrm. Harzer** in Reudnitz,

Herr **F. A. Kölbel** in Grimma.



Alex. Katsch,

Berlin.

Fabrik von

Neusilber und Neusilber versilberterten Waaren,

Alfénide,



Essbestecke.

Sellier's Hof, Ecke der Grimma'schen und Reichsstrasse, 2. Etage.

Folgende

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim

wohnen während dieser Messe:

Wm. Kaempff & Comp.	Reichsstrasse 32. II. Et.
Nützelberger & Comp.	„ 33. „
Kahle & Schaller	„ 17. „
Christoph Becker	„ 49. „
Friedrich Lodholz	„ 18. „
Carl Güllich	„ 48. „

Ehrismann & Groos aus Pforzheim,

Fabrikanten massiver goldener Ketten,

halten Lager bei **Wm. Kaempff & Co.**, Reichsstrasse Nr. 32, II.

Jos. Grobmann, Glasfabrikant in Saida,

empfiehlt sein Musterlager in neuesten **Expos** in feinsten und mittelfeiner Waare.

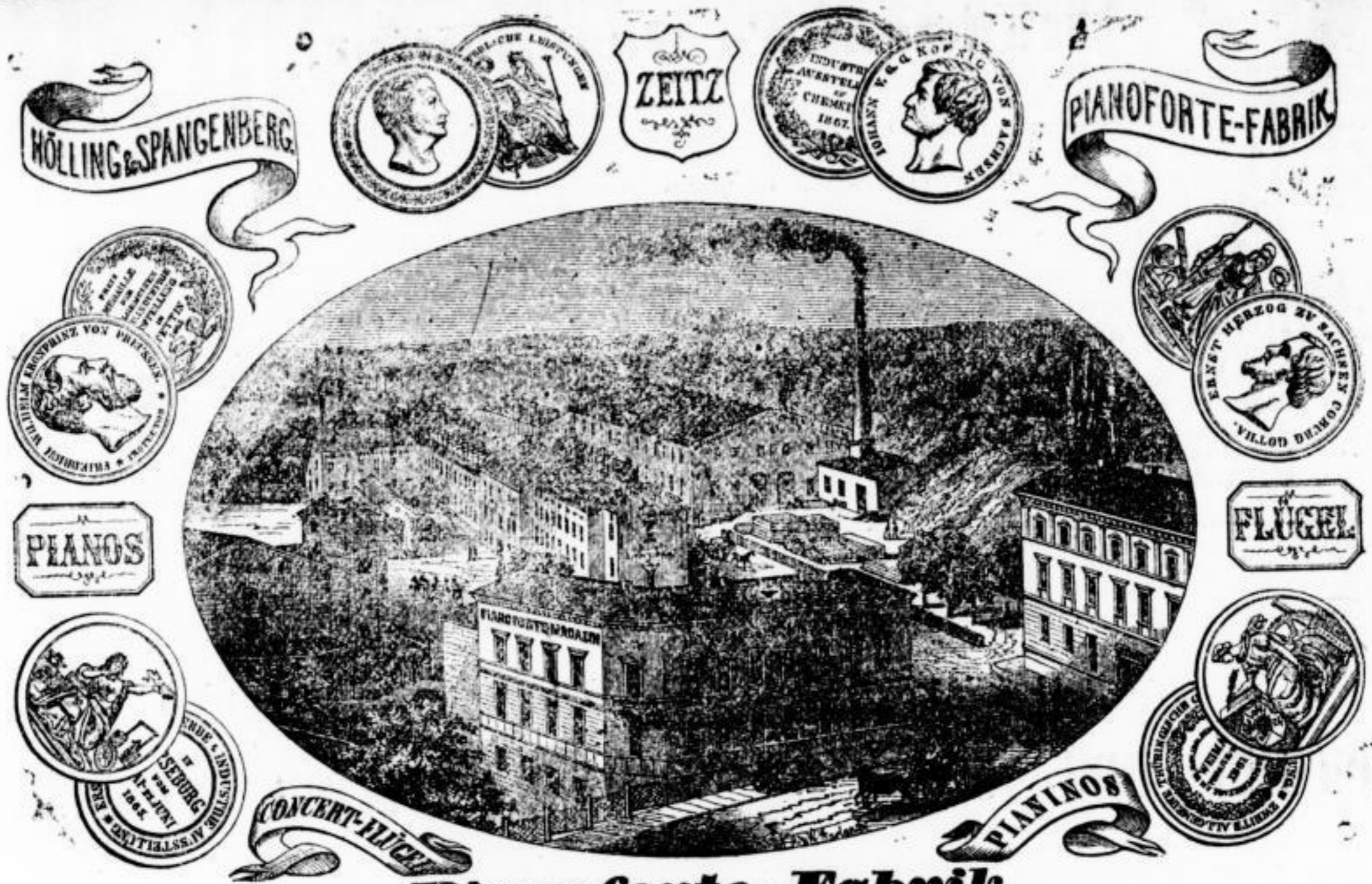
Grimma'sche Straße Nr. 20, 2. Stock, Café français gegenüber.

Bernhard Hirschler

aus Wien,

Meerschmann- und Bernstein-Fabrikant,

zur Messe hier Centralstraße Nr. 3, II.



Pianoforte-Fabrik

von

Hoelling & Spangenberg in Zeitz.

Permanentes Lager in Leipzig

bei Director Hrn. Hermann Kessler, Petersstrasse 41, III. Etage (Hohmanns Hof).

The Electro Magnetic & Electro Plate Company

Birmingham, Frankfurt a/Main, Leipzig.

Grösste Auswahl
von
versilberten
Tafelgeräthen
und
Luxusgegenständen.

Dauerhafteste
patentirte
Versilberung.



Löffel, Gabeln,
Messer,
Thee- und Kaffee-
Services,
Butter- u. Käse-Dosen,
Brotkörbe, Leuchter,
Theekessel, Tafel-
aufsätze, Plateaux,
Huilliers etc.

Wiederversilberung.

Reichhaltigstes Musterlager

unserer Fabrikate im Locale unseres Repräsentanten für Leipzig und Sachsen Herrn **Eduard Ludwig**

Petersstrasse 11, im Hôtel de Russie parterre.

Bohrmann & Stern

aus Frankfurt a/Main.

Grünler & Friedrich.

Leipzig,

Schützenstrasse 4, nahe den drei Bahnhöfen.

Eisen, Stahl, Messing- und Kurzwaaren-Gros-Lager
von Beschlagartikeln für Tischler und Glaser, Sargbroncen, Lederschilder,
in großer Auswahl.

Während der Messe auch Musterlager
Grimma'sche Strasse Nr. 1, Auerbachs Hof, Treppe A.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 263.]

20. September 1869.

Leipziger Hypothekenbank.

Die Einlösung der am 2. nächsten Monats fälligen ersten Zinscoupons von Hypothekenbankscheinen der Unterzeichneten geschieht vom 20. dts. Mts. ab bei deren **Hauptcasse (Neumarkt 31, Kramerhaus)**, so wie bei Herrn **Ludwig Philippson** in Dresden und bei Herrn **Moritz Langbein** in Chemnitz.
Leipzig, den 18. September 1869.

Leipziger Hypothekenbank.
Marbach.

5% Pfandbriefe

der **Preussischen Boden-Credit-Action-Bank** in Berlin,

deren erste Verloosung Ende December Statt findet, sind zu beziehen durch

C. Louis Tauber, Theaterplatz 7.

Die Pr. National-Versicherungsgesellschaft in Stettin

empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuergefahr auf kürzere oder längere Dauer und sind zur Annahme desf. Anträge sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gern bereit

Die Special-Agentur:

C. F. Hübsch,

Burgstraße Nr. 24, 1. Etage.

Die General-Agentur:

Otto Förtsch,

Reichsstraße, Kochs Hof, 2. Etage.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank in München,

Grundcapital der Bank, voll eingezahlt fl. 20,000,000.
Garantiefonds der Feuer-Versicherungs-Anstalt = 3,000,000.
Reservefonds der Letztern, completirt = 1,000,000.

seit 1836 mit gutem Erfolge arbeitend, übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf kürzere und längere Dauer zu festen, billigen Prämien durch den General-Agenten
C. Louis Tauber, Theaterplatz 7.

„PAN“

Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin

Halle'scher Thorplatz No. 3.

versichert zu folgenden Minimal-Prämien-Sätzen

I. gegen alle Verluste: Lohnfuhrpferde mit 4%, andere Pferde mit 3%, Rindvieh mit 2½%, Schweine und Schafe mit 4%,

II. den Viehstand der Landwirthe

a) gegen alle Verluste mit Ausnahme solcher durch Seuchen mit 2%,

b) gegen alle Verluste mit Einschluss von Seuchen excl. Rinderpest mit 2½%.

Prospecte, Statuten und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst, sowie nehmen Anträge entgegen:

Emil Halle, Waldstrasse No. 11,

General-Agentur für das Königreich Sachsen und Herzogthum Altenburg,
sowie die Herren Agenten:

A. Lohmann, Petersstrasse 19.

O. Schröter, Katharinenstrasse 3.

F. A. Schruth, Neumarkt 10.

Am Unterricht im Zeichnen und Malen,

zunächst Aquarell und Porzellan können sich vom 1. October an noch einige Damen betheiligen. Anmeldungen hierzu erbittet man von 2—4 Uhr, Dörrienstraße Nr. 1, 2. Etage.

Thekla Richter-Eberhardt, Auguste Fritzsche.

Wohnungs-Veränderung.

Charles Colin Söhne,

Bijouterie- und Joaillerie-Fabrikanten aus Sanau,

wohnen von dieser Messe an

Reichsstrasse No. 14, 2. Et.

Local-Veränderung.
Das Lager französ. Châles und Nouveautés
 von
Hermann Gebhard,

befindet sich jetzt:
 Grimma'sche Strasse No. 37, 1. Etage, neben Seller's Hof.

Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem schätzbaren Publicum zur Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein bisheriges Geschäftslocal, Große Fleischergasse Nr. 23, verlassen und dasselbe nach dem Barfußgäßchen Nr. 8 verlegt habe.

Adolph Kröhl,
 Herren- und Damenfriseur.

Local-Veränderung.

Das Moden-, Pariser Blumen- und Confections-Geschäft von **Samuel Pflugradt** befindet sich von heute an Neumarkt Nr. 20 part.

Local-Veränderung.

Die Schmuckfedern-Fabrik

von
Franz Schirmer

befindet sich jetzt
 Sainstraße Nr. 30, 2. Etage,
 gegenüber dem früheren Locale.

Während der Messe

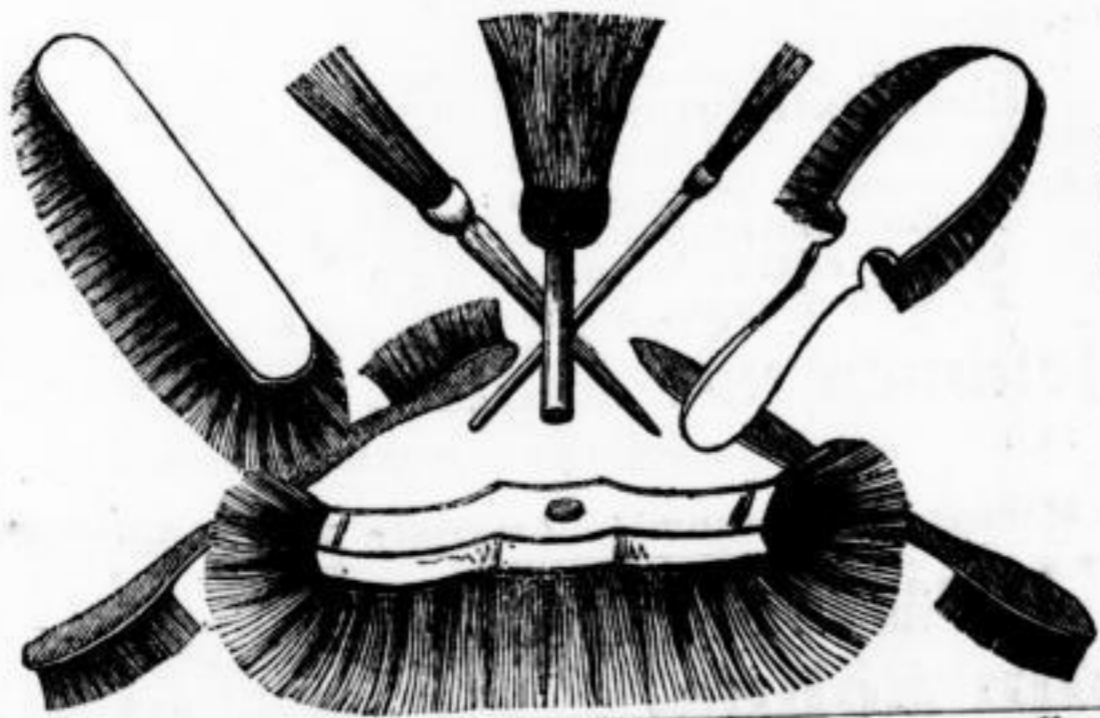
befindet sich die
Tapissier-Manufactur

von
Emilie verw. Pardubitz

Markt, 7. Budenreihe

(es ist die Durchgangsreihe, die vom Rathhaus-Thorweg nach Aeckerleins Hof führt).

Nr. 8. Salzgäßchen Nr. 8.



S. Salzgäßchen Nr. 8.

Bürsten-
 und
Pinself-Lager

von
Louis Lips

befindet sich während dieser so wie auch die folgenden Messen
 in seinem gewöhnlichen Locale

Salzgäßchen Nr. 8.

D. O.

Färben

und Drucken seidener, wollener und halbwollener Stoffe, brillante, echte Farben und neueste geschmackvolle Muster, Wiederherstellung feiner Damen-Garderobe, feinste Ausfüh-
 führung, übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz für
 besonders schöne Farben und ausgezeichnete Leistungen im Druck den ersten Preis erhielt,
Franz Gordo, Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke 1. Etage.

Local-Veränderung.

Während der Messe befindet sich das Geschäfts-Local von **Minna Kutzschbach** Reichstraße Nr. 55 (Sellers Hof) im Hofe.

Wohnungs-Veränderung.

A. L. Didisheim,
Uhrenfabrikant



aus St. Imier (Schweiz)
früher zur Messe Reichstraße 18
hält diese Messe Lager
Reichstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Mein Comptoir

befindet sich jetzt

Reichstraße Nr. 38, 1. Etage.
Albin Fischer.

Putz und Modewaaren

von **Emilie Buchheim,**
Grimma'sche Straße Nr. 38, zweite Etage.
neben dem Eckhause des Raschmarktes.

Анонсоп-Аппаһмё

für das

Leipziger Tageblatt

- für die Leipziger Nachrichten,
- für die Leipziger Zeitung,
- für den Leipziger Dorfanzeiger,
- für die Sächsische Zeitung,
- für die Deutsche Allgemeine Zeitung,
- für die Illustrierte Zeitung,
- für die Gartenlaube,
- für das Theater- und Fremdenblatt,
- für den Leipziger Theaterzettel etc. etc.

so wie für

sämmtliche Blätter und Zeitungen

des

In- und Auslandes

zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.

Bernhard Freyer,
Annoncen-Bureau,
Neumarkt No. 11.

Ununterbrochen geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Frau Pauline Hesselbarth, Querstr. Nr. 6, 1. Et.
empfehlen ihre gänzlich schmerzlosen sichern Operationen gegen
Sühneraugen, kranke Ballen, Warzen und Nagel.

100 C. H. Reclam SEN., Universitäts-
straße 13 b.

Herren- und Damengarderobe sowie alle Stoff-
sachen werden reparirt, modernisirt,
gewendet, gereinigt und gewaschen.
A. Böhm, Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1 Tr.

Firmenschreiberei
billigst Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apotheke).
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen
Farben gewaschen und abgeliefert.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt,
sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie
nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt
Leop. Höcker in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen
seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste
berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt
ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu
verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-
lich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe
so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden
wahrhaft empfohlen werden kann,
à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

Backhaus' Arnika-Seife

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene
zur Conservirung und
Belebung der Hautthätigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut,
so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.



H. Backhaus, Grimm. Straße
Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager
die Herren **Louis Lohmann,** Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.
Nadler Fischer, Grimma'sche Straße 24.
Eduard Fahlberg, Brühl 50.

Das neu verbesserte Anatherin-Mundwasser*)
von Herrn Dr. J. G. Popp, praktischer Zahnarzt
in Wien, Stadt, Boznergasse Nr. 2, hat sich bei mir Ge-
fertigt dem derart bewährt, daß ich meinen kranken
Zahn, welchen ich bereits herausnehmen zu
lassen entschlossen war, durch den Gebrauch dieses
herrlichen Wassers erhalten habe, daher ich Jeder-
mann, der an Zahnschmerzen leidet, dieses Rettungs-
mittel anempfehle.

Znaim. **Martin Hoffmann m. p.,**
Buchdrucker.

*) Alleinige Niederlage in Leipzig bei **Theodor
Pätzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Barterzeugungstinctar,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürze-
ster Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl.
10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin,** Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apothe-
ker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art

zu Hochzeits-,
Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken
empfiehlt billigst

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.



pr. Groß 1 1/3 ^{ap}, pr. Groß 2 ^{ap}, pr. Groß 1 ^{ap},
auch schon bei Abnahme von 1/4 ^{ap} Groß, empfiehlt

Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

Papierfragen

C. R. Kässmodel,

Conditior.

Während der Messe ist meine Verkaufsstelle **Augustusplatz rechts, 22. Reihe.**

Druck-Aufträge } **Ernst Hauptmann,**
 } **Markt Nr. 10,**
 } **Durchgang**
 } **der Kaufhalle.**
 } **aller Art in Buch- und Steindruck liefert**
 } **schnell und billigt**

Alle Arten kaufmännischer, juristischer, ärztlicher u. Formulare, Couverts in allen Größen und Qualitäten, Speisekarten in versch. Sorten, Wein-, Punsch-, Grog-, Rum-, Liqueur- und Waaren-Etiquettes, Lehrbriefe für Kaufleute und Professionisten hält in größter Auswahl vorräthig und fertigt auf Bestellung an (Gelbbänder zu 1000, 500 und 100 *ap*) **Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.**

Einladungskarten und Briefe, Regel-Loose, Gratulations-Karten so wie Pathebriefe empfiehlt billigt **Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.**

Tinte, feinste Copir- und Canzlei-Tinte, echte rothe und blaue Carmin-tinte, schwarze und blaue Stempelfarbe empfiehlt (Wiederverkäufern Rabatt) **Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.**

Adress- und Visitenkarten à 100 Stück von 15 Ngr. an empfiehlt **Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.**
 do. Miethcontracte à Buch 15 Ngr.

Für Leidende.

Bei den großen Fortschritten, welche die Wissenschaft in den letzten Decennien gemacht hat, ist es unter andern auch durch die bedeutendsten Koryphäen der Medicin außer Zweifel gestellt, daß unser Nervensystem der Träger und Leiter elektrischer und magnetischer Thätigkeit und daß eine Störung in den Strömungen dieser jeden Körper durchdringenden Kräfte die Ursache verschiedener Krankheiten ist. Mit Rücksicht auf diese wissenschaftliche Thatsache habe ich eine Reihe von Jahren in den verschiedensten Fällen Erfahrungen gesammelt über die Wirkung meines Elektricitäts-Erregers, der in meinen Fabrikaten enthalten ist, und Versuche über die Wirksamkeit desselben angestellt, die mir die erfreulichsten Resultate lieferten. In allen Fällen, wo eine Störung in der elektrischen Vertheilung im Nervensystem vorhanden war, wie z. B. bei **Rheumatismus, Sicht, Podagra, Hypochondrie, Hysterie, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Augen-, Kreuz-, Brust- und Halschmerzen,** bilden meine Fabrikate das geeignetste Mittel zur Hebung derselben und haben sich als solches unfehlbar bewiesen.

Unter den Vorzügen meiner Fabrikate haben sie noch den der Billigkeit und Eleganz und verlieren ihre Wirksamkeit nie; diese vorzüglichen Eigenschaften haben meiner glücklichen Erfindung nicht allein die Unterstützung und Empfehlung sehr vieler renommirter Herren Aerzte gewonnen, sondern auch den Absatz und Gebrauch bis in die Allerhöchsten Kreise verschafft.

Preis-Verzeichniß.

- 1) **Elektromotorische Leibbinden** bei Magenkrampf, habitueller Diarrhoe, nervösem Erbrechen, Unterleibsschwäche, Bleichsucht, Mangel an Blut, Unregelmäßigkeit u. 3 Thlr.
- 2) **Elektromotorische Halsbinden** bei Zahn-, Hals-, Kopf- und Ohrenschmerz, Grippe, Husten, Heiserkeit u. 10 u. 15 Ngr.
- 3) **Elektromotorische Zahnhalsbänder,** ein unfehlbares Mittel bei kleinen Kindern, sogar gegen Zahnkrämpfe. 15 Ngr.
- 4) **Elektromotorische Cravattenbänder** für Damen, elegant, in schwarzer Seide. 15 Ngr.
- 5) **Elektromotorische Kopftücher** für Herren und Damen bei heftigen rheumatischen oder nervösen Schmerzen im Kopfe, im Gesichte, in den Zähnen, Ohren u. 1 Thlr. 5 Ngr.
- 6) **Elektromotorische Fußsohlen** für Herren und Damen bei Rheumatismus, Sicht, Podagra, oedematöser Anschwellung, Kälte in den Füßen u. Das Paar 10 Ngr.
- 7) **Elektromotorische Pulswärmer** oder **Manchetten** bei nervösen oder rheumatischen Leiden im Handgelenk, ebenso gegen Schreibekrampf. Das Paar 1 Thlr.
- 8) **Elektromotorische Rückenwärmer** bei rheumatischen Kreuz- und Rückenschmerzen. 1 Thlr. 15 Ngr.
- 9) " **Brustwärmer.** 1 Thlr.
- 10) " **Kniewärmer.** 1 Thlr. 10 Ngr.
- 11) " **Unterjacken.** 5 Thlr. 15 Ngr.
- 12) " **Unterbeinkleider.** 5 Thlr. 15 Ngr.
- 13) " **Ärmel.** 1 Thlr. 10 Ngr.
- 14) " **Schulterblätter.** 1 Thlr. 10 Ngr.

Haupt-Depôt aller dieser elektromotorischen Gegenstände habe errichtet bei

Herrn C. Lippert, Leipzig, Thomaskäfigchen Nr. 1, 1. Etage, und Schütte & Richter, Mauricianum,

und bitte alle Aufträge dahin zu richten.
 Aue.

Albin Zell.

Chappe- u. Seidenhandlung

von **Jacques Nathansohn** aus Berlin

empfehlte sein sortirtes Lager in Chappe-, Näh-, Maschinen- und Hättel-seiden, sowie Trama- und Gordonnetsseiden, roh und gefärbt.

Zur Messe: Raschmarkt, Bude Nr. 48.

Berliner Meubles-Handlung.

Bei meinem Dortsein in Berlin hatte ich wieder Gelegenheit, eine große Partie der neuesten Meubles einzukaufen; indem ich meinen Bedarf aus denselben Quellen habe, woraus die Berliner Meubles-Händler beziehen, kann ich genau dieselben Preise stellen. Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind, in Berlin zu kaufen, wollen sich zuvor mein Lager in Augenschein nehmen, wo sie finden werden, daß sowohl die Auswahl als die Preise dieselben sind.

J. D. Engolmann, Petersstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschäum, Glas, Elfenbein, Billardqueenes, Marmor, so wie Holz und Leder dauerhaft zu kitteten resp. auszubessern, ist das Beste, was es in der Welt giebt,

F. E. Dietrich & Co. unentbehrliches Cement.

Dieses Cement, ein ganz neuer erst in diesem Jahre der Doffentlichkeit übergebener Artikel, hat bereits durch die enorme Schnelligkeit, mit der dasselbe bekannt geworden, seine Borzüglichkeit vor allen anderen Fabrikaten hinlänglich bekundet; ein mit diesem Cement zusammengefügtter Gegenstand wird eher an einer anderen Stelle zerbrechen, als an der beschädigten, wenn die Bruchstücke gehörig zusammengefügt sind.

Die ausführliche Gebrauchsanweisung wird (damit Jedermann Gebrauch davon machen kann) jeder Flasche beigelegt. Der Preis pro Flasche (welche mit unserer genauen Firma versehen ist) beträgt 5, 10 und 15 Ngr. und ist dasselbe nur allein echt zu beziehen von

F. E. Dietrich & Comp., Manufacteurs, Dresden, Wettinstraße 16,

und von unserm

General-Depositär für Leipzig und Umgebung: Herrn C. Lippert, Leipzig, Thomasgäßchen 1.

Zur Bequemlichkeit des Publicums habe ich von obigem Dietrich'schen Cement folgende Niederlagen errichtet und sind daselbst Flaschen à 5, 10 und 15 Ngr. stets vorrätzig.

Ernst Ahr, Tauchaer Straße 29 und Kochs Hof (Markt). **Aumann & Co.,** Neumarkt 9. **Moritz Assmann,** Hohe Straße 26. **Heino Berger,** Peterssteinweg 7. **E. Behrend,** Halle'sche Gasse 5. **Robert Böhme,** Ritterstraße 11. **Otto Eckardt,** Schützenstraße 8. **Eduard Fahlberg,** Brühl 60. **Gustav Gänzel,** Dresdner Straße 38. **Paulus Heydenreich,** Weststraße 17 c. **Theodor Hoch,** Halle'sche Straße 10. **Emil Hohlfeld,** Ransstädter Steinweg 11. **Hermann Kabitzsch,** Grimm. Steinweg 57. **Bernhard Kademann,** Reichstraße 49. **Julius Kiessling,** Grimm. Steinweg 54. **Louis Lauterbach,** Petersstraße 4. **Friedrich Lindner,** Nicolaisstraße 48. **Friedrich Theodor Müller,** Petersstraße 27. **Otto Meissner,** Grimm. Straße 24. **Moritz Naumann,** Sternwartenstr. 54. **Wilhelm Nietzsche,** Thomasgäßchen 11. **Heinrich Peters,** Grimma. Steinweg 3. **Richard Quarch,** Peterssteinweg 58. **Julius Rinneberg,** Petersstraße 41. **Carl Schönberg,** Sternwartenstraße 30. **Hermann Schirmer,** Grimma'sche Straße 16. **Otto Schröter,** Katharinenstraße 3. **Schütte & Richter,** Mauricianum. **Gustav Ullrich,** Peterssteinweg 49. **Ernst Werner,** Grimma'sche Straße 22. **Julius Weydlig,** Barfußgäßchen 4. **Wilhelm Wiesing,** Tauchaer Straße 11. **Hermann Wilhelm,** Ransstädter Steinweg 18. **Julius Wunder,** Centralhalle. **Gustav Zehler,** Windmühlenstraße 17. **Zörner & Kötz,** Nürnberger Straße 1. **Hermann Rinneberg** in Plagwitz. **Hermann Harzer** in Neudnitz.

C. Lippert, Thomasgäßchen 1,
General-Depot des Dietr. Cement.

Malzextract-Fabrik M. Diener in Stuttgart.

Sämmtliche Präparate mit Dampf im luftleeren Raume concentrirt.

Liebig's Nahrungsmittel in Extractform, bestes Ersatzmittel der Muttermilch, zur schnellen und sichern Vereitung von „Liebig's Kindersuppe für Säuglinge“. Man erhält die Suppe durch einfaches Auflösen des Extracts in warmer Milch. Preis 12 Ngr. per Flasche.

Berbessertes, reines Malzextract nach Dr. Linck,

von Prof. **Bock** in Leipzig (siehe „Gartenlaube“ Nr. 12), Prof. **Niemeyer** in Tübingen und anderen hervorragenden Aerzten empfohlen gegen Verdauungsstörungen, katarthalische Zustände der Athmungsorgane, Keuchhusten der Kinder ic. Preis 12 Ngr. per 1/2 Fl., 7 Ngr. per 1/3 Flasche. **Malzextract mit Eisen:** 13 1/2 Ngr. per Flasche.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen: in der **Salomonis-, Engel-, Adler-, Albert-, Linden- und Mühren-Apotheke,** ebendasselbst, in Dresden bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Adalbert Hawsky in Leipzig, Spielwaaren-Fabrik,

Lager in- u. ausländ. Spielwaaren u. Fabrik von Illuminationslaternen.

Musteraufstellung und Engros-Lager

jetzt Neumarkt 9, erste Etage.

Détail-Geschäft wie bisher Grimma'sche Strasse 14.

JOYETS

TOYS

J. G. SCHAEDEL,

Seidenwaaren- & Châles-Lager

Markt Nr. 10, Kaufhalle, 1. Etage.

Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindlath,
Wiener Herren-Stiefeletten von echt russisch Fuchten (wasserdicht) mit Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Zeug mit und ohne Lackspizen,
Wiener Herren-Stiefeletten von feinstem Filz mit russ. Lackbesatz, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von feinstem französischen Lack,
Wiener Herren-Schuhe, Kalbleder, Doppelsehlen, Riemen,
Wiener Herren-Schuhe, russisches Lackleder, Doppelsehlen, Riemen,
Wiener Herren-Schuhe, französisches Lackleder, mit Schnalle, Gummi-Einsatz,
Wiener Herren-Schuhe, bestes Kalbleder, mit Schnalle, Gummi-Einsatz,
Wiener Herren-Schuhe, bestes russisches Lackleder, mit Knopf, Gummi-Einsatz,
Wiener Damen-Stiefelchen mit Elastique, Knopf, Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Kasting,
Wiener Knaben-Stiefeletten, Kalbleder, Lackleder, einfache und Doppelsehlen,
Wiener Kinder-Stiefelchen, alle Sorten, alle Preise,
Ballschuhe, Hausschuhe, alle Sorten, alle Preise,
Summischuhe, beste französische,

empfiehlt das

Wiener Schuh-Lager von H. Peters,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Glasraffinerie
 von
AUG. GEISLER,
 vormals: J. Schreiber & Neffen,
 in Haida in Böhmen.
Lampen-Artikel und alle Gattungen Hohlglaswaaren.
 Musterlager: Grimm. Strasse Nr. 14, 2 Treppen.
 Eingang: Universitätsstrasse Nr. 1.

Unser Lager
 von
Jacaranda-, Nussbaum- und Mahagoni-Fournieren

befindet sich diese Messe wiederum
Petersstrasse No. 38
 und wird trotz dem allgemeinen Mangel an Jacaranda-Fournieren gerade diesmal eine so großartige Auswahl
 führen, wie sie seit Jahren nicht vorhanden war.
M. Isaakson & Co., Hamburg — Berlin.

Lager und Musterlager
 der
Portefolles- & Lederwaarenfabrik
 von
C. E. Pilz,
 5. Grimma'sche Strasse 5. 5. Grimma'sche Strasse 5.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem
Leinwandlager eigener Fabrik
 in Drells, Inlet, Zügen, weißer Leinwand, Handtüchern, Tischtüchern u. Servietten
 in den verschiedensten Dessins und Qualitäten hier eingetroffen bin.
C. A. Finke,
 Leinwandfabrikant aus Sorau N/R.

Stand: **Katharinenstraße Nr. 18,** rechts am Eingang.

C. G. Gaudig Nachfolger,
Dampf-Chocoladen-Fabrik, Comptoir und Verkaufslager
Neumarkt 27.

Manufactures de Porcelaines.
Leullier fils & Bing,

Paris.

Zum Besuche unseres Musterlagers
Petersstrasse, Stadt Wien 2 Treppen.

Wilhelm Hofmann,
Glasfabrikant in Saida und Prag,

empfiehlt sein Musterlager feinsten Waare
Grimma'sche Strasse No. 24, II. Stock.

G. H. Michaelis

aus Posen,

Fabrikant von Siegellack und Tinten.

Dépôt und alleiniger Verkauf

für
 Deutschland, Rußland, Oesterreich, Schweden, Norwegen und Dänemark,
 der berühmten und preisgekrönten
 Stahlfeder-, Halter- & Pencils-Fabrik von M. Turnor & Co. in Birmingham,
 hält während der Messe Musterlager

Petersstrasse No. 46, 2 Treppen.



Während der Messe sollen große Partien dauerhafter

Regenschirme

in Alpaca und Seide, in größeren und kleineren Posten billigt
 ausverkauft werden bei Alex Sachs aus Köln a/Rh. im Gewölbe

Barfussgässchen No. 1 nahe am Markt.



!—! Toys! Spielwaaren! Jouets! !—!

Nouveautés! A. Wahnschaffe aus Nürnberg. Nouveautés!
Thomasgäßchen Nr. 5, 1. Stage.

Die Ausstellung der neuesten Erscheinungen im Spielwaarenfache und in feinen praktischen Schnitzarbeiten ist allen Großisten
 und Exporteuren zu empfehlen.

Thomasgäßchen Nr. 5, 1. Stage.

Kautschuck-Lack.

Dieser neue **Del-Lack** in allen Couleuren trocknet binnen einer Stunde und ist besonders als ein sehr haltbarer Anstrich
 für solche **Fußböden** zu empfehlen, welche man nicht lange entbehren kann. Alleinige Niederlage bei
Herrmann Wilhelm, Farbwaaren-Handlung, Hanstädter Steinweg 18.

Teppiche und Schneidezeug

in großer Auswahl und neuesten Mustern offeriren billigt

Poppe & Berner,
 Breslau und Leipzig, Große Fleischergasse 21, Stadt Gotha.

Export.

Durch Berlepsch empfohlen



Von Fr. Gerstäcker anerkannt.

Das Fabrik-Lager

der

Berlepsch's Reisepantoffelvon
Eduard Emil Richter in Dresden

befindet sich während der Messe

Nr. 37 Grimma'sche Straße, 2. Etage, Nr. 37.

Reichsstraße Nr. 34, 1. Etage

Lager der k. k. österreichischen Landesprivilegirten

Möbelstoff-, Tischdecken-und Teppich-Fabrik
von**Philipp Haas & Söhne aus Wien**empfehlen ein reichhaltiges Lager von
Gobelins, Tisch- und Bettdecken, Möbel- und Gardinenstoffen etc. zu äußerst billigen Preisen,
nebst neuen patentirten Wasch-Bettdecken.

Der Cours des österreichischen Papiergeldes fällt den Käufern zu Gunsten.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikenbesitzer aus Steinschönau in Böhmen,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager

Grimma'sche Strasse 15. 3 Tr. (im Fürstenhaus).

Hierdurch beehre ich mich allen Kurz-, Spiel- und Galanteriewaaren-Handlungen, die die Leipziger Messe besuchen, auf mein Lager aufmerksam zu machen, vorzüglich auf die neuesten Velocipède-Spiele, alle Sorten Schreipuppen, sowie Puppengestelle mit Kopf, Arme und Füße von Porzellan, kleine Pistolen (kleine Uhren mit kurzen und langen Ketten mit Schiebern, verkauft Niemand so billig wie ich) Portemonnaies mit Neusilber-Beschlag, Zappelpuppen im Korbwagen und Wiegen, die zugleich Papa, Mamma sagen können, Badepuppen in allen Größen, Muschel-Portemonnaies

Während der Messe in Leipzig, Stand: am Markt 2. Reihe, beständiges Lager in Berlin Leipziger Str. 88.

S. Friedeberg jun.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Dritte Beilage zu Nr. 263.]

20. September 1869.

Das Neueste und Eleganteste



von Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten,
von Leder und Serge de Berry in den verschiedensten Farben
und Façons für Herren, Damen und Kinder

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu

Engros-Preisen

das **grösste Erfurter Schuh-Lager**

Markt, 2. neue Reihe, Bude 12,

vis à vis dem Barfußgässchen.

Philipp & Meinig

Weisswaaren-Lager
Neumarkt No. 9.



Affortirtes

Wiener Schuhlager

für Herren, Damen und Kinder

aus der Fabrik von Mayer & Co. in Wien.

Morgen- und Gummischuhe zc.

empfiehlt

Ernst Sack,

Veteranstraße, Hotel de Russie.



Das Lager obererzgebirgischer geflöppelter Spitzen und dergleichen

von
A. Siegert aus Johannegeorgenstadt

befindet sich während der Messe: Markt, erste neue Reihe, gegenüber dem Rathhaus.

Roh-Eis-Verkauf,

Theater-Conditoret à Centner 12½ Ngr., bei Mehrabnahme billiger.

Süssholzpaste mit Gummi,
angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden.
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Grohmann's
Deutscher Porter,
ein
Malzextract-Kraft-Gesundheitsbier,

das jedem Malzextract an **Reinheit, Kraft und Wohlgeschmack** überlegen ist. **Stärkung, Belebung und Genuss** bietet es **Leidenden, Genesenden und Gesunden** und entfaltet die **wahren, segensvollen Wirkungen** eines von allen fremden **Ingredienzien** reinen köstlichen Malzpräparats.

Preis in Flaschen à 3 1/2 und 2 1/2 Ngr.; die Flaschen werden mit 1 1/2 Ngr. berechnet und zurückgekauft.
Carl Grohmann, königl. Hoflieferant, Burgstr. 9.

Briefcouverts
in allen Größen und Qualitäten empfehle ich zu den billigsten Engros-Preisen.
NB. Preiscurante stehen gern zu Diensten.
Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Copirbücher
nur prima Qualität in Leinwand u. vergoldeten Lederrücken.

1000 Blatt per Dyd.	15 ^{sp}
1000 = = Stück	1 ^{sp} 10 ^{sp}
500 = = Dyd.	9 ^{sp} 15 ^{sp}
500 = = Stück	25 ^{sp}

W. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Ottomar Grünthal,
Aquarellfarben- und Reisszeugfabrik.

A.W. FABER
Polygrades Bleistifte
Etuils u. Necessaires etc.

Leipzig, Petersstrasse No. 19.
Grösstes Bleistiftlager des Continents.

Stahlfedern. Notizbücher.

Den Herren Exporteuren und Grossisten des Continents offeriren wir:

Meerscham-Partiewaaren, als:
Gerade Londoner Pfeifen I. Nr. 2, 3, 4,
Cier- und Kugeltabakköpfe mit Packfong-Beschlag,
Cier-Tabakköpfe mit Figuren ohne Beschlag,
Flache Spitzen in Leder-Etuils,
Gebogene Londoner Pfeifen III. Qualität,
Partien diverse Sorten Cigarren-Spizen in Etuils,
Flache Spitzen in Carton,
Glatte und geschnitzte Bügelwaare mit Weichsel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wie auch alle sonstigen
couranten Artikel in Meerscham- und Bernsteinwaaren.
Am Markt 13. Beisiegel & Hess Nachf.,
Wien und Berlin.

Streichriemen

eigner Fabrik ohne Schmiere,
welche dem stumpfsten Rasirmesser die feinste Schneide geben,
empfehlen von 10 ^{sp} an
Wilhelm Böttiger, Reichsstrasse 55, Selliers Hof.

Schuhmacher-Artikel

halten in größter Auswahl am Lager und empfehlen solche allen
Consumenten und Händlern zu den äußersten Engros-Preisen
J. C. Burckhardt & Sohn,
Universitätsstrasse 8.

Briefcouverts
alle Formate und Qualitäten billigt, von
500 ab zu Fabrikpreisen in der
„Stationers' Hall“.

Corallen, Lava, Mosaiquen u. Camées,
L. AVOLIO
aus Neapel.
Brühl 65, Schwabe's Hof 3. Et. 8

Eiserne Klappbettstellen,
eignes Fabrikat,
solid und
dauerhaft ge-
arbeitet,
à Stück von
3 Thlr.
an.



bergl. mit
Spiralfeder-
Matrassen,
à Stück von
5 Thlr.
an.

Bettstellen nach besonderem Maas liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstrasse Nr. 4.

Lampendochte
zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend,
empfiehlt en gros und en détail zu billigsten Preisen
9 Thomaskäsechen 9. **Rudolph Ebert.**

Papierkragen
das Duzend von 3 ^{sp} an, Chemisettes u. von vorzüg-
licher Qualität und blendender Weiße, Cravatten in vielen
Mustern, einzeln und im Duzend — Händlern Rabatt —
bei **L. Bühle & Co., Klostergasse 14.**

Henri Auguste Robert,
Uhren-Fabrikant
aus
Chaux de Fonds,




hält fortwährend gut assortirtes Lager aller Arten Taschenuhren
in Gold und Silber bei
Arthur Baetz,
Reichsstrasse 14.

Meubles-Magazin,
Universitätsstrasse 16
(Goldener Bar),
große Auswahl
Meubles, Spiegel u.
Polsterwaaren
zu soliden Preisen.



Nicht zu übersehen!
Sänge- und Wandlampen sind unter Fabrikpreis eine
Partie zu verkaufen. Auch eine Partie Ofenrohre und Knie
zu billigem Preis, Bosenstrasse Nr. 13 c.

Echte Reis-Stärke
empfehlen
Paulus Heydenreich,
Drogenhandlung, Weststrasse.

Glacé-Handschuh-Verkauf für Grossisten.

Bei
Wilh. Besser jr.,

Nicolaistraße 1, Ecke der Grimma'schen Straße, 1. Etage,

soll ein großer Vorrath von

Glacé-Handschuhen

partiweise verkauft werden.

Wiener Gummischuhe.

General-Depot der Gummischuh-Fabrik von **J. N. Reithoffer** in Wien bei

Julius Marx, Grimma'sche Straße 16, 1. Etage.

Lager sämtlicher englischer und französischer Gummivaarenfabrikate.

En gros. Vorgezeichnete Waaren. En détail.

Mein seit vielen Jahren in bestem Ruf stehendes nachverzeichnetes Waaren-Lager ist diese Messe mit vielen neuen geschmackvollen Mustern assortirt. Ganze Garnituren, vorgezeichnet, wie auch fertig gestickte Jacken in allen Größen, Gartenbank- und Sesseldecken, große und kleine Schürzen nebst noch vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Bei billiger Bedienung bitte ich alle in- und auswärtigen Herrschaften um geneigten Zuspruch.

B. Mansfeld, Stickerei-Zeichner aus **Berlin** und **Leipzig,**

Ausstellung Augustusplatz, Budenreihe Nr. 23,

dem Augusteum-Durchgang gegenüber, Bandreihe.

en gros Schuhmacher-Artikel en détail

in größter Auswahl, als: Serge de Berry, Belveteen, Plüsch, Schuhblätter, elastische Gummigurte, alle Futterstoffe, Näh- und Maschinen-Seide und Zwirne,

französische und englische Hanfgarne,

Stiefelstrippen, Schnürsenkel, Einsatzbänder und Borden, seidene Rosetten und Quasten,

beste französische Schnürösen,

Strickgarne, französische Gummischuhe, prima Qualität, sowie ein vollständig assortirtes Lager von

Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Stiefeletten, Schäfte von

Casting und Leder eigener Fabrik zu den billigsten Preisen.

Leipzig,
Ritterstraße Nr. 22.

Gerber & Löwe.

Drechsler-Artikel.

Während der Messe Markt 9, Budenreihe dem Rathhaus gegenüber, sind billig zu verkaufen ovale und runde Garderoben-, Handtuch- und Schlüsselhalter in verschiedenen Formen, Garnituren in Horngriffen.

F. Gustav Franz, Drechslermeister aus Scheuditz.

Jules Camus

aus Paris.

Französische Bijouterie- und Galanteriewaaren.

Musterlager und Lager

**37 Petersstraße,
2. Etage.**

Robert Walter.

Nouveautés in Knöpfen und Besätzen, Sammetband, Rigen, Borden, Schnuren, Senkel, Hanfzwirn, Eisengarn, Nadeln etc. etc. die billigsten Preise bei reeller Bedienung.

Reichsstraße Nr. 51, 1. Etage,

2. Haus vom Salzgäßchen, nahe der Grimma'schen Straße.

Peitschen

eigener Fabrik empfiehlt

Gottlieb Müller aus Dresden.

Stand Theaterplatz.

Das Musterlager
der Portefeuille-Fabrik
von
Schwabacher & David

aus Offenbach a. M.

befindet sich von jetzt ab

Petersstraße Nr. 2

neben Herrn **Gustav Steckner.**

1000 Duzend wollene gestrickte Männersocken bei
Fr. Rathgeber aus Mühlhausen.

Sprechstunden von 7 bis 9 Uhr früh bei Frau Wwe. Freygang,
Nicolaistraße Nr. 15, 2 Treppen.

Louis Flessler & Co.

aus Pforzheim

halten Lager in

massiven goldnen Ketten.

Reichsstrasse 1, 2 Tr.

Lager feinsten, mittelfeiner u. couranter Gold-
waaren, Berliner, Smünder u. englischer
Silberwaaren

bei
Wilh. Müller

aus Berlin

Reichsstrasse Nr. 1, 2 Tr.

J. P. PARRI

aus PARIS

CORALLEN,

CAMEES und MOSAIQUES.

REICHSTRASSE 21, 2. Etage.

Friedr. Wilh. Mattheis,

Waffen- u. Stahlwaarenfabrik

aus Solingen.

Während der Messe ein reichhaltiges Lager in Tafelmessern,
Taschenmessern, Scheeren, u. in Knaben- und
Kindersäbeln

am Markt, 2. neue Glasreihe Nr. 25.

Steiner & Kollner

aus Prag.

Lager böhmischer Granatwaaren,

Reichsstrasse Nr. 42, 2 Treppen.

5000 Centner Eis

sind sofort im Ganzen oder auch einzeln zu verkaufen.
Näheres Dr. Seine's Comptoir in Plagwitz.

Fabrikgrundstück.

Die in Merseburg a/S. belegenen, früher den Gebrüdern
Wynius gehörigen Fabrikgebäude, mit einer Wasserkraft von
24 Pferdekraften versehen, sollen nebst 2 Wohnhäusern, Wirt-
schaftsgebäude und Garten aus freier Hand unter der Hälfte des
reellen Werthes mit 16,000 fl sofort verkauft werden. Dieselben
liegen direct an den Chaussees nach Leipzig, Halle und Weissen-
fels, 10 Minuten vom Bahnhofe und der Saale entfernt und
eignen sich zu jedem technischen Gewerbe. Sie enthalten noch
2 Lohmühlen, eine Walkmühle, über 100 große Gerbereiegefäße
(Farben und Gruben) u. Auch kann das Grundstück in drei oder
vier getrennten Theilen angemessen billig verkauft werden, wobei
das Mühlengrundstück und ein Wohnhaus einen Theil für sich
bilden würde, der sich zu jedem industriellen Unternehmen eignet.
Ein zweiter Theil enthält ein Fabrikgebäude mit Dampfesselanlage,
Dampfschornstein und einen großen Hofraum.
Merseburg, den 18. September 1869. **O. Beckolt.**

Grundstücks-Verkauf in Plagwitz.

Ein größeres Haus- und Garten-Grundstück soll Familien-
verhältnisse halber billig verkauft werden, selbiges liegt in schönster
Lage Plagwitz, gültige Offerten sub M. G. H. 3 in der Expedition
dieses Blattes.

Hausverkauf.

Das am Neumarkt Nr. 15 gelegene Hausgrundstück, Border-
und Hintergebäude, mit elegantem Gewölbe, beste Lage für
Musikalienhandlungen, ist zu verkaufen. Adressen nieder-
zulegen unter A. K. 18. in der Expedition dieses Blattes.

Grundstücks-Verkauf.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber in guter Lage
nahe bei Leipzig, Omnibus-Linie, ein Gasthof mit 10 Ader
Feld und Restauration mit Garten, großem Hofraum, ent-
haltend 12,000 fl Ellen, auch passend für Brauerei oder andere
Fabrik. Anzahlung 6—8000 fl . Adressen unter T. A. 1000.
sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein höchst lucratives Fabrikgeschäft, was nicht der Mode
unterworfen ist, kann mit ca. 400 fl sofort Familienverhältnisse
halber übernommen werden.

Selbstkäufer wollen mit B. C. Nr. 9 versehene Adressen bei
Postexpedition Nr. 4 niederlegen.

Pianos in Nußbaum, elegant und durabel gebaut, im
Preis von 120 fl bis 195 fl verkauft unter
3jähriger Garantie Carl Schumann, Universitätsstraße 16.

Zu verkaufen 1 tafelförm. Pianoforte, für Anfänger passend,
und 1 Secretair, veränderungshalber, Sternwartenstraße 18, IV. r.

Billig zu verkaufen: 1 gold. Remontoir, 1 Stuhuh,
mehrere Delgemälde, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr., nahe d. Post.

Eine große Partie neuer Meubles

ff. und geringere, sowie einige gebrauchte, sind schleunigst zu
verkaufen Centralhalle parterre.

Begzugshalber steht 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Sopha, 1 Bett-
stelle billigst zu verkaufen Bahnhofstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Sophas und Matratzen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie
zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl.
empfiehlt sich G. Salt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstraße 15.

Drei schöne Aushängekasten sind spottbillig zu verkaufen
Albertstraße Nr. 25 parterre.

**Comptoirpulte — Ladentische — Regale,
Mahagoni- und andere Meubles u.
Verkauf Peterskirchhof 3, part.**

Zu verkaufen sind sehr gute reinliche Betten
Ulrichsgasse Nr. 16, parterre.

1 Partie rothe u. blaue Federbetten, 1 guter Divan, 1 Mah.-
Secretair sind preiswürdig zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere gut gehaltene Familienbetten,
verschiedene Möbels, ein Frack Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Eine Gasuhr für 4—5 Flammen ist billig zu verkaufen.
Näheres Roßstraße Nr. 8, II.

уагнз
уагнз
уагнз

**Schütten- und Bundstroh, Gerstenstroh,
Hoggenspreu** verkauft Gut Nr. 19, Probsthaida.

Haarlemmer Blumenzwiebeln,

worüber Kataloge gratis, empfiehlt
F. A. Spilke, früher Riehschel,
Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Echte holl. Blumenzwiebeln

empfiehlt zu den billigsten Preisen. Katalog gratis.

Gust. Hortschansky,

früher C. E. Bachmann,
Petersstr. 19.

Frische Tyroler und Ungarische

Weintrauben,

neuen Atrach. Caviar,
geräucherten Rhein- und Gblachs

empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Ungarische Curtrauben,

beste Waare, in täglich frischen Sendungen empfiehlt zum billigsten
Tagespreis sowohl in Körben als ausgemogen

A. J. Engelmann, Katharinenstraße 18 im Hofe.

Teplitzer Patent-Braunkohle.

Von dieser vorzügl. Kohle kann ich jetzt wieder einige $\frac{1}{4}$ und
 $\frac{1}{2}$ Lowries zum Grubenpreise — bei neuerdings ermäßigter Fracht
— billigst liefern. **G. Seyne**, Poststraße 12.

Zur gefäll. Beachtung.

F. Steinborn, Zeiger Str. 18b, empfiehlt beste Zwickauer Steinkohlen in ganzen und halben Lowries, so auch in Scheffeln, Würfelkohle, beste Sorte, bei Abnahme von 5 bis 10 Scheffeln zu 14 $\%$ per Scheffel frei ins Haus, gute trockene böhmische Patentkohle. Auch halte ich Lager gewaschener Zwickauer und Dresdner Schmiedekohle und Brennholz in Birke und Kiefer zu möglichst billigen Preisen.

Rauchern

empfehle ich mein **Cigarren-Lager** von den geringsten bis zu den feinsten Sorten. **J. G. Hientzsch**, Gerberstraße 10.

Hattenheimer à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Beltinger** à Fl. 10 $\%$, **Roselblümchen** à Fl. 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Rosel** à Fl. 5 $\%$, **Apfelwein** à Fl. 3 $\%$ empfiehlt **C. F. Fischer**, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Dopp.

Getreidekümmel-Aquavit.

Dieser aus dem besten Halle'schen Getreidekümmelsamen vermittels neu construirter Destillirapparate gewonnene Aquavit paart mit seinem lieblichen Wohlgeschmack ganz besonders gute Folgen nach dem Genuße von fettem Fleische, grünem Gemüse, neuen Kartoffeln, Obst oder überhaupt schwer verdaulichen Speisen, so daß dessen Genuß besonders nach Tische nicht genug empfohlen werden kann. Denselben verkauft in Gebinden, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Originalflaschen à $\frac{1}{2}$ Kanne sächl. à 10 und 6 $\%$ incl. Flaschen, sowie ausgemessen

die **Spirituosen-Fabrik von Carl Schindler**,

Eckhaus der Querstraße Nr. 1, Grimma'scher Steinweg. Commissionlager in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Originalflaschen à 10 u. 6 $\%$ incl. Flaschen halten fortwährend und nehmen leere Flaschen à 2 u. 1 $\%$ wieder an

- Herr **Ernst Ahr**, Tauchaer Straße,
 = **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1,
 = **Otto Junghänel**, Gerberstraße Nr. 61,
 = **Bernhard Knüpfer**, Windmühlenstraße,
 = **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4,
 = **Franz Lehmann**, Pfaffendorfer Straße,
 = **W. Pitzschel**, Lessingstraße,
 = **Ernst Werner**, Grimma'sche Straße Nr. 22,
 = **Herrmann Wilhelm**, Ransstädter Steinw. Nr. 18,
 = **Gustav Zehler**, Emilienstraße Nr. 13,
 = **H. Zschiedrich**, Promenadenstraße.

Garantirt reinen Kornbranntwein, ff. alten Nordhäuser, echten Rum, Cognac und Arac,

so wie auf warmen Wege fabrizirte:
doppelte & einfache Branntweine, empfiehlt **Robert Kühne**, vormalig J. A. C. Fuchs, 54 Peterssteinweg 54, neben dem Bezirksgericht I.

Die ersten echten beliebten

Frankfurter Würste

empfang und empfiehlt **W. D. Schwennicke Wwe.**

Bayerisch Bier

aus der Freiherlich von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg empfiehlt in vorzüglicher Qualität 12 Flaschen 1 $\%$ excl. Glas **Carl Grohmann**, Burgstraße Nr. 9.

Flaschenbier-Handlung von Hermann Wilhelm,

Ransstädter Steinweg Nr. 18 und Markt Nr. 8, Barthels Hof, Durchgang n. d. Al. Fleischergasse, empfiehlt

- Bayerisch Bier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, pr. 12 Fl. 1 $\%$.
 Zerster Bitterbier à Fl. 21 $\%$, pr. 12 Fl. $\frac{5}{6}$ $\%$.
 Böhmisches Bier à Fl. 2 $\%$, pr. 12 Fl. $\frac{4}{5}$ $\%$.
 Kösenener Weißbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, pr. 13 Fl. 1 $\%$.
 Ganz rein, von vorzüglicher Güte.

Wiener Speise-Fett

traf in vorzüglicher Güte so eben ein und empfehle dasselbe à Pfund 90 Pfennige **Gustav Günther**, Universitätsstraße 1.

Cigarren

in größter Auswahl, en gros und en détail, eigenes reelles Fabrikat, empfiehlt billegst **J. G. Hientzsch**, Gerberstraße 10.

200 Kannen Altenburger Mittergutsbutter

à Kanne 22 $\%$, Schlagsahne, saure Sahne, Kaffee-Sahne empfiehlt das Milchgeschäft Petersstraße Nr. 3 im Durchgang.

Zu kaufen gesucht wird ein **Haus**, wo ein Gut mit angenommen wird, es kann auch noch baares Geld herausgezahlt werden. Näheres durch **J. S. Fischer**, Weststraße Nr. 68.

Ritterstraße 34, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände zu höchsten Preisen gekauft so wie für Leihhauscheine über Goldsachen à 1 $\%$ — 7 $\%$, über andere à 1 $\%$ — 6 $\%$ gegeben.

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe stets zu höchst. Preisen u. erbitte gef.Adr. Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Kösser**.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. **28 Sainstraße 28**

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kassebaum.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voerckel**, Brühl 82 im Hofe rechts, 1. Etage, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der **Rücklauf** gestattet wird.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein junger gebildeter Kaufmann von angenehmem Aeußeren, Besitzer eines flotten und rentablen Geschäfts, sucht die Bekanntschaft eines gebildeten und hübschen jungen Mädchens im Alter von 18—24 Jahren, von sanftem Charakter, welches im Besitze von einigem Vermögen ist, zu machen.

Junge Damen, welche diese Eigenschaften besitzen und auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, belieben ihre Adresse mit Photographie vertrauensvoll unter F. P. No. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Zum Betrieb eines sehr gut rentirenden Geschäfts wird ein Compagnon mit 500 Thlr. Einlage gesucht. Näheres unter K. B. in der Expedition dieses Blattes.

Wer giebt Sonntags Vorm. englischen Sprachunterricht gegen mäßiges Honorar? Adressen erbitte Marienstraße 7 parterre.

Eine Dame wünscht **Unterricht im Malen** bei einem künstlerisch durchgebildeten Meister. Offerten sub O. W. 20. in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Reisende für Pommern und Preußen

und für Hannover, Mecklenburg und Prov. Sachsen sucht ein bedeut. Berl. Leinen- und Baumwollwaaren-Fabrik-Geschäft. Adressen mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit nehmen **Haasenstein & Vogler** in Berlin sub R. H. 661 entgegen. Discretion wird zugesichert.

Ein mit der Tuchfabrikation praktisch vertrauter junger **Kaufmann** findet sofort ein Engagement als **Buchhalter**. Adressen H. S. ff. 9 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mann, Kaufmann, gewandt im Rechnen und Schreiben, findet von jetzt an über die Messe Stellung. Zu melden Brühl 65. **A. Löwenthal**.

Ich suche einen tüchtigen Verkäufer zum sofortigen Antritt für mein Seidenwaaren- und Confections-Geschäft in Danzig. **F. Kreplin**.

Firma: **W. Jaugen**, Hotel de Baviere 17, zu sprechen früh bis 8 Uhr.

2 Handlungscamis, 2 Köchinnen sofort, 12 Dienstmädchen für sofort und pr. 1. October sucht **C. Göpferts Bureau**, Thomaskirchhof 4.

Gesucht werden ein **Commis** (Manufactur), ein **Kellner**, 3 **Kellnerb.**, 1 **Schreiber**, 1 **Hausknecht**, 2 **Diener**, 1 **Gärtner** (Diener), 1 unverh. **Hofmeister**, 3 **Lausb.**, 5 **Knechte**. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Ich suche einen **Schreiber** zum sofortigen Antritt.
Rechtsanwalt **Otto Freitag**,
Nicolaistraße 45, III.

Ein Maschinenmeister

wird für eine Druckerei im Auslande gesucht. Bewerbungen wolle man schriftlich an Herrn Gustav Triepel in Leipzig gelangen lassen.

Gesucht werden **Buchbindergehülfen** in der Buchbinderei von **Gebr. Löwe**, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Gesucht werden zwei gute **Kofarbeiter** und zwei geübte **Mädchen** in Knabenanzügen **Lützowstraße** Nr. 21, 2. Etage.

Ein **tüchtiger Tischler** findet Arbeit
Eisenbahnstraße Nr. 13.

Buchbindergehülfen

gesucht **Königsplatz** Nr. 18 im 2. Hofe, 1 Treppe.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Buchhandlung, Verlag und Sortiment, wird ein Lehrling mit guter Schul-, möglichst Gymnasialbildung gesucht. Näheres **Grimma'sche Straße** 22, 1.

Lehrlingsgesuch.

Für eins der ersten hiesigen **Manufacturwaaren-Engros-Geschäfte** wird ein **junger Mann** aus guter Familie zum sofortigen Antritt als **Lehrling** gesucht.
Adr. sub R. F. 18 poste rest. Leipzig.

Für ein lebhaftes **Manufacturwaaren-Detailgeschäft** einer größeren Provinzialstadt wird zum sofortigen Antritt ein **Lehrling** mosaischer Confession gesucht.

Meldungen bei den Herren **Gebrüder Löwenheim** hier, **Reichsstraße** Nr. 20.

Ein Maschinendreher,

kräftig und mit guten **Zeugnissen** versehen, findet dauernde Beschäftigung bei **Moriz Prescher**, **Königsstraße** 11.

Gesucht

werden zwei **Maschinendreher**. Näheres **Bosenstraße** 21.

Einen **tüchtigen Bündler** suchen
Schaaf & Eckelmann, **Reudnitz**, **Grenzstraße** 3.

Gesucht werden: 1 **Hofverwalter** (Gehalt 100 ^{sp} ährl.), 2 **Kellnerb.**, 1 **Lausb.** **A. W. Loff**, **Al. Fleischerg.** 29.

Gesucht werden sofort einige **Hofarbeiter**
Große Fleischergasse Nr. 20.

Ein **Messbelfer**, der in der **Kurzwaaren-Branche** Bescheid weiß, wird **Brühl** Nr. 28, 1. Etage verlangt.

Einen **tüchtigen kräftigen Arbeiter** sucht
Gottlob Müller, **Serberstraße** Nr. 2.

Das erste Hauptvermittlungsbureau

von **J. Hager**, **Salle'sches Gässchen** Nr. 2, sucht 11 Arbeiter, 3 perfecte **Köchinnen**, 20 **Dienstmädchen** für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn, 10 **Lausburschen**, 6 **Kellner**.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher **Kollknecht**, derselbe kann auch verheirathet sein, **Hohe Straße** Nr. 34.

Einen **cautionsfähigen Bier-Büffet-Kellner** und einen **Hausknecht** sucht sofort **Friedrich Krüdel** in **Lindenau**, zum **Deutschen Haus**.

Gesucht wird ein Hausbursche.

C. Brauer, **Neumarkt** Nr. 11.

Ein **Bursche** findet Beschäftigung
Schrötergäßchen Nr. 11.

Gesucht wird sofort ein **Bursche** für **Hausarbeit** in **Prager's Bier-Tunnel**.

Gesucht wird ein junger Mensch zum **Bierausstragen** **Braustraße** Nr. 7.
M. Lange.

Gesucht wird ein **kräftiger Lausbursche**. Zu erfragen im Geschäft bei **Herrn. Rabitsch**, **Grimma'scher Steinweg** Nr. 57.

Ein **Lausbursche** vom Lande wird ins **Jahrlohn** gesucht
Barfußgäßchen 9, 1 Treppe.

Ein **Sohn** rechtlicher Eltern wird als **Lausbursche** gesucht
Neue Straße Nr. 6. **Philippson**.

Gesucht wird ein **Lausbursche** in der **Buchbinderei** bei **Gebrüder Löwe**, **Grimma'scher Steinweg** Nr. 9.

Ein **kräftiger Lausbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Brühl 54/55, 1 Treppe.

Einen **kräftigen Lausburschen** ins **Wochenlohn** sucht die **Buchbinderei Thalstraße** Nr. 2, links 2 Treppen.

Ein **zuverlässiger Lausbursche** wird sofort gesucht bei **F. A. Wedel**, **Petersstraße** 41, **Hohmanns Hof**.

Gesucht wird ein **Lausbursche** im Alter von 14 bis 15 Jahren
Reudniger Straße Nr. 12, parterre rechts.

Ein Lausbursche

wird gesucht
Thalstraße Nr. 7, II.

Junge anständige **Mädchen** können das **Schneidern** gründlich erlernen **Dresdner Straße** Nr. 28, **M. Eichner**.

Noch einige **junge Mädchen** können das **Schneidern** schnell und gründlich erlernen **Petersstraße** Nr. 25, 3 Treppen.

Directrice = Gesuch.

Für ein **Butzgeschäft** ersten Ranges wird eine **tüchtige, gewandte Dame** zur selbstständigen Führung desselben sofort dauernd bei hohem Gehalte zu engagiren gesucht. Näheres beim **Portier Herrn Tretbar**, **Magdeburger Bahnhof**.

Eine **geübte und fertige Putzmacherin**, welche schon länger in feinem **Buz** gearbeitet hat, wird zum sofortigen Antritte gesucht. Näheres zu erfragen in der **Leinwandhalle** 4 Treppen bei **Madame Milberg**.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen**, welches **Herrenarbeit** nähen kann, **Körnerstraße** Nr. 14, 1 Treppe.

Drei bis vier Mädchen finden dauernde Arbeit in **Kindergaberober** **Brüderstraße** Nr. 28 bei **Stäps**.

Gesucht wird ein **Mädchen** zum Nähen in ein **Herrenkleidergeschäft** **Burgstraße** 9, **Hof** rechts IV.

3-4 geübte Weißzeugnähschinnennäherin finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Ed. Matthes & Telle, **Ritterstraße** 26, I.

Mädchen oder **Frauen**, welche mit **Wäsche** umzugehen verstehen, können Arbeit bekommen. Mit **Zeugnissen** zu melden
Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt, **Raundörschen** 20.

Eine **Auslegerin** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Leipziger Vereinsbuchdruckerei, **Elisenstraße** 28.

Gesucht werden einige **fleißige Mädchen** zu leichter Arbeit in der **Wichsfabrik** von
Carl Voigt.

Eine **tüchtige, selbstständige Gehülfin**, gleichviel welcher Confession, findet in einem **auswärtigen Manufactur-Waaren-Geschäft** angenehme Stelle. **Salair** 150 ^{sp}, nebst freier Station. Schriftliche Offerten unter **Chiffre H. S.** erbittet die **Exped.** dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **solides zuverlässiges Mädchen** — ohne **Kost** und **Logis**. Nur mit wirklich guten **Zeugnissen** zu melden.
Wilh. Besser Jr., **Nicolaistraße** Nr. 1, I.

Gesucht werden: 1 **Def. = Wirthschafterin** (nahe **Leipzig**), 1 **Bekäuferin** (**Conditorei**), 1 **Köchin** (**Hotel**), 2 **Stubenmädchen**, 2 **Kindermädchen**, 3 **Mädchen** für **Küche** u. **Haus**, 2 **Hausmädchen**, 3 **Küchenmädchen**, 2 **Kindermädchen**. **A. W. Loff**, **Al. Fleischerg.** 29.

Gesucht wird eine **Köchin**, welche gut **kochen** kann, entweder sofort oder 1. **October**.
Näheres zu erfragen **Centralhalle** im **Milchgeschäft**.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** **Ritterstraße** 2, I. melden.

Gesucht wird ein ordentliches **Mädchen** für **Küche** und häusliche Arbeit. Mit **Zeugnissen** zu melden
Brandweg Nr. 16, 1 Treppe bis 11 Uhr.

Ein **anständiges Mädchen** für **häusliche Arbeit**, etwas im **Nähen** geübt, zu sofortigem Antritt gesucht **Wiesenstraße** 7 part. links.

Gesucht wird z. 15. **Oct.** ein **ehrl., arbeits. Dienstmädchen**, das **erfahren** in **Wäsche** u. **häusl. Arbeit** ist. Nur mit guten **Zeugnissen** **Versehene** mögen sich melden **Tauchauer Str.** 6, rechts part.

Gesucht wird sofort oder 1. **October** ein **zuverlässiges junges Mädchen** **Sidonienstraße** Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein **kräftiges Mädchen** zum **Waschen** und häuslicher Arbeit **Reichsstraße** Nr. 23, bei **Junge**.

Ein **junges reinliches Dienstmädchen** wird sofort gesucht
Carolinestraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. October ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches waschen und plätten kann und Liebe zu Kindern hat. Mit guten Zeugnissen zu melden
Schützenstraße 15/16, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat.
Nur mit guten Zeugnissen versehenen wollen sich melden
Reizer Straße 15 c, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Ulrichsgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit
Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. October ein ganz zuverlässiges, ehrliches und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Alles. Zu melden Lessingstraße 9 b parterre links.

Gesucht wird zum 1. October ein fleißiges, ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch waschen und plätten kann; Dienstbuch und Zeugnisse sind mitzubringen Weststraße 47 part. links.
NB. Mittags zwischen 1—3 Uhr nur zu sprechen.

Gesucht wird zum 1. October ein solides Mädchen für häusliche Arbeiten. Zu melden mit Buch von Nachmittag 2 Uhr an
Johannisstraße 12 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen für häusliche Arbeit Centralstraße Nr. 13 parterre.

Ein junges Mädchen wird zur Wartung eines Kindes für die Messe gesucht Brühl 36, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zum Essenholen.

Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. H. 64.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung
Adr. Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird sofort gesucht
Brühl 57, 1 Tr.

Gesucht wird eine Aufwartung von 1/26 bis 11 Uhr
Petersstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, fleißiges Aufwartemädchen
Petersstraße 34, 1. Etage.

Ein hiesiges Haus, welches Deutschland bereisen läßt, sucht für auswärtige leistungsfähige Häuser in den verschiedenen Branchen der Kurzwaaren Agenturen zu übernehmen. Beste Referenzen stehen zu Diensten.

Off. unter F. K. 754 wolle man bei den Herren Haasenstein & Vogler, Markt 17, gefälligst niederlegen.

Ein tüchtiger Agent in Köln mit Prima-Referenzen wünscht noch eine leistungsfähige Orleans-Fabrik zu vertreten.
Offerten unter F. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älterer Kaufmann sucht sofort Stellung, sei es für Comptoir, Lager oder Reise. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gefällige Offerten sind mit Z. No. 26 versehen poste restante No. 4 abzugeben.

Reiseposten

auf einen möglichst einfachen und couranten Artikel sucht ein gereister, anständiger, älterer Kaufmann (Thüringer) mit Sprachkenntnissen, der nur Sinn für das Geschäft hat, mithin für einen günstigen Erfolg einsehen könnte. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Frankirte Anträge werden unter H. F. B. 3 poste restante Giessen erbeten.

Ein junger militärfreier Mann, welcher mehrere Jahre in einem Bureau fungirte, mit guter Handschrift und mit der engl. Sprache vertraut, sucht zum 1. Oct. a. c. anderweiteres Engagement, als Buchhalter, Cassirer etc. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Gefällige Offerten werden unter L. M. 261. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein intelligenter Kaufmann,

zuverlässiger Buchhalter und gewandter Correspondent, wünscht per 1. October oder später Engagement in einem **Getreide-, Producten- oder Bankgeschäft** zu erhalten. Es wäre demselben erwünscht, wenn event. sogleich persönliche Vorstellung genehmigt würde. Werthe Adressen werden höflichst durch die Expedition dieses Blattes sub R. Z. 77. erbeten.

Ein militärfreier junger **Commis**, welcher in einem Spitzen- und Manufacturwaaren-Geschäfte conditionirte, der **franz. und engl. Sprache mächtig** ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst andere Stellung. Geehrte Offerten unter P. P. 1. in der Buchhandlung von Otto Klemm gef. niederzulegen.

Ein **Commis**, Expéditeur und Kurzwaarenhändler, flotter Verkäufer, sucht für die Messe Stellung durch
E. Voerschmann
bei John B. Dypenheimer.

Ein junger **Kunstgärtner**, mit allen Branchen der Gärtnerei vertraut und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht baldige Stellung. Näheres ertheilt gütigst Herr Fr. Struve, Grimm. Straße Nr. 26.

Ein **kräftiger Messbelfer** sucht noch Beschäftigung für diese Messe. Näheres Preußergäßchen Nr. 13 parterre.

Ein zuverlässiger **Messbelfer**, welcher 6 1/2 Jahre in einem Geschäft war, sucht anderweit Stellung. Zu erfragen beim Schirmfabrikant Herzog, Grimma'sche Straße 34.

Ein soldatenfreier **Mann** sucht sofort oder zum 1. October Stelle als Markthelfer oder Hausmann, die besten Atteste stehen zur Seite. Gefällige Adressen unter S. V. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **anständiger kräftiger Mensch**, 24 Jahre alt, militärfrei, sucht sofort Stelle als **Markthelfer** oder sonst ähnliche Beschäftigung.
Näheres Sidonienstraße Nr. 16 bei E. Groß.

Stellen suchen: 4 Hausmänner, 32 Markthelfer u. Arbeiter, 2 Kutscher, 1 Maschinensführer, 4 Kellner.
E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Tüchtige Messbelfer, sowie **Arbeiter** aller Branchen werden empfohlen durch **A. W. Loff**, Kl. Fleischergasse Nr. 29.

Ein junger **Hausknecht** von außerhalb, 18 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Näheres Lügowstraße 4, 2. Et. E. Bauerfeind.

Büffetkellner

sucht bis zum 1. October andernw. Stellung. Zu erfragen in Plagwitz, Alleestraße Nr. 12 b beim Schneidermeister Ulrich.

Ein junger Mensch von außerhalb, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als **Hausbursche** in Hotel, Restauration oder sonstiges Unterkommen. Näheres Lügowstr. 4, 2. Et. E. Bauerfeind

Ein junger Bursche im Alter von 15 Jahren sucht Stellung in einem Geschäft. Adr. wird erbeten Preußergäßchen Nr. 13 part.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist gratis nach
A. W. Loff, Kl. Fleischergasse Nr. 29.

Ein junges gebildetes **Mädchen**, das schon als Verkäuferin thätig, sucht sofort wieder dergleichen Stelle. Zu erfragen
Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mägengeschäft.

Ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer Familie, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, wünscht in einem hiesigen größeren Geschäft als **Verkäuferin** Engagement. Adr. unter A. M. 21. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges, musikalisch gebildetes **Mädchen** aus anständiger Familie wünscht, da es auch einen Schneider-Cursus vollendet, vom 1. October an als Stütze einer Hausfrau oder alleinstehenden Dame, Gesellschafterin etc. placirt zu werden, und wollen geehrte Reflectanten ihre Adressen unter E. S. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine **perfecte Kochmamsell** sucht für November Stellung. Adressen unter Chiffre M. B. in der Expedition d. Bl.

Ein zuverlässige Person, welche viele Jahre auf Gütern, in Milch- u. Molkenwesen, in der Küche tüchtig ist, wünscht wieder als solche, oder bei 1 Herrn oder Dame Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27 im H. p. r.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht zum 15. October Dienst für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen Färberstraße Nr. 6 im Gartengebäude.

Ein **Mädchen** sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. October. Adressen bittet man niederzulegen Ranstädter Steinweg Nr. 19 bei Herrn Fichtner.

Wirthschafterinnen f. Privath., Verkäuferinnen, Buffetmamsells u. empfiehlt **A. W. Loff**, Al. Fleischer, 29.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. October oder 1. Novbr. einen leichten Dienst bei anständiger Herrschaft. Adressen bittet man Raundörfschen Nr. 5, 3 Treppen links niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, 2 Jahre in Stelle, sucht bis den 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 2 parterre rechts bei der Herrschaft.

Ein junges gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. t. Mts. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 61 im Souterrain.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei nobler Herrschaft Dienst als **Jungemagd** oder für Küche und Haus, hier oder auswärts. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. October. Dörrienstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, eine geschickte Jungemagd, 3 Jahre in Stelle, suchen Dienst. Elsterstraße 27, im Hofe parterre rechts.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, in feinen Arbeiten gewandt, sucht Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 69, 1 Treppe, der Kirche gegenüber.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort Dienst in einer Restauration, oder für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Hartung.

Ein junges anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. October Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung sofort oder später. Lindenstraße Nr. 3, 2. Hof 1 Treppe.

Eine ordentliche Person sucht noch mehr Beschäftigung im Waschen u. Scheuern Peterssteinweg 13, Hinterh. 3 Tr. rechts.

Ein hoher Kinderstuhl wird auf 14 Tage zu miethen gesucht Wiesenstraße 23 parterre.

Miethgesuch eines Weinlocals.

Ein Weingeschäft sucht für den Vertrieb ein geeignetes Local in frequenter hübscher Lage hiesiger Stadt, in der Zeit von Michaelis bis Weihnachten beziehbar, zu miethen.

Offerten erbittet man sich unter Chiffre M. Z. 450. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird für 1. Januar oder 1. April ein **Parterregewölbe** als Geschäftslocal, ca. 4-500 sq , womöglich Reichstraße, Brühl oder Katharinenstraße. Adressen bittet man unter E. S. N° 26. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein Geschäftslocal,

parterre in guter Lage, wird pr. 1. Januar zu miethen gesucht.

Offerten werden unter O. S. N° 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Geschäftslocal, 1-2 Stuben, wird im Innern der Stadt für Mitte October zu miethen gesucht.Adr. mit Angabe des jährlichen Miethzinses bittet man sub Chiffre V. Sp. 3. Exped. d. Bl. abzugeben.

Per Oftern 1870 oder eher wird ein geräumiges **Familien-Logis** in erster Etage, mit Garten, im Preise von circa 600 sq zu miethen gesucht.

Offerten unter Chiffre J. N. N° 955. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Logis-Gesuch.

Ein Paar ältere Leute ohne Kinder suchen für nächste Oftern eine Wohnung mit Gärtchen, im Preise von ca. 100 sq , für das ganze Jahr in **Gohlis, Gutritsch** oder **Plagwitz**. Adressen unter Chiffre W. W. N° 3 in der Expedition ds. Blattes niederzul.

Gesucht wird von einzelnen Leuten ein Logis im Preise von 36 bis 40 Thaler, zum 1. November beziehbar, in Reudnitz oder der Tauchaer Vorstadt.

Adr. sind abzugeben Kurze Straße Nr. 8, 1 Tr., in Reudnitz.

Zu Oftern wird ein Logis mit Garten in einem anständigen Hause von einer aus wenigen Personen bestehenden Familie im Preise von ungefähr 300 sq durch die Expedition dieses Blattes unter S. 44 gesucht.

Pr. Oftern 1870

wird ein **Familienlogis 2. Etage** in guter **Wesplage** zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre F. O. N° 300. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird unterm 1. October ein meublirtes **Logis**, bestehend aus Stube, zwei Kammern, Dienerstube und Stallung für ein Pferd.

Adressen mit Angabe des Preises sind unter Mittweida poste restante H. S. einzuschicken.

Gesucht: 3 bis 4 meublirte Zimmer mit Küche. Gefällige Offerten mit genauer Adresse und monatliche Preisangabe sub C. Z. an die Expedition dieses Blattes einzufenden.

Ein solider junger Mann sucht Mitte der Stadt oder Randstädter Steinweg parterre oder 1. Etage eine Schlafstelle. Adressen mit Preis bei H. E. Wagner, Thomaskirchhof 1, niederlegen.

Gesucht wird von einem Mann, der sein Bett hat, bei ordentlichen Leuten eine Schlafstelle. Adressen niederzulegen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

8 Gebett gute Betten sind die Messe zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, 3 Tr. links.

Im Hause an der Universitätsstraße Nr. 13b, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, ist ein Keller für 100 sq jährlichen Miethzins vom 1. October oder auch von früher ab zu vermieten durch Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

in **Hohmanns Hof** ist zu vermieten. Näheres Neumarkt 9, 1. Etage.

Ein Gewölbe für Tuchfabrikanten.

Hausstände sind für die Dauer der Messen oder auf ganze Jahr zu vermieten **Neumarkt No. 9**. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein Hausstand ist zu vermieten Reichstraße Nr. 11. Näheres beim Hausmann.

Die Hälfte eines Hausstandes in der Nicolaistraße ist zu vermieten. Näheres zu erfahren Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Zu vermieten

von Neujahr oder Oftern 1870 ab:
Salzgässchen No. 5

ein Parterre-Local mit zugehörigen Niederlags-Räumen.

Geschäftslocal im Brühl.

Die 1. Etage im rechten Seitengebäude des sehr hellen Hofes der **Leinwandhalle** mit separater Treppe, neu hergestellt, ist sofort zu vermieten. Preis 350 sq per Anno. Näheres auf dem Comptoir von Göhring & Böhme, Tuchhalle.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Zu vermieten sind für die Messen oder für das ganze Jahr sofort die ganz neue, geräumige erste und zweite Etage, Reichstraße Nr. 10, **Lohrs Hof**, durch Dr. Wendler, Katharinenstraße Nr. 24, im Hofe, II. Etage.

Messlocal-Vermiethung.

In der Nähe der Nicolai- und Ritterstraße ist ein freundliches Gewölbe, für Leder und Strumpfwaren vorzüglich passend, für diese und folgende Messen billig zu vermieten. Adressen unter „Messlocal 120.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Musterlager

ist eine Stube mit daranstoßendem Schlafcabinet in bester Messlage zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Als Musterlager

sind 1 großes Erkerzimmer und 1 großes Zimmer mit Schlafcabinet für diese und folgende Messen zu vermieten **Neumarkt Nr. 6, II.**

Musterlager, Verkaufs-Local u.

in bester Geschäftslage des **Brühls** sind zu vermieten **Brühl Nr. 25 parterre.**

Messvermuthung. Zu vermieten ist eine große Stube mit mehreren Betten Hainstraße Nr. 22, 4. Etage vornheraus.

Messvermuthung. Sternwartenstraße 1, 4. Etage ein oder zwei Herren (Promenaden-Aussicht).

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Vierte Beilage zu Nr. 263.]

20. September 1869.

Als Musterlager

ist eine große, freundliche Erkerstube mit daran grenzendem Schlafcabinet zu vermieten

Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Als Musterlager, Comptoir und dergl. sind Ritterstraße Nr. 4, Goethestraße Nr. 2 — Durchgang nach dem neuen Theater — mehrere helle Piecen 2. Etage sofort zu vermieten für die Messen oder fürs ganze Jahr.

Näheres daselbst Treppe B, 2. Etage.

Brühl Nr. 82, 1 Treppe

ist ein heizbares geräumiges Comptoir sofort zu vermieten.

Messvermietung.

Zwei freundliche Stuben mit guten Betten sind zu vermieten
Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen vornheraus.

Messlocal-Vermiethung,

beste Messlage, Brühl 26, 2. Etage.

Als Musterlager

sind 2 Stuben mit oder ohne Schlafzimmer zu vermieten

Reichsstrasse No. 38, 1. Etage.

Messvermietung.

Parterre.

Ein schönes Zimmer mit mehreren Betten, an der Promenade, Nähe des Brühl und Gainsstraße, ist für alle Messen zu vermieten
Theaterplatz Nr. 1, parterre rechts (Stadt Gotha),
A. Wolfermann.

Messvermietung.

In bester Messlage, Schuhmachergäßchen Nr. 8, ist in 1. Etage ein Zimmer, zeitlich als Comptoir benutzt, mit Pult, Ladentafel und Gaseinrichtung, welches sich auch zu einem Musterlager eignet, für nächste und darauf folgende Messen zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Gustav Korn daselbst.

Mess-Vermiethung.

Ein zu Musterlager passendes Zimmer ist Grimma'sche Straße 24 zu vermieten. Näheres durch Otto Weisner daselbst.

Messvermietung.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, mit zwei guten Betten, ist für die Dauer der Messe zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage, am Markt.

Messvermietung.

Katharinenstraße sind zwei große, helle Zimmer in erster Etage für die Messe zu vermieten. Näheres bei C. Baarmann.

Messvermietung.

Für die bevorstehende Messe ist Klostersgasse Nr. 7, die 1. Etage theilweise oder im Ganzen zu vermieten.

Messvermietung.

Zwei große Stuben mit Kammern, auch zu Musterlager geeignet, sind zu vermieten
Katharinenstraße 5, 2. Etage.

Markt Nr. 13, 2. Etage Treppe A

sind mehrere Zimmer als Waaren- und Musterlager zur Messe zu vermieten. Näheres daselbst oder Neumarkt 20 parterre.

Mess-Vermiethung.

Mehrere Zimmer mit guten Betten sind preiswürdig zu vermieten Goldhahngäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Messvermietung.

Eine große helle Stube ist auf die Dauer der Messe zu vermieten Katharinenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Mess-Vermiethung.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermieten
Neumarkt Nr. 40 bei Rabestein.

Messvermietung.

Ein großes schönes Zimmer, fein meublirt, für diese u. folgende Messen zu vermieten
Neumarkt 24 bei Julius Wolf.

Messvermietung. Eine meublirte Stube nebst Schlafstube Georgenstraße Nr. 16 b, 2. Etage vornheraus, am Schützenhaus.

Messvermietung. Eine meubl. Stube mit 2 guten Betten ist während der Messe zu vermieten Neumarkt 8 B. 3 Treppen.

Messvermietung. Eine große Stube mit Schlafcabinet Lurgensteins Garten Nr. 5 D, 2 Treppen.

Drei sehr hübsch gelegene Messstuben sind abzulassen Neufirchhof Nr. 34, 1. Etage. (An der Promenade.)

Zur Messe sind zwei sehr freundliche, neu und schön eingerichtete Zimmer zu vermieten. Näheres Peterskirchhof Nr. 3, IV.

Diverse Messzimmer

Katharinenstrasse No. 2, 3 Treppen vornheraus, Griechenhaus.

Messlogis

zu vermieten Brühl 26, mehrere Piecen.

Messlogis. Ein Zimmer, gut meublirt mit zwei Betten, für diese und folgende Messen ist billig zu vermieten
Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Ein großes Zimmer, gut meublirt, am Augustusplatz, ist als

Mess-Logis

zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts 3 Treppen bei Ender's.

Messwohnungen sind gut und billig zu haben
Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Petersstraße 40 ist während der Messe Stube und Kammer zu vermieten. Beim Hausmann zu erfragen.

Messvermietung für 2 Herren. Zu erfragen
Quersstraße 3 part. bei Hrn. Eidner im Geschäft.

Messvermietung. Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Petersstraße 26, 3. Etage.

Messlogis. 1 Zimmer m. Altov. (Matrazenbett), gut meubl., Promenadenaussicht verm. A. W. Loff, Al. Fleischerg. 29, I.

Messvermietung. Als Musterlager ist ein großes Zimmer mit gr. Schlafcabinet abzugeben Katharinenstraße 27, II.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet ist an zwei Messfreunde zu vermieten Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit Bett ist an einen Messfremden zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 B, 1 Treppe.

Eine Stube, sehr freundl., Aussicht über den Königsplatz, ist während der Messe zu vermieten Peterssteinweg 61, 3. Etage.

Messvermietung.

Ein helles freundliches Zimmer mit 2—3 Betten ist für diese und folgende Messen zu vermieten Brühl, Leinwandhalle Treppe A 3 Treppen rechts.

Zwei große freundliche Zimmer, komfortabel eingerichtet, mit Aussicht nach der Promenade sind zur Messe zu vermieten

Marktstraße Nr. 1 links 2. Etage.

Messvermietung

Neumarkt Nr. 17, 3. Etage vornheraus mit 3 Betten.

Ein gut meublirtes Zimmer mit 2 guten Matratzen = Betten ist für die Dauer der Messe zu vermieten Neumarkt 35, 2. Et.

Eine freundliche Stube ist entweder für die Messe oder auf die Dauer zu vermieten

Grimm. Steinweg Nr. 6, im Hofe r. 3 Tr. b. A. Weise.

Zu vermieten ist 1 freundliche Stube mit 2 Betten für jetzige u. nächste Messe Grimm. Steinw. 59, S. L. 3. Et.

Zu vermieten ist während der Messe ein schönes Zimmer Peterkirchhof Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer als Messvermietung, passend als Musterlager, Petersstraße Nr. 33, 2 Tr.

Für die Messe ist ein gut meublirtes, freundliches Zimmer zu vermieten Petersstraße 23, III. vornheraus.

Eine freundliche Stube ist an einen Herrn die Messe zu vermieten Johannisgasse 22.

Messvermietung.

Eine Stube mit Kammer Centralstraße Nr. 14, 4. Etage.

Für die Messe sind 1 oder 2 schöne Stuben an der Promenade zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Messlocale aller Art, darunter ein sehr schönes Gewölbe im **Böttchergäßchen** hat für diese Messe zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

Messvermietung. Eine helle freundlich meublirte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21, III.

Eine Stube ist während der Messe zu vermieten Brühl Nr. 17, 4 Treppen.

Zu vermieten 2 Familienlogis, Preis à 70 fl jährl., p. 1. Oct. c. eins dsgl. Pr. 65 fl jährl. p. 1. Jan. 1870 beziehbar, in der Nähe der Bayr. Bahn u. 1 Kellerraum sogl. **Local-Compt.** Kl. Fleischerg. 29.

Besonderer Verhältnisse halber ist sofort oder den 1. October ein kleines Familienlogis an ruhige, pünctl. Leute zu vermieten Thalstraße Nr. 27, 2 Treppen.

In Soblis

zu vermieten 1 Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, 1 dsgl. 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, 1. October beziehbar. **J. G. Rudel**, Maurerstr., Stiftstr.

Garçonlogis.

Zu vermieten ist ein feines Zimmer, unmeublirt, Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. mahag.-meubl. Wohn- und Schlafst., Eing. sep., Hausschl., 50 fl , Hohe Str. 12, 2 Tr., Eckhaus.

Zu vermieten ist vom 1. Oct. an eine freundl. meublirte Stube, vornheraus, messfrei Universitätsstraße 10, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine schöne freundlich meubl. Stube mit oder ohne Schlafcab. an einen Herrn Colonnadenstr. 17, I, Hintergeb.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für Herren Sternwartenstraße 11a, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Zimmer Kurze Straße 3 parterre.

Zu vermieten pr. 1. October ist ein gut meubl. messfreies Zimmer mit Hausschlüssel Petersstraße 23, III. vornheraus.

Zu vermieten ist sofort eine fein meubl. Stube an einen Herrn Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube Schützenstraße Nr. 9/10, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren Reudnitzer Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist ein anständig meubl. Garçon-Logis an 1 Herrn, sep. mit Saal- u. Hausschl. Neue Brüderstr. 28, III. I.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer mit Alkoven, messfrei, mit Hausschl. an anst. Herren od. 1 Theiln. Nicolaisstr. 34, 3. Et.

Diverse Garçon-Zimmer

Katharinenstrasse No. 2, 3 Treppen vornheraus, Griechenhaus.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten und kann sofort oder 1. Oct. bezogen werden Colonnadenstr. 17, Hinterh. 2. Et.

Eine Stube mit 2 Betten ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 19, Hinterhaus 4 Treppen.

Drei sehr freundliche große Zimmer, ganz neu und elegant eingerichtet, mit schönster Aussicht auf die Promenade, sind zum 1. October, auf Wunsch auch später, zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt Peterkirchhof 3, IV. v. 9—12 u. 1—6.

Eine freundliche, einfach meublirte Stube mit separatem Eingang ist an einen soliden Herrn oder solide Dame zu vermieten Waldstraße Nr. 11, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven ist an 1—2 anständige Herren zum 1. October zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle billig zu vermieten Reudnitz, Gemeindeftr. Nr. 25.

Ein ausmeublirtes Stübchen, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten an einen Herrn Gerberstraße 36.

Ein feines **Garçon-Logis** ist an einen anständigen Herrn zu vermieten, sehr nahe der Promenade. Kleine Windmühlenstraße Nr. 14, 2. Etage vornheraus.

Zwei große Stuben, gut meublirt und gesund gelegen, sind an **gebildete Herren** zusammen oder getrennt zu vermieten, pr. R. 7 fl Wiesenstraße 17, 3. Et. rechts.

Eine elegant meublirte Stube mit Kammer ist in der westlichen Vorstadt an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit 2 Betten Johannisgasse Nr. 36, im Hofe links 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist als Schlafstelle zu verm., Haus- u. Saalschl., Gustav-Adolph-Str. 18, III. L., Eing. Waldstr.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen, schöne Aussicht, mit Hausschlüssel, Elsterstraße Nr. 30, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an Herren Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle, messfrei, mit Hausschlüssel u. Kof. Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Äußere Hospitalstraße Nr. 6 im Laden.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herrn Zeiger Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Offen sind Schlafstellen für ordentliche Mädchen Lindenstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen vornheraus.

Offen stehen ein Paar freundliche und heizbare Schlafstellen für ein Paar anständige Herren Neukirchhof Nr. 42, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn, dsgl. eine für ein solides Mädchen Petersstraße Nr. 20, 2. Hof, 3 Treppen links.

Telegraphische Depesche.

Hierdurch einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß wir zu der bevorstehenden Michaelismesse mit einer Anzahl von 24 eleganten und gut dressirten Reitpferden hier eintreffen werden und zu diesem Zwecke wiederum einen

Hippodrom

auf dem Obstmarkte

herstellen lassen, welcher an Größe sowohl als an eleganter Ausstattung alle anderen dagewesenen bedeutend übertreffen wird, indem wir diesmal an Decoration wie Beleuchtung brillante Neuerungen getroffen haben, so daß wir mit Recht uns schmeicheln dürfen, daß unser Etablissement gewiß zu den interessantesten und großartigsten Schauherrlichkeiten der Messe gezählt werden darf. — Das Nähere die Placate. Hochachtungsvoll

Die Direction:

Herm. Rahe & Aug. Scholz.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr

Salon Große Windmühlenstraße 7.

Mit dem 1. Oct. d. J. beginnt mein Winter-Tanz-Cursus in allen Mode- und Salontänzen. Gef. Anmeldungen hierzu erbitte mir von jetzt ab in obigem Local Abends von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab, sowie täglich in meiner Wohnung **Johannisgasse 23** gef. bewirten zu wollen.

NB. Einzelne Tänze zu jeder beliebigen Zeit.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27 und 1/28 Uhr.
 Plagwitz, " " 2, 3, 4, 5, 6 " 7 "

C. Schirmer. Heute Abend 8 Uhr, Privatsaal.

Schweizerhäuschen.

Heute Nachmittag

Extra-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Esterhazy Keller.

Heute Abend Concert.

Anfang 1/28 Uhr.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- u. Charakterkomiker Herren Wehrmann und Krostok, sowie der Soubretten und Violinistinnen Fräulein Geschwister Antoinette und Minna Zabel u. des Pianisten Herrn de Ahna. Anfang 7 Uhr.

Mittagstisch à la carte von 11 Uhr an.

Abends reiche Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier frisch und extrafein, wozu höflichst einladet **C. Weinert.**

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert und Vorstellung v. Hrn. Schwarz, Opernfänger vom Mannheimer Hoftheater nebst Gesellschaft.

Dabei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Förster's Biertunnel in Roudnitz.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Herren Hofmann und Andrae und des Komikers Herrn Heinlein.

NB. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen und ein feines Glas Bier auf Eis **B. Feinig.**

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Nord-deutschen Damencapelle unter Mitwirkung der Herren Komiker Edelmann und Kaltenborn.

Hamburger Keller,

Reichstraße Nr. 15.

Heute Abend

Frei-Concert

nebst komischen Vorträgen.

Täglich Mittag- u. Abendtisch mit Suppe à Port 3 $\frac{1}{2}$. Bayerisch u. Lagerbier ff.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Hofer Bierstube,

Große Fleischergasse Nr. 24.

Mittagstisch,

Speisen kräftig u. gut,

Bier ist famos,

wozu ich alle geehrten Messfremde ergebenst einlade. **G. F. Möbius.**

Mittagstisch

empfehlte **W. Ihme,** Nicolaistr. 6. Proftiger Bier fein.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Heute großes Concert

von der Capelle des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 aus Berlin (48 Mann)

unter Leitung des königl. Musikdirectors

H. Saro.

Programm.

- I. Theil:**
- 1) Jubel-Duverture von Flotow.
 - 2) Miserere aus „Troubadour“ von Verdi.
 - 3) Delirien-Walzer von Joh. Strauß.
 - 4) Festlänge, Defilir-Marsch von H. Saro.

II. Theil:

- 5) Duverture zur Oper „Der Freischütz“ von Weber.

- 6) Quartett „D, Thäler weit, o Höhen“ von Mendelssohn.
- 7) Concert für Bassoon von David.
- 8) Nachruf an E. M. v. Weber.

III. Theil:

- 9) Retraite autrichienne von Keler Béla.
- 10) Lied „Was ich so tief im Herzen trage“ von Gumbert.
- 11) Kelpers Frühlingsjubel von Gung'l.
- 12) „Les gardes du roi“, Defilir-Marsch von H. Saro.

NB. Auf den Gallerien wird auch Bier verabreicht.

Tunnel.

Heute und jeden Abend Gesangs- und Streichzither-Vorträge von Familie Pitzinger aus dem Pustertthale!

Bayerisch Bier aus der Lucherschen und Lagerbier der Thieme'schen Brauerei.

Singpielhalle der Guten Quelle

im neuerbauten Saale

täglich

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

A. Grün.

Schützenhaus und Trianon.

Grosses Abend-Concert mit Vorstellungen.

- 1) **In den oberen Sälen:** Concert (Streichmusik) von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner**. — Auftreten des amerikanischen Künstlerpaares **Mr. Sydney Terry**, **Miss Rosa** und des Regers **Mr. Grey**.
- 2) **In dem Parterre-Saale:** Musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise in heiterem Genre von den Couplet-Sängern Herren **Metz**, **Neumann**, **Höfmann**, **Ascher** und **Schreier**.
- 3) **Im Garten:** Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte; während der Pausen Concert vom Waldhornistenchor unter Direction des Herrn **Schlegel**.
- 4) **Im Trianon:** Auftreten der berühmten Gymnastiker Familie **Braatz**.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 5 Ngr.
Für den Trianon-Saal sind numerirte Plätze à 10 Ngr. (wobei der Eintrittspreis inbegriffen) an der Cassé zu haben; ebenso numerirte Logenplätze à 10 Ngr., so wie ganze Logen à 4 Thlr. zu 14 Plätzen und 5 Thlr. zu 16 Plätzen.

Restauration à la carte.
Bestellungen auf Soupers und reservirte Tafeln im grossen Saale so wie auf Separatzimmer an den Logen des Trianon werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (parterre) entgegengenommen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Central-Halle.

Heute so wie alle Abende während der Messe

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt vom Musikchor des Königl. Preuss. 4. Garde-Regiments zu Fuß, unter Leitung des Königl. Musikmeisters **Gustav Rossberg**.

Programm. I. Theil. 1) Norddeutscher Bundesmarsch von Boigt. 2) Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber. 3) Scene und Arie des 1. Actes der Oper „Traviata“ von Verdi. 4) Quadrille über Motive der Operette „Die Großherzogin von Gerolstein“ von Bial. **II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 6) „Nachruf an Carl Maria von Weber“, Fantasie von Bach. 7) „Die Klostersglocke“, Nocturno von Whely. 8) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer von Joh. Strauß. **III. Theil.** 9) Friedr.-Franz-Marsch von Rossberg. 10) Potpourri aus Verdi's „Ernani“ von Gung'l. 11) Nito-Polka von Strauß. 12) Troubadour-Galopp von Dertel. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr. à Person.
Die Säle sind auf das Freundlichste eingerichtet und wird à la carte gespeist, auch werden auf Verlangen von Gesellschaften oder Familien Soupers servirt. Für gute Speisen, feine Weine und prompte Bedienung ist auf das Beste gesorgt. **Julius Jaeger.**

Eldorado.

Heute und jeden Abend während der Messe im neu decorirten Saale

Gesangs-Concert.

Die Sängerin Fräulein **de Lorenzi**, der Opersänger Herr **Julius** und der noch in gutem Andenken stehende Gesangs-Komiker Herr **Stahlheuer** werden sich die Gunst des geehrten Publicums zu erringen suchen. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Restauration zur Leinwandhalle

Brühl Nr. 3 und 4, im Parterre-Local.
Heute und folgende Tage Concert der beliebten Tyroler Sängergesellschaft **Propstmaier** aus dem Zillertal, bestehend aus mehreren Damen und Herren. Anfang 8 Uhr.
Empfehle zugleich meine schönen und großen Localitäten, Mittagstisch à la Carte, Abends reichhaltige Speisefarte, nebst vorzüglichem **Bayerisch** und **Lagerbier**, wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

Esche's Restauration und Kaffeegarten,

Lessingstrasse.

Heute Montag den 20. September Humoristisch-musikalisch-mimisch-declamatorische Soirée

der Coupletsänger-Gesellschaft **Julius Koch** und **S. Dittrich**, bestehend aus 6 Personen.
Programm neu und zeitgemäß. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Zu der heutigen Soirée empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, gute Biere und Gose. **Wilh. Esche.**

Restauration und Kaffeegarten von A. Palmié.

Grünma'scher Steinweg Nr. 52, Johannisasse Nr. 45,
empfiehlt allen Messbesuchern seine geräumigen Localitäten zu gütiger Benutzung. Mittagstisch 6 Ngr. von 12—2 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit. Bier ff. Regelpahn empfehlenswert.
Auch stehen 3 Zimmer und 2 Betten zu vermieten.

Westend-Halle.

Heute den 20. September

im großen Saale,

zur Eröffnung sämtlicher Räume, exclusive des Gartens,

grosses Concert

von

C. Matthies,

sowie zweites Auftreten der Balletttänzerinnen

Miss Makens und Fräul. Amando Schulz

und

zweites Auftreten des Velocipèdisten

Herrn Kayser,

Director der Hamburg-Gimsbüttler Velocipèden-Reitbahn,

sowie der

Velocipèdistin Fräulein Clara in Costüm,

u. A.: Eine Spaziersahrt auf der Niesen-Brücke, oder: Das Non plus ultra auf dem Velocipède, ausgeführt von Herrn Kayser, über eine Brücke von 50 Fuß Länge, 2 Fuß Breite und 5 Fuß Höhe. Das Schwierigste, was bis jetzt auf dem Velocipède geleistet worden ist.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 5 Ngr.

Für gute Küche, feine Weine (von Fr. Dähne in Leipzig), frisches Bier und überhaupt aufmerksame Bedienung wird bestens sorgen

Emil Meyer.

NB. An gedeckten Tischen wird nur Wein verabreicht.

D. O.

Ton-Halle

45 Elsterstraße 45.

Heute Montag den 20. September

Grand bal masque et paré.

An den Quadrillen werden sich mehrere Herren und Damen aus Paris, welche in Berlin im Orpheum associirt sind, betheiligen.

Billets sind zu haben bei Herrn **Doss**, Thomasgäßchen Nr. 10, so wie auch bei Herrn **L. Müller**, Cigarrenhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 23, à 10 $\frac{1}{2}$ und Abends an der Casse à 15 $\frac{1}{2}$.
 Damen in Ball-Toilette ist der freie Eintritt gestattet. Partout-Billets haben keine Gültigkeit.
 Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Tanz-Ordnung:

- Um 8 Uhr: französische Quadrille in Ball-Toilette.
- Um 9 = Allgemeine deutsche Quadrille.
- Um 10 = Komische Quadrille von 4 Pariser Herren.
- Um 11 = Allgemeine deutsche Quadrille.
- Um 12 = Franz. Quadrille in Ungar. Costüme.
- Um 1 = Komische Quadrille von 4 Pariser Herren.

C. A. Möritz.

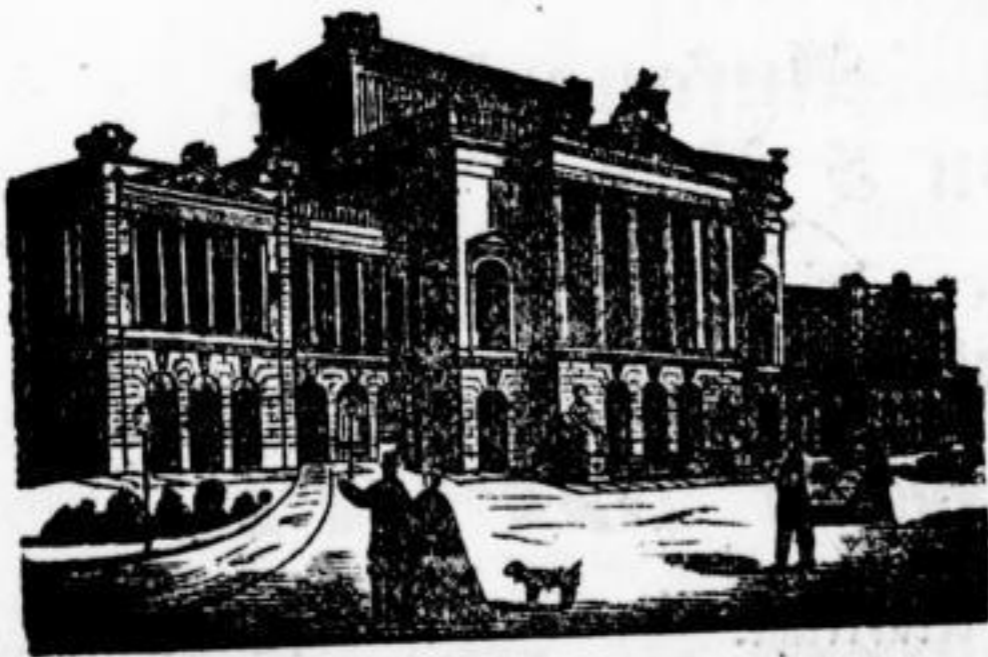
Pantheon.

Heute Montag
 sowie jeden Tag während der Messe
Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Den Herren Fremden und Messfremden, sowie einem geehrten hiesigen Publicum empfehle meinen elegant eingerichteten Ball- und Speisesaal sowie Gesellschaftszimmer.

Im Garten

Illumination féerique, fontaines merveilleses Gas- und Wasser-Effecte.
 Restauration à la carte. Preiswürdige Weine etc.
F. Römling.



Neues Theater. Restauration u. Conditorei.

Mittagstisch à la carte,
 Table d'hôte von 1 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr, à Couvert 15 $\frac{1}{2}$, — I. Etage —
 feine Weine,
 vorzügliches Altenburger Lagerbier, Bayerisch von Tucher.
 Reichbefestetes Conditorei-Büffet, 6 Sorten Gefrorenes.
 Jeden Tag Concert auf der Terrasse bei günstiger Witterung, von
 2—6 und 7—10 Uhr vom **Hiller'schen Musikchor**.
 Jeden Tag Concert in der I. Etage. Anfang 7 Uhr.
 Hochachtungsvoll

Petzold & Nelböck.

Hôtel Hauffe.

Table d'hôte 1½ Uhr.

Reusch's Weinkeller

Grimma'sche Strasse, Mauricianum,
in der Nähe des neuen Theaters,
empfiehlt seine auf das Eleganteste eingerichteten Localitäten. Reichhaltige
Speisefarte. Gutgepflegte Weine.

Restaurations-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass die durch den Neubau auf das Freundlichste und Comfortabelste eingerichteten **Restaurationslocalitäten Neumarkt 39** unter der Firma:

Blöding's Restaurant

mit heutigem Tage eröffnet sind.

Ich werde bemüht sein, den Wünschen der mich beehrenden Gäste in jeder Weise nachzukommen und bitte um freundlichen Besuch. Hochachtungsvoll

Leipzig, den 18. Septbr. 1869.

F. O. Blasberg,

Neumarkt 39.

Bayerisch Bier aus der **Freih. v. Tucher'schen Brauerei.**
Lagerbier aus der **Dresdner Waldschlösschen-Brauerei.**

Restauration und Gastwirthschaft

„Zum braunen Roß.“

(Windmühlengasse Nr. 14, nahe am Roßplatz.)

Indem ich hierdurch ergebenst anzeige, daß ich die früher von Herrn J. G. Müller geführte, jetzt ganz neu erbaute und sehr erweiterte Restauration und Gastwirthschaft „zum braunen Roß“ übernommen habe und gestern den 19. September eröffnet habe, empfehle ich zugleich einem hochgeehrten Publicum diese neuen, auf's Freundlichste und mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteten Localitäten, unter denen zwei große Restaurationsäle, zu recht fleißigem Besuche, und versichere, daß ich mich eifrigst bemühen werde, durch eine große Auswahl guter Getränke und Speisen, besonders ein gutes Lager- und Bayrisches Bier, so wie durch prompte Bedienung, bei möglichster Billigkeit die Gunst meiner geehrten Gäste zu erringen.

Leipzig, den 20. September 1869.

Theodor Uffemann,

früher Oberkellner im Hotel de Russie und zuletzt in „Stadt Hamburg.“

Hôtel Stadt Frankfurt

Große Fleischergasse Nr. 2,

verbunden mit **Wein- u. Frühstücksstube.**

Table d'hôte von 12—2 Uhr, à la carte von ½ 12—3 Uhr. Echt Bayerisch Bier.
Abends eine vorzügliche Speisefarte.

Dejeuners, Dinners, Soupers à part zu jeder Tageszeit.

Stadt Gotha,

Große Fleischergasse Nr. 21,

empfiehlt während der Messe früh, Mittags und Abends eine gute und reichhaltige Speisefarte, echt Bayerisch Bier in bester Qualität, als auch Weine in civilen Preisen ganz ergebenst. C. Beck.

Der Mittagstisch beginnt 11½ Uhr.

H. A. Lichtenberg's Restauration & Billard

Magazingasse No. 17

empfehl bestens dem geehrten hiesigen Publicum
wie auch

den geehrten Messfremden seine geräumigen Localitäten, verbunden mit einem **Schwedischen Frühstückstisch**, woselbst man von 1 Ngr. an einen Imbiss zum ff. Lagerbier zu 13 Pf. und ff. Zerbster Bitterbier verabreicht bekommen kann. Zugleich empfehle ich einen kräftigen **Mittagstisch à la carte**, wobei ich bemüht sein werde, das hochverehrte Publicum mit den billigsten Preisen zufrieden zu stellen. **H. A. Lichtenberg.**

Burgkeller

und reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich
feines Lager und Bayerisch Bier aus der Brauerei
zum Felsenkeller bei Dresden,
kräftigen Mittagstisch à la carte

August Löwe, früher Nicolaisstraße.

Restauration von J. L. Hascher, Rossplatz No. 9.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

Gleichzeitig empfiehlt eine Auswahl anderer Speisen, worunter Gänse- und Hasenbraten, Rebhuhn mit Weintraut. Bayerisch à Glas 2 $\frac{1}{2}$, Vereinslager- und Zerbster Bitterbier à Glas 13 $\frac{1}{3}$. Täglich frische Bouillon.

Die Restauration von C. Mahn im grossen Blumenberg
empfehl guten Mittagstisch, vorzügliches Bayerisches und Lagerbier und zu jeder Zeit
eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Restauration von M. Friedemann

Petersstraße Nr. 4,

empfehl einen guten Mittagstisch von $\frac{1}{2}$ 12 bis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr sowie zu jeder Tageszeit à la carte.

Restauration zur Alten Burg von W. Ratzsch,

Ecke der Pfaffendorfer Straße, vis à vis dem alten Theater,

empfehl einen guten Mittagstisch à la carte, so wie eine reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit.
Bayerisch und Lagerbier ff.

Restauration in der großen Feuerkugel,

Neumarkt Nr. 41. Universitätsstraße Nr. 4.

Wir empfehlen guten kräftigen Mittagstisch à la carte, sowie Abends reichhaltige Speisefarte. Märzenbier ff.
Liebernickel & Schröter.

Mittagstisch,

gut u. kräftig, à Portion 6 $\frac{1}{2}$, sowie zu jeder Zeit eine reichhaltige Speisefarte. NB. Echt Bayerisch à Seidel 2 $\frac{1}{2}$, Lagerbier aus hiesiger Vereinsbrauerei à Seidel 13 $\frac{1}{3}$ vorzüglich, wozu ergebenst einladet
Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.

7 Böttchergäßchen 7 empfehl täglich Mittagstisch à la carte.
Bier ff. **Friedrich Uhlisch.**

Restauration u. Döllnitzer Gosenstube zur Stadt Mailand,

Bachhofplatz Nr. 5, empfehl während der Messe einen kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte. Heute Abend Gänse- u. Hasenbraten mit Weintraut, Gose und Biere, sowie Weine ff. Ergebenst **W. Mogk.**

Mittagstisch à la carte

und vorzügliches Bayer. Bier (Freih. von Tucher'sche Brauerei, Nürnberg) sowie Abends reichhaltige Speisefarte empfehl
Löwe's Bayer. Bier-Stube, Klostersgasse Nr. 14.

Hôtel de Saxe, Klostersgasse Nr. 13.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle meinen

Mittagstisch,

welcher 12 Uhr beginnt, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte, Coburger Actienbier und diverse Weine ganz vorzüglich und preisweith.
Paul Tittel.

Restauration der Lützschenauer Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße,
empfehl den geehrten Messbesuchern seine freundlichen neu decorirten Localitäten, zugleich empfehle ich eine große Auswahl warme und kalte Speisen.
NB. Für ein gutes frisches Glas Lagerbier (aus obiger Brauerei) ist stets gesorgt, wozu ergebenst einladet **Ferdinand Kraus**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Fünfte Beilage zu Nr. 263.]

20. September 1869.

Auerbach's Keller.

Die sechste Sendung Solsteiner Austern.

Während der Messe von 1/2 12—3 Uhr

Mittagstisch à la carte,

sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen,

Bouillon und Mockturtle-Suppe,

echt englischen Porter und Ale (Märzbräu),

Abends den berühmten Schummerpunsch.

Ang. Haupt.

Restauration von W. Korn, Reichsstrasse 35, 1. Et.

früher Schumann.

Mittagstisch à la carte von 1/2 12 Uhr ab.

Vorzügliches Bayerisch Bier von Helbig in Erlangen. Frühstücks-Büffet.

Mittagstisch

von 1/2 12 Uhr an, jeden Morgen kräftige Bouillon, preiswerthe Weine, vorzügliches Vereinsbier, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte.

A. Rompt, Schloßkeller, Burgstraße 12.

Restauration von C. Brauer, Neumarkt 11.

Hierdurch zeige einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst an, daß ich täglich während der Messe einen guten und kräftigen Mittagstisch halte, à la carte zu jeder Tageszeit. Biere vorzüglich.

W. Lorenz. } Mittagstisch à la carte } Neumarkt 12.
zu jeder Tageszeit.

Bayerisch und Dresdner Waldschlößchen-Bier famos.

Restauration zum goldnen Herz Große Fleischergasse Nr. 29

empfehlte einen guten kräftigen Mittagstisch à la carte, sowie Abends reichhaltige Speisefarte, Biere ff.

Die Böhmisches Bier-Halle
der Gräflin Thun'schen Brauerei zu Bodenbach iB.

Katharinenstrasse 10,

empfehlte ihr ganz vorzügliches Bier, so wie gute warme und kalte Küche.

Mittagstisch: Parterre à la carte; 1. Etage von 12—2 1/2 Uhr Table d'hôte à Couvert 10 ₰.

22.

A. Jummel's Restauration,

Petersstrasse No. 22.

22.

Bayerisch Bier (Birndorfer) à Glas 2 ₰, Vereinslagerbier à Glas 13 ₰, beides vorzüglich schön. Täglich reichhaltige Speisefarte.

NB. Mittagstisch, gut und kräftig, empfehle ich à Portion 6 ₰.

D. D.

Schillerschlösschen zu Gohlis

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
G. Klöppel.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Pragers Bier-Tunnel.

„Heute Schlachtfest.“

Hierbei empfehle ich früh Wellfleisch, Mittags und Abends Bratwurst und frische Wurst. Außerdem empfehle ich während der Messe meinen Mittagstisch à Couvert 6 Ngr., sowie ff. Bayerisch à 2 Ngr., Crostiger Lagerbier à 13 Pf. Ergebenst C. Prager.

Heute Schlachtfest, wozu ergeb. einladet L. Goldhahn, Thomaskirchhof Nr. 15.

Rheinischer Hof empfehlte heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet E. Weber.

Culmbacher Bierstube.

Otto Bierbaum, Klostergasse 7, vis à vis Hotel de Saxe.
Mittagstisch à la carte zu jeder Tageszeit.
Culmbacher Märzenbier in vorzüglicher Qualität,
à Seidel 2 Mgr.

Restauration von Rob. Götze,
Nicolaistrasse 51, vis à vis der Kirche.
Mittagstisch, sowie à la carte zu jeder Tageszeit.
Vereinsbier von bekannter Güte.

J. W. Rabenstein.
Neumarkt 40.

Mittagstisch à la carte zu jeder Tageszeit.
Bayerisch Bier (Nürnberger) à Glas 2 Mgr.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt zu jeder Zeit Mittags-
u. Abendstisch à Port. 2 1/2 Mgr. in u. außerm Hause.

Restauration zum Annathal, Weststraße Nr. 66.



Heute und folgende Tage während der Messe verzapfe ich frisch vom Faß das berühmte **Wottenburger Bier** vom Tyrannen aus **Wottenburg** u. diverse billige Roth- u. Weißweine. Darum lade ich meine werthen Gäste, so auch die Herren Messfremden zu einem vergnügten Abend freundlichst ein. Für gute Unterhaltung ist durch junge Damen.

bestens geforgt. Bedienung Emanuel Fritz.

Vetters' Garten.

Heute sowie jeden Montag **Schlachtfest.**
Allgemeines Kegelschieben.

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute **Schlachtfest**, wobei **Abendunterhaltung** von der Gesellschaft **Senne**. Programm neu und gut. Bier ff. Wozu ergebenst einladet C. G. Dietze.

Staudens Stube in Neudnitz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Biere ff. H. Bernhardt.

Schlosskeller, Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. A. Rempt.

Speckfuchen

täglich während der Messe von früh 9 Uhr an warm bei Adalbert Scherpe, Bäckermeister, Gr. Fleischergasse Nr. 1.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Wäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Otto Baerwinkel, Grimma'sche Straße 31.

Verloren

ein Opernglas in einem Sammetbeutel. Ueberbringer erhält 1 Mgr. Douceur Thalstraße Nr. 2, 2. Etage.

Verloren ein Leipz. Gesangbuch von der Nicolai Kirche bis zur Post. Gegen Belohnung abzugeben Kirchstraße Nr. 6, 1 Tr.

Verloren wurden am 19. d. M. 16 Thlr., 10, 5 und 1 Thlr. Schein von einem Diensthöten. Gegen Dank und 4 Thlr. Belohnung abzugeben beim Hausmann, Teubnerhaus, gegenüber der Post.

Verloren wurde den 9. September beim Manöver aus einem Wagen ein Spazierstock (Weinrebe). Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 24 parterre bei Julius Geupel, Friseur.

Verloren wurde am 18. d. M. von der Gerberstraße bis zur Neuen Straße eine wollne Jacke in grauer Leinwand eingeschlagen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung beim Hausmann, Neue Straße Nr. 5, abzugeben.

Ein Stiefel ist gestern Abend in Reichels Garten verloren gegangen, gegen 15 Mgr. Belohnung abzug. Fregestr. 14, b. Hausm.

Liegen geblieben

am 17. d. M. Abends in der Droschke Nr. 290 auf der Fahrt vom Dresdner Bahnhof nach Gohlis ein schwarzseidener

En-tout-cas.

Gegen gute Belohnung abzugeben Gohlis, Lindenstraße 75, I.

Ein braunes Shawltuch ist in der Droschke, die Sonnabend 11 Uhr vom Bayerischen Bahnhof nach der Brüdergasse geholt wurde und in das Barfußgäßchen die zwei Herren fuhr, liegen gelassen.

Gegen Belohnung abzugeben Brüdergasse Nr. 9 im Comptoir.

Ein großer schwarzer Hund hat sich verlaufen. Man bittet um Abgabe Nicolaistraße Nr. 45, 3. Etage.

Ein junger Jagdhund, braun, ist entlaufen. Gegen gute Belohnung zurückzugeben bei Fr. Ackermann in Portitz.

Eine braune Wachtelhündin,

auf den Namen Jolly hörend, ist abhanden gekommen und wird wieder zu erlangen gesucht Nicolaistraße Nr. 14, 2 Treppen.

Auf meine heutigen Annoncen: Kaufgesuch zweier eleganten Familien-Grundstücke u. Wohnungsgesuch v. 200—600 Mgr. bitte ich gefl. zu achten. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Wetterbeobachtung des 19. Sept. 10 Uhr Vormittags. Wind Südwest, mäßig, warm und etwas Regen, Wolken vorhanden in der 1., 2. und 3. Schicht, Strömungen sämtlicher Schichten schnell, doch in der Richtung verschieden, 1. Schicht West, 2. u. 3. Schicht Südwest, Gestalt von selbigen 3 Schichten West, das sind Anzeichen, daß Stürme im Anzuge sind von West und Nordwest und an verschiedenen Stellen mit Gewitterregen aufstreffen werden, und dies heute und die nächsten Tage auch hier mit stattfinden wird. F. W. Stann'slein.

Wetterprophetieung. Der Gang des Barometers ist regelmäßig, wenn von früh 4 Uhr bis Vormittags 10 Uhr die Quecksilbersäule sich allmähig ein wenig erhöht, dann bis Nachmittags 4 Uhr allmähig sich vertieft, hierauf allmähig bis Abends 10 Uhr sich wieder erhöht und endlich bis früh 4 Uhr sich wieder vertieft. Abweichungen von diesem Gange werden durch Ursachen bewirkt, welche auf die Veränderungen des Witterungszustandes Einfluß haben. Auf das Fallen des Barometers können namentlich einwirken: Warme Luftströme in den höheren Schichten der Atmosphäre und Verminderung der Ausdehnbarkeit der Wasserdämpfe in der Luft durch zunehmende Condensation derselben. Letzteres kann wiederum in Temperaturveränderung, Abnahme der Wärme, oder in elektrischen Vorgängen seinen Grund haben. Wenn auch dem eintretenden regnerischen Wetter nicht immer ein Fallen des Barometers vorausgeht, so sinkt doch stets das Barometer vor sich erhebenden Stürmen. — In dieser Woche wird in den ersten Tagen wieder eine stärkere Luftströmung entstehen und durch Temperatur-Erniedrigung gegen Mitte der Woche bewölkten Himmel verursachen. In den letzten Tagen wird der Himmel sich wieder klären. Barometrius der „Dresdner Nachrichten“.

Actien, Staatspap. —? D. Beste bleibt, wie ich sehe, gute Hypoth. auf ruhigem Besitz, Grundbesitz!

Brief G. A. No. 23

poste restante Leipzig hat am 15. d. zum Abholen nicht bereit gelegen oder in unrichtige Hände gekommen. Bitte denselben noch ein Mal unter G. A. H 23 in der Restauration zum Goldenen Einhorn bei Herrn Köhler gef. niederl. zu wollen. C. E.

Unter Adresse N. Kretschmar liegt ein Brief poste restante zum Abholen bereit. Carl S.

Obgleich Sie mir andeuteten nicht zu kommen, habe dennoch zu lebhaftem Bedauern vergeblich 1/2 8 gewartet. Unter Ueberschrift des betr. Gedichtes finden Sie einen Brief poste restante, bitte selben in Empfang zu nehmen. G.

Es gratulirt dem Fräulein Flora Friebe zu ihrem heutigen Wiegenfeste eine stille Liebe.

Glauchau, Preißler, heute Abend 8 Uhr beim neuen Theater.

B i t t e.

Durch eine im Finstern geschäftige Frevlerhand ist ein bedeutender Theil des Kirchdorfes **Schwand** bei Plauen i. V. in der Frühe des 12. September in Asche gelegt worden. Mit Haus und Hof haben Viele am Morgen des Erntedankfestes die gesammte Ernte verloren. Auch das Gotteshaus, die alte, durch den Gebrauch vieler Jahrhunderte ehrwürdige Stätte der Anbetung ist sogleich zuerst mit sämmtlichen Pfarrgebäuden durch die Flammen zerstört worden. Besondere Hülfquellen aber fehlen der armen Gemeinde und zunächst macht sich der Mangel in leiblicher Hinsicht recht fühlbar. Denn wie mit der Ernte die Mittel für den nächsten Unterhalt verloren gegangen sind, so fehlt es auch namentlich an Samen für den Acker, an Borräthen für das Vieh. Mit Rücksicht auf dies Alles senden nun die Unterzeichneten die herzliche Bitte aus, dieser hart Betroffenen auf den Höhen des Voigtlandes freundlich zu gedenken. Wohl wissen sie, wie gerade in diesen Tagen gebeten und reichlich gegeben worden ist, aber sie vertrauen auch, daß die Liebe nimmer aufhört. Ausführliche Quittung über bei Einem der Unterzeichneten etwa eingehende Liebesgaben wird seiner Zeit erfolgen; der Herr aber wird deren ein reicher Vergelter sein.

Schwand b. Plauen im Voigtlande, den 15. September 1869.
Graf zu Münster, t. Amtshauptmann in Plauen, **von Nauendorf**, t. Kammerherr auf Seilsdorf u. Schwand,
Dr. Nobbe, Pastor, **Hofmann**, Gemeindevorstand in Schwand.

Unterzeichnete sind auch in Leipzig Beiträge anzunehmen bereit. **Ewald & Brett**, Brühl 47, I. — **Ferd. Flinsch**, Universitätsstraße 20, — **Hinrichs'sche Buchhandlung**, Grimma'sche Straße 16, — Bankier **E. Hoffmann**, Markt 13, — **Leipziger Zeitungs-Expedition**, — Professor **Nobbe**, Goethestraße 7, II., — **G. Rus**, Grimma'sche Straße 16, — **J. D. Weikert**, Grimma'sche Straße 35 und die **Expedition des Leipziger Tageblattes**.

Verband gewerbl. Schutzgemeinschaften (für Handel und Gewerbe). Täglich Versammlung

von Montag den 20. September bis mit 2. October Abends 7 Uhr in der Restauration des Herrn
W. Lorenz, Neumarkt 12, 1. Etage.

Zweck: Meinungsaustausch und Mittheilung über gemachte Erfahrungen.
 Die geehrten auswärtigen und hiesigen Mitglieder des Verbandes so wie jeder sich dafür Interessirende werden hierdurch zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.
 Das Auskunftsbureau (Creditverhältnisse betreffend) Neumarkt Nr. 17 bei Herrn F. S. Reuter ist geöffnet von früh 8 bis 7 Uhr Abends.

Internationale Gewerksgenossenschaft der Schuhmacher. Heute Montag keine Versammlung.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute Montag 7 Uhr Uebung zu Mendelssohns Paulus. Um allseitigen Besuch wird freundlichst gebeten.

Lehranstalt für Gewerbetreibende.

Zu dem am 4. October d. J. beginnenden Wintersemester werden Anmeldungen täglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Schulocale — Lessingstraße 14 — angenommen.
 Der Schulvorstand.

D. G. 7 Uhr Bayerischer Bahnhof.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Danke!

Fräulein **Ernestine Louise Schumann**, gestorben am 3. Juni d. J., hat ihre bei Lebzeiten stets bewiesene liebevolle Fürsorge und Theilnahme an dem Gedeihen unserer **Ersten Kleinkinderbewahr-Anstalt** auch noch durch testamentarische Schenkung von 500 Thaler bethätigt. — Wir fühlen uns verpflichtet diesen Beweis wohlthätiger Gesinnung mit dem Ausdruck unseres wärmsten Dankes hierdurch zu veröffentlichen, und widmen der edlen Entschlafenen unser ehrenvolles Andenken.
 Leipzig, den 18. September 1869.

Die Vorsteher der Vertrauten Gesellschaft.

Vermählungsanzeige.

Regierungsrath **Oskar Martens**
 Antonie Martens geb. Gröfel.

Loschwitz, den 18. September 1869.

Heute wurde meine liebe Frau **Marie** geb. **Windisch** von einem muntern Töchterchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 18. September 1869.

Ernst Semm, Universitäts- = Gerichts- = Regstr.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchens hoch erfreut.
 Leipzig, den 18. September 1869.

Adolph Kutscher,
 Auguste Kutscher geb. Friebe.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert

Angemeldete Fremde.

Arnberg, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Russie.
 Ansbach, Kfm. a. München, St. Hamburg.
 v. Alexandri, Baron u. Diener a. Pesth, Hotel Stadt Dresden.
 Alten, Kfm. a. Hannover, goldner Arm.

Berthold, Student a. Königsberg, St. Frankfurt.
 Buttermilch, Kfm. a. Breslau, Stadt Eldn.
 Baumgarten, Wollhbl. a. Grimmitzschau,
 Busmann, Kfm. a. Chemnitz, und
 Belger, Fabr. a. Gotha, goldner Arm.

Buchheimer, Kfm. a. Ulm, und
 Böbling, Buchhbl. a. Pesth, Hotel de Prusse.
 Behrend n. Frau, Kfm. a. Eylau, Hotel Hauße.
 Barrot n. Fam., Maschinenmstr. a. Breslau,
 weißer Schwan.

Todes-Anzeige.

Gestern 1/2 5 Uhr nahm uns Gott unsern kleinen freundlichen **Johannes** im Alter von 5 Monaten wieder zu sich. Freunden und Bekannten dies zur schuldigen Nachricht. Groß ist unser Schmerz.
 Die trauernde Familie **Acker**.

Todes-Anzeige.

Am 15. d. Mts. starb in Montreux am Genfer See nach fast 5jährigem Lungenleiden unser guter Schwager und Onkel, der Kaufmann **Carl Müller**, 49 Jahre alt, was wir seinen vielen Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.
 Nordhausen, den 18. September 1869.

G. Müller und Familie.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht starb nach längerem Leiden mein geliebtes Kind **Emilie** im Alter von 2 1/4 Jahren.
 Um stille Theilnahme bittet

Caroline verw. **Mahler**, geb. **Perch**.

Für die in so reichem Maße empfangenen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem uns so hart betroffenen Verluste, sowie für den reichen Blumenschmuck unsern tiefgefühltesten Dank. Dank dem Herrn Subdiaconus M. Suppe für die erhebenden Trostesworte am Grabe, sowie für den schönen Gesang der Thomas-schüler.

Möge Gott Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren!
 Leipzig, den 19. September 1869.

Die tiefbetrübte Familie
Strasser.

Birnholz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Bernstein, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
 Birsch u. Frau, Capit. a. London, Hot. de Russie.
 Beder, Kfm. a. Halle, und
 Berthold, Gastw. a. Gßhren, St. Draniensbaum.
 Benaers, Propr. a. Paiffire (Belgien), Hotel
 Stadt Dresden.
 Burgl, Officier a. Königsberg i. Pr., Hotel St.
 London.
 Bauer, Rent. a. Zürich,
 Bornig, Kfm. a. Hannover, und
 Bouligiansky, Rent. a. Petersburg, Hotel zum
 Palmbaum.
 Claus, Frau Rent. u. Nichte a. Chemnitz, und
 Costa u. Frau, Privatm. a. Paris, Hot. Hauße.
 Claus, Bergverwalter a. Lugau, und
 Claus, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Christin, Kfm. a. Jverdun, Hotel de Baviere.
 Compesius, Beamter a. Großhendt (Sieben-
 bürgen), Hotel z. Palmbaum.
 Drechsler a. Marseille und
 Dreifert a. Cottbus, Kfste., Stadt Hamburg.
 Dost, Senator a. Gotha, Hotel zum Palmbaum.
 Ernst, Fräul. a. Schaumburg, gr. Baum.
 Esard, Arzt a. Constantinopel, Hotel de Russie.
 Ederhirt, Rent. a. Stralsund, S. z. Palmbaum.
 Ernst, Kfm. a. Heidelberg, Stadt Nürnberg.
 Faye, Rent. a. Christiania, und
 Feuerlein, Rent. a. Straßburg, Hotel Hauße.
 Furge, Agent a. Wittlich, Brüsseler Hof.
 Fischer, Fabr. a. Pößned, Münchner Hof.
 Fuhrmann a. Münden und
 Fürbringer a. Gera, Kfste., Hotel z. Thüringer
 Bahnhof.
 Grimm u. Frau, Dr. a. Treuen, und
 Guise, Kfm. a. Paris, Hotel Stadt London.
 Goldenberg a. Elberfeld und
 Gallinger a. Nürnberg, Kfste., S. z. Palmb.
 Gröninger, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Günther, Rent. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
 Gerde, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Geelymard, Kfm. a. Paris, Hotel Stadt London.
 Grämer, Kfm. a. Homburg, Hotel de Pologne.
 Groß, Buchbr. aus Pransnitz, goldnes Sieb.
 v. Häppler, Privatm. a. Stolp, und
 Hoffmann, Fabr. a. Reichenbach, S. St. London.
 Herde, Kfm. a. Stettin, S. z. Palmbaum.
 Heerwagen, Student a. Nürnberg, St. Gotha.
 Heberlein, Hotelbes. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Heimann, Kfm. a. Triest, Hotel St. London.
 Haude, Part. a. Ems, Hot. z. Thlr. Bahnhof.
 Hoffmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hot. de Russie.
 Heidemann, Cassirer a. Warren, St. Draniensb.
 Hermann, Rent. a. Preine, Hotel St. Dresden.
 Herbicht, Apoth. a. Griffa, Brüss. Hof.
 Harting, Chemiker a. Potsdam, goldnes Sieb.
 v. Heeringen n. Fam., Part. a. London, Hotel
 Stadt London.
 v. Holbach, Amtm. a. Fulda, Hot. z. Palmbaum.
 Hoting, Frau a. Sagan, Hotel de Prusse.

Jacoby, Kfm. a. Arnstadt, grüner Baum.
 Jacobsohn, Kfm. a. Meerane, Brüsseler Hof.
 Kreyßmann, Rent. a. Burgl,
 Koster, Part. a. Hannover, und
 Kinkler, Rechnungsrath a. Wiesbaden, Hotel
 zum Palmbaum.
 Knorr, Insp. a. Wittenberg, S. St. London.
 Köppl, Conditor a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Krombiegel, Mühlenbes. a. Schmiedeberg, Hotel
 zum Kronprinz.
 Kreplin, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere.
 Klingerburg, Kfm. a. Barmen, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Kammerer, Kfm. a. Paris, und
 Kayenstein, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de
 Baviere.
 Krauß a. Amsterdam und
 Küster a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.
 Kleeberg, Ledersabr. aus Uelzen, und
 Kunzmann, Lieuten. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Kübler, Kfm. a. Lippersdorf, weißer Schwan.
 Knöfel u. Frau, Cassirer a. Zwickau, Münchner Hof.
 Kaufmann, Reg.-Rath a. Pößburg, Hot. Hauße.
 Lautin n. Fam., Rent. a. Mineco (Peru), Hotel
 Stadt London.
 Lucas u. Schwester, Kfm. a. Breslau, Stadt
 Hamburg.
 Löwenthal, Fabr. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Leiskow, Kfm. a. Leisnig, Lebe's Hotel.
 Lehmann, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
 Lint, Beamter a. Elberfeld, Hotel zum Magdeb.
 Bahnhof.
 Ludwig, Mühlenpachter a. Plauen, gr. Baum.
 Liebich, Dr. med. a. Dresden, Hot. St. Dresden.
 Lautin n. Fam., Part. a. Peru, Hotel Hauße.
 Lepelli, Adv. a. Paris, und
 Loefer, Kfm. a. Offenbach, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Mor, Kfm. a. Erfurt, Hot. z. Magdeb. Bahnhof.
 Nagel, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
 Meyer und
 Müller a. Berlin, Kfste., Stadt Gotha.
 Müller, Hotelier a. Franzensbad, und
 v. Mühlberg, Obrist a. D., a. Königsberg, Hotel
 Stadt London.
 Müller, Handelsm. a. Riesa, goldnes Sieb.
 Mann, Ing. a. Salzburg, Hotel zum Palmbaum.
 Martini n. Frau, Kfm. a. Pests, S. d. Pologne.
 Manasse, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Noth, S. n. D., Kfste. a. Jassy, St. Freiberg.
 Nagel, Frau a. Annaberg, Lebe's Hotel.
 Rattermann, Kfm. a. München, S. z. Palmbaum.
 Rathanson, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 v. Regrepony, Frau u. Jungfer, Hot. de Prusse.
 Dehmichen, Fabr. a. Hamm, Hot. z. Kronprinz.
 Bollack, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Page, Student a. Königsberg, Stadt Frankfurt.
 Popp, Gymnasiast a. Regensburg, St. Nürnberg.
 Queißer, Fräul. a. Müchengrätz, St. Frankfurt.

v. Rabansky u. Diener, Herrschaftsbes. a. Bukarest,
 Hotel de Prusse.
 Rojenberg, Kfm. a. Brandenburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Reichenberger, Kfm. a. Kulmain, Lebe's Hotel.
 Richter a. Dresden und
 Reichert a. Pößburg, Hotel Stadt London.
 v. Reber, Dr., Reg.-Präsident a. Ansbach, Stadt
 Nürnberg.
 Richter, Appreteur a. Ludenwalde, und
 Rodotisch, Restaur. a. Dessau, goldne Sonne.
 Schneider, Kfm. a. Cottischütz, und
 Siefert, Bezirkscommissar a. Neustadt a. D.,
 Stadt Hamburg.
 v. Solmschhoff, Graf u. Familie u. Courier aus
 Petersburg, Hotel de Russie.
 Schumann, Kfm. a. Breslau, Stadt Riesa.
 Strippel, Privatm. a. Cassel,
 Schaffrath, Dr. d. Rechte a. Dresden, und
 Subach, Kfm. a. Trebitsch, Lebe's Hotel.
 v. Schaffelberg, Privatm. a. Wien, Hotel Stadt
 London.
 Stütz, Bäckerstr. a. Hannover, und
 Simon, Lehrer a. Buch, Hotel zum Palmbaum.
 Schotten, Kfm. a. Mattersdorf, Stadt Frankfurt.
 Sattig, Student a. Gßrlitz, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Seeger, Prof., Arzt a. Wien, Hotel Hauße.
 Salner a. Wanden und
 Siebel a. Siegen, Fabr., Stadt Freiberg.
 Schaufuß, Färber a. Hummelshain, Brüsseler Hof.
 Schulz, Del. a. Schwiebus, goldnes Sieb.
 Schreiber, Kfm. a. Stollberg, Hot. z. Palmbaum.
 Scharhoff, Obergefreiter a. Meisse, und
 Schulze, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Schwabe, Pferdehändler aus Frankfurt a/M.,
 Münchner Hof.
 Strauß, Kfm. a. Magdeburg, Hot. de Pologne.
 van Straten, Kfm. a. Rotterdam, Stadt Cöln.
 Spiegel, Kfm. a. Steingrut, goldner Arm.
 Schem a. Grünberg und
 Sachs a. Breslau, Kfste., goldnes Sieb.
 Luschina n. Frau, Prof. a. Jglau, Hot. de Prusse.
 Thomas n. Frau, Fabr. a. Waldenburg, Stadt
 Freiberg.
 Unger, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Witte, Insp. a. Leyden, Hotel Hauße.
 Willert, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Wurß, Agent a. Dresden, deutsches Haus.
 Weittinger a. Pests und
 Warn a. Edinburgh, Kfste., Stadt Hamburg.
 Weißholz, Kaufm. a. Andreasberg, Hotel Stadt
 Dresden.
 Wiefengrund, Kfm. a. Offenbach,
 v. Wendlin, Kammerherr a. Berlin, und
 Wiebalk, Kfm. a. Stettin, Hotel z. Palmbaum.
 Wilde a. Brandenburg und
 Waller a. Cassel, Kfste., goldne Sonne.
 Zacharias n. Fam. u. Dienersch., Privatm. a.
 Hamburg, Hotel de Russie.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt, a/M., 18. Septbr. (Abendcourse.) Staatsb. 371;
 Creditactien 264; 1860er Loose 78³/₄; Steuerfreie Anleihe —;
 Nationalanleihe —; Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 87⁵/₁₆;
 Lombarden 245; Silberrente 57¹/₂; Galizier 250³/₄; Böhm.
 Westbahn —. Tendenz: Still. Pariser Schlusscourse bekannt.
 Hamburg, 18. Sept. (Schlusscourse.) Hamb. Staats-Prämien-
 Anleihe —; Nationalanleihe —; österr. Creditactien 111³/₄;
 1860er Loose 77¹/₂; Vereinsbank 113¹/₄; Norddeutsche Bank
 131¹/₂; Rheinische E.-B.-A. —; Cöln-Mindener —;
 Altona-Kieler 105; Mecklenburger Anleihe —; Russ.
 Prämienanleihe von 1864 —; do. von 1866 —;
 Amerikanische 6% Anleihe pr. 1882 82¹/₈; Staatsbahn 776;
 Lombarden 512¹/₂; Italien. Rente 52³/₈; Disconto 4; Inländ.
 Spanier —; Ausland. Spanier —. Tendenz: Schwankend.
 Wien, 18. Sept. (Abendbörse.) Credit 265.50; 1860r Loose
 93.50; 1864r Loose —; Galizier 254.50; Lombarden
 244.50; Napoleonsd'or —; Papierrrente —; Silberrente
 —; Anglo-Austrian-Bank 307.50; Franco-Austrian-Bank
 —; Pardubitzer —. Tendenz: Flau.
 Wien, 18. Septbr., Nachm. (Schlusscourse.) Papierrrente 59.60;
 Silberrente 68.75; Creditloose 160.50; 1854er Loose —;
 1860er Loose 94.50; 1864er Loose —; Vantactien 722.—;

Creditactien 270.75; Anglo-Austrian-Bank 320.—; Nordbahn
 215.—; Lombarden 251.75; Staatsbahn 381.50; Galizier
 258.50; Czernowitzer —; Böhmisches Westbahn 223.—;
 Napoleonsd'or 9.84; Ducaten 5.90; Silbercoupons 120.75;
 Wechsel auf London 122.90; Wechsel auf Paris 48.90; Wechsel
 auf Hamburg 99.25; Wechsel auf Frankfurt a/M. 102.20; Wechsel
 auf Amsterdam —; Elisabethbahn —; Pardubitzer —.
 Tendenz: Unbelebt.
 London, 18. Sept. (Schlusscourse.) 3% Consols a. c. 92¹⁵/₁₆;
 neue Spanier 27¹/₂; Italien. Rente 52⁷/₈; Lombarden 21;
 Rumänier —; 5% Russen de 1822 —; do. de 1862 —;
 do. de 1864 —; do. de 1866 —; 5% Türken de 1865 42;
 6% Amer. Anleihe pr. 1882 83¹/₄; do. pr. 1885 82¹/₂;
 Silber 60¹/₂; Franz. Kabelactien —.
 New-York, 18. Sept., Abends. Schlusscourse. *Gold-Agio 136³/₄;
 Wechselcourse auf London in Gold 107¹/₂; 6% Amerikanische
 Anl. pr. 1882 121⁷/₈; do. pr. 1885 120³/₄; 1865r Bonds 119¹/₂;
 10/40r Bonds 110; Minots 138¹/₄; Eriebahn 39¹/₂; Baumw.
 Middl. Upland 30¹/₄; Petroleum raff. 32¹/₂; Mais 1.14; Wehl
 (extra state) 6.20 bis 6.80. *Goldagio höchster Cours 136³/₄,
 niedrigster Cours 136³/₈, schwankte während der Börse bis
 um ³/₈.
 Philadelphia, 18. September. Petroleum raff. 32³/₄.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 19. Sept. Mittags 12 Uhr 14°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von E. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Wöchentliche directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend.

Durch die elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdekraft:

BREMEN, Capt. C. Leist,	HANSA, Capt. E. Brickenstein,	HERMANN, Capt. W. H. Wenke,
NEWYORK, Capt. W. Nordenholt,	AMERICA, Capt. K. Hargesheimer,	DEUTSCHLAND,
UNION, Capt. F. Dreyer,	WESER, Capt. G. Wenke,	Capt. H. A. F. Neynaber,
RHEIN, Capt. C. Meyer,	MAIN, Capt. K. v. Oterendorp,	DONAU, Capt. G. Ernst.

Abgangstage:

Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:	
D. Hansa	—	9. Septbr.	D. Union	—	7. Octbr.	D. Donau	23. October.
D. America	—	11. Septbr.	D. Main	18. Sept.	14. Octbr.	D. Union	30. October.
D. Rhein	—	16. Septbr.	D. Deutschland	25. Sept.	21. Octbr.	D. Main	6. November.
D. Donau	—	23. Septbr.	D. Hansa	2. Octbr.	28. Octbr.	D. Deutschland	13. November.
D. Hermann	—	25. Septbr.	D. Rhein	9. Octbr.	4. Novemb.	D. Hansa	20. November.
D. Weser	—	30. Septbr.	D. America	16. Octbr.	11. Novemb.	D. Weser	27. November.

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Güterfracht: Ermäßigt auf 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Für „an Ordre“ verladene oder nach anderen Plätzen als Newyork adressirte Güter muß die Fracht in Bremen bezahlt werden. Unter 10 Shilling und 15% Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche, explodirende, ätzende, sowie sonstige die übrige Ladung gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beedigte Messer gemessen.

Passage-Preise.

Von BREMEN nach NEWYORK:
Erste Cajüte 165 Thaler Preuß. Crt.; Zweite Cajüte 100 Thaler Preuß. Crt.; Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Crt., inclusive Beköstigung.

Von BREMEN nach SOUTHAMPTON:
Erste Cajüte 20 Thaler Gold; Zweite Cajüte 15 Thaler Gold; inclusive Beköstigung.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen, und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln abzulassenden Zuge expedirt wird.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und BALTIMORE

via Southampton,

durch die ganz neuen Dampfschiffe
BALTIMORE, Capt. W. Vöckler, BERLIN, Capt. C. Undtutsch, OHIO, Capt. C. Basse,
LEIPZIG, Capt. A. Jaeger.

Abgangstage

Abfahrt von **Mull** jeden Sonnabend abends, bis auf Weiteres.

Extra-Schiffe werden expedirt, so oft die vorhandenen Frachtgüter solches erforderlich machen. Passage-Preise (excl. Beköstigung) nach London oder Mull: I. Cajüte 12 Thaler Gold, II. Cajüte 6 Thaler Gold. Billets für die Hin- und Retourfahrt, welche beliebig von London oder Mull benutzt werden können, für I. Cajüte 18 Thaler Gold, II. Cajüte 9 Thaler Gold. Güterfracht, welche incl. Lichterfracht gestellt ist, nach Tarif.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen

Bremerhaven-Geestemünde und Nordenhamm-Blexen.

Bis auf Weiteres:

Abfahrt von Nordenhamm 7 1/2 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags.
Abfahrt von Bremerhaven 9 1/2 Uhr Morgens und 6 1/2 Uhr Nachmittags.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen

Bremerhaven-Geestemünde

und dem

Nordseebad Helgoland

durch das elegant eingerichtete eiserne Doppelschraubendampfschiff
NORDSEE, Capt. Putschér,

vom 18. September bis 4. October:

Son Geestemünde jeden Dienstag und Sonnabend.
Son Helgoland jeden Montag und Mittwoch, und außerdem:
Son Geestemünde am Sonnabend, den 9. October.
Son Helgoland am Montag, den 11. October.

Passagepreise:

Son Bremerhaven-Geestemünde nach Helgoland (einfache Fahrt) und vice versa, für Erwachsene 4 Pr. Crt.; für hin und zurück 6 Pr. Crt.; für Kinder unter 10 Jahren, sowie Diensthöten, welche ihre Herrschaften begleiten, einfache Fahrt, 2 1/2 Pr. Crt.; für hin und zurück 4 Pr. Crt. Die Passagierarten sind an Bord zu lösen. Die Abfahrt findet in der Geste von Geestemünde statt. Son den Eisenbahnstationen Cassel, Göttingen, Hannover, Bremen, Hildesheim, Braunschweig, Potsdam, Berlin, Leipzig, Dresden, Erfurt, Eisenach, Frankfurt a. M., Cöln, Düsseldorf, Hamm nach Helgoland wie auch vice versa findet directe Personen- und Güterexpedition statt.

Schleppdampfschiffahrt

zwischen

Bremen und Hamburg.

Son Bremen nach Hamburg jeden Sonntag.
Son Hamburg nach Bremen jeden Mittwoch.
Agenten in Hamburg Herren W. Gibson & Hugo.

Bremen und Antwerpen,

durch das Dampfschiff Ems, Capt. E. F. Möller.

Abfahrt von Bremen am 10., 20. und 30. jeden Monats.
Abfahrt von Antwerpen am 5., 15. und 25. jeden Monats.
Auch nach Amsterdam werden Beförderungen via Antwerpen mit directen Connoissemmenten zu billiger Fracht übernommen.

Passagierfahrt auf der Unterweser u. Hunte

zwischen

Bremen, Bremerhaven u. Oldenburg.

T ä g l i c h:

- a. Von Bremen nach Bremerhaven 7 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags.
- b. Von Bremerhaven nach Bremen 6 1/2 Uhr Morg. und 1 1/2 Uhr Nachmittags.
- c. Von Elsfleth nach Bremerhaven 6 Uhr Morgens.
- d. Von Bremerhaven nach Elsfleth 4 Uhr Nachmittags.
- e. Zwischen Bremen und Bremerhaven und Oldenburg:
Tägliche Hin- und Herfahrt laut näherer Anzeige in der Weser-Zeitung.
Abfahrt von Bremen am Stephanithorsbollwerk am unteren Ende des Weserbahnhofs.
- f. Zwischen Bremen und Brake per D. Wittekind.
Abfahrt in Bremen an der großen Fischerstraße.
Son Bremen 3 1/2 Uhr Nachmittags.
Son Brake 5 1/2 Uhr Morgens.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen

Bremerhaven-Geestemünde

und dem

Nordseebad Norderney

durch das eiserne, elegant und bequem eingerichtete Dampfschiff
ROLAND, Capt. C. Wurtmann,
(Fahrzeit 5-6 Stunden).

vom 2. Juli bis 23. September d. J.

von Bremerhaven-Geestemünde nach Norderney jeden Montag, Mittwoch und Freitag, und zwar:
Freitag, 17. September, 1 Uhr Nachmittags.
Montag, 20. September, 4 Uhr Morgens.
Mittwoch, 22. September 5 Uhr 30 Min. Morgens.
Son Norderney nach Bremerhaven-Geestemünde am Tage nach der Ankunft in Norderney.
Passagiere nach und von der Badeinsel Spiekerooge können durch die daselbst befindlichen Fährschiffe abgesetzt und aufgenommen werden.
Passagepreise und sonstiges Nähere laut Anzeige der „Weser-Zeitung“.
Die Abfahrt findet in der Geste von Geestemünde statt.
Son den Eisenbahnstationen Cassel, Göttingen, Hannover, Bremen, Hildesheim, Braunschweig, Magdeburg, Potsdam, Berlin, Leipzig, Dresden, Erfurt, Eisenach, Frankfurt a. M., Cöln, Düsseldorf, Hamm nach Norderney, wie auch vice versa findet directe Personen- und Gepäcexpedition statt.

Bremen, den 15. September 1869.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Königl. Preuss. Hof- und Staatsdruckerei